Das Amaruçataka in seinen recensionen dargestellt

Richard Simon

Das

AMARUÇATAKA

in seinen Recensionen dargestellt, mit einer Einleitung und Auszügen aus den Commentatoren versehen

von

Richard Simon.

KIEL,
C. F. HAESELER
VERLAG FÜR ORIENTALISCHE LITERATUR
1893.

Meinem verehrten Lehrer

Professor Dr. Richard Pischel

in treuer Dankbarkeit

zugeeignet.

Vorwort.

Auf mannigfache Hülfe war ich angewiesen, um das ausserordentlich zerstreute Material, aus dem sich die vorliegende Arbeit aufbaut, zusammentragen zu können. K. M. Chatfield Esq., Director of Public Instruction, Bombay, schickte mir vier Handschriften des Deccan College. Einem Freunde von mir, der es vorzieht ungenannt zu bleiben, gelang es, mir von Herrn Prof. G. Oppert in Madras eine wertvolle Abschrift einer südindischen Handschrift sowie einen Granthadruck zu erwirken. Die Verwaltungen der K. Bibliothek zu Berlin, der Nationalbibliothek zu Paris, des British Museum in London stellten mir bereitwilligst ihre Handschriften zur Verfügung, Herr Prof. G. Bühler erlaubte mir die Benutzung seiner Handschrift des East-India-Office in London. Vor Allem aber sei Herrn Dr. R. Rost's gedacht, der mich nicht nur in die Bibliothek des East-India-Office einführte und mir meine Studien daselbst in jeder nur denkbaren Weise erleichterte, sondern auch den lebhaftesten Anteil an dem Gedeihen dieser Arbeit nahm. Herr Prof. R. Pischel hatte die Güte, die Druckbogen in zweiter Correctur zu lesen. Alle bitte ich meinen gehorsamsten Dank an dieser Stelle freundlichst entgegennehmen zu wollen.

Meinem Verleger, Herrn C. F. Haeseler, danke ich herzlichst für die Uebernahme und die hübsche Ausstattung dieses Buches.

R. S.

München, October 1892.

Inhalt.

I.

Einleitung.

Die indische Centurienpoesie teilt sich in eine religiöse und eine weltliche. An der Spitze der uns erhaltenen religiösen Centurienpoesie finden wir die Namen des Bāṇa und Mayūra, welche in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts gelebt haben. Bāṇa, der Tradition nach der Schwiegersohn des Mayūra, verfasste das Caṇḍīçataka zu Ehren der Caṇḍī, der Gemahlin des Çiva, und ihres Sieges über den Unhold Mahisha[1], Mayūra das sog. Mayūraçataka zum Lob und Preis der Sonne[2]. Ihre Gedichte sind nach Form und Inhalt vorbildlich für eine grosse Reihe von Werken, die sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt haben. Daneben bestand aber seit Alters her eine besondere Gattung von Dichtungen, die stotras, stavas und stutis, welche genau den Stil und die Form der çatakas nachahmend sich von diesen jedoch durch die Anzahl der Strophen unterschied. Sie dienen entweder zur Verherrlichung des Jainismus, wie z. B. die älteste derselben das Bhaktāmarastotra des Mānatuṅga[3]; oder

---

1) Alle Götter waren geflohen, nachdem sich ihre Waffen, der Donnerkeil des Indra, der Discus des Vishṇu, der Spiess und das Schwert des Çiva, die Keule des Kubera, dem Mahisha gegenüber als machtlos erwiesen hatten. Allein die Göttin war dem Unhold gewachsen: Sie vernichtete ihn, indem sie ihn mit ihrem linken Fuss zertrat. Dies ist der Grundgedanke des im Sragdharā-Metrum abgefassten Gedichtes, der fast in jedem der 102 Verse, in der einen oder andern Weise variiert, wiederkehrt. Caṇḍī wird dabei unter folgenden Namen eingeführt: ambikā, āryā, umā, kanyādreḥ, kātyāyanī, kālarātrī, kālī, gaurī, caṇḍikā, durgā, devānāṁ nāyikā, devī, pārvatī, bhagavatī, bhavānī, bhadrakālī, bhadrā, mahishī, rudrāṇī, çarvāṇī, çivā, çailaputrī, saptalokījananī, haimatī, haimavatī.

2) Es werden in 101 Versen im Sragdharā-Metrum der Reihe nach die Strahlen (— v. 43), die Pferde (— v. 49), der Wagenlenker (— v. 72), die Scheibe (— v. 101) der Sonne beschrieben.

3) vergl. Jacobi, Ind. Stud. XIV.

sie beziehen sich auf die brahmanische Religion und preisen entweder Vishṇu beziehungsweise seine Incarnation als Kṛshṇa oder Çiva nebst seiner Gemahlin, die unter den verschiedensten Namen als Durgā, Kālī, Çaktī, Pārvatī u. s. f. angerufen wird. Auch von dieser Gattung erstrecken sich Ausläufer bis in die heutige Zeit.

Gegen die Schwülstigkeit und Einförmigkeit der religiösen Çatakapoesie sticht die weltliche vorteilhaft ab, welche, wenn nicht in älteren, mindestens in ebenso alten Mustern wie die religiöse Poesie uns überkommen ist. Auch hier steht neben der eigentlichen Centurienpoesie eine Gattung, welche wohl in der Strophenzahl von ihr abweicht, sich ihr aber in Diction und nach Inhalt anschliesst. Die weltliche Poesie ist entweder erotischen oder moralischen Inhalts. Oder drittens werden die gewöhnlichsten Vorgänge des menschlichen Lebens und der Natur dargestellt und in einem kleinen genrehaften Bilde festgehalten. Oft genug ist auf die unübertroffene Meisterschaft der Inder hingewiesen, mit der sie die Liebe in ihren tausend wechselnden Stimmungen, in ihren verschiedenen Äusserungen und Wirkungen bei beiden Geschlechtern schildern, die Lehren der Tugend und Moral durch Hinweise auf die Natur und durch Gleichnisse aus dem Leben in wunderbarer Weise einfach und deutlich uns ohne Aufdringlichkeit vorführen, einige gleichgültige dem Leben der Natur oder des Menschen entnommene Züge ohne Tendenz und Reflexion zu einem zierlichen anmutenden und poetischen Genrebild zusammenfügen. Oft genug ist auch betont worden, dass diese Gattung der Poesie eine unversiegbare Quelle für Jeden ist, der sich mit Sitte, Lebensweise und Anschauungen der Inder der „classischen“ Zeit bekannt machen will.

An der Spitze der weltlichen Centurienpoesie steht das Amaruçataka. Die Wichtigkeit dieses çataka für die literarhistorische Forschung liegt vornehmlich in zwei Umständen begründet. Erstens diente dasselbe einer grossen Anzahl von Rhetorikern als Fundgrube an Beispielen, die sie zur Erläuterung ihrer Regeln in ihren Werken anführen. Zweitens lieferte es die Vorbilder, nach denen eine Reihe von Rhetorikern Beispiele zu ihren Regeln selbst verfassten. So sehen wir einen grossen Teil

der rhetorischen Literatur erfüllt von Citaten und ganz offenbaren Nachbildungen in Form und Inhalt nach den Versen des Amaruçataka. Es bedarf keines Wortes, um begreiflich zu machen, welcher Nutzen für Textgeschichte und -kritik, Chronologie und Verfasserschaft der Forschung aus diesen beiden Umständen erwächst.

An einer kritischen Ausgabe des Amaruçataka hat es bisher gänzlich gefehlt. Die Beschäftigung mit der Arbeit, diese Lücke auszufüllen, führte zu der Erkenntnis, dass in den Abweichungen und Verschiedenheiten, welche das reichlich zur Verfügung stehende Handschriftenmaterial im Einzelnen bot, Verschiedenheiten und Abweichungen von Recensionen zu erblicken seien. Die Frage, welche von den, wie sich herausstellte, vier Recensionen bei der Ausgabe eines Textes zu Grunde zu legen sei, ist aus rein practischen Gesichtspunkten zu Gunsten der ersten (südindischen) entschieden worden. Die zweite (bengalische) war durch Haeberlin[1] bekannt. Die dritte erschien in Bombay, als die Manuscripte dieser Recension bereits fast fertig von mir collationiert waren, und wenn diese Ausgabe auch nicht entfernt eine kritische genannt werden kann, so ist sie doch wohl im Stande, einen Begriff von der dritten Recension zu geben. Die vierte (gemischte) kommt für unsere Frage nicht in Betracht, und somit blieb nur die erste übrig. Die Einleitung, welche diesem Text vorausgeschickt ist, wird zunächst einen Ueberblick über das Material zu vorliegender Arbeit geben, sodann zu einer Besprechung des Verfassers des Amaruçataka und dieses seines Werkes, der Commentatoren dazu, der Recensionen übergehen und mit einer Betrachtung der dem çataka entnommenen Citate und der Metren schliessen.

---

1) Dass seine Sanskrit Anthology (Calcutta 1847) von störenden Druckfehlern jeder Art wimmelt, ist um so mehr zu bedauern, als Haeberlin bei Compilation derselben offenbar gute Handschriften benutzt hat. Das gilt nicht nur für die Ausgabe des Amaruçataka, sondern auch für andere der von ihm edierten Gedichte. Im Sūryaçataka v. 50 (S. 206) steht die allein richtige Form: javanikā. Dieser Vers ist dadurch interessant, dass Mayūra hier das Blumenwerfen des sūtradhāra erwähnt und das Getriebe der Welt mit einer ‚mahānāṭikā vergleicht. Siehe Pischel, Gött. Gel. Anz. 1891. S. 360.

Das Material.

I. (südindische) Recension.

1) O und Co.

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpāla. Devanāgarī-Abschrift von einer Handschrift in südindischen Characteren, wahrscheinlich von einer der von Burnell, Classified Index S. 163, b II angeführten, genommen. Von ungeschickter Hand, aber deutlich und correct geschrieben, 139 Folioseiten, die Seite zu 16 Zeilen, umfassend. In meinem Besitz. Die Einleitungsworte lauten:

Vande vaikuṇṭhasenānyaṁ devaṁ sūtravatīsakham |
yadvetraçikharaspande viçvam etad vyavasthitam ||1||
Asīc caturthānvayacakravartī
vemakshitīço jagadekavīraḥ |
ekādaçeti pratibhāti çaṅkā
yenāvatārāḥ[1] paramasya puṁsaḥ ||2||
Amarukakavinā[2] racitāṁ
çṛṅgārarasātmikāṁ çataçlokīm |
çrutvā vikasitacetās
tadabhiprāyaṁ prakāçanaṁ[3] netum ||3||
Mūlaçlokān samāhṛtya prakshiptān parihṛtya ca |
vidhatte vidushām ishṭāṁ ṭīkāṁ çṛṅgāradīpikām ||4||
Avatāro[4] 'tha saṁbandho 'bhiprāyo bhāvalakshaṇam |
nāyikā[5] tadavasthāç ca nāyakaç ca tato[6] rasaḥ[7] ||5||
Aṅgāni kaiçikīvṛtter alaṁkāras tataḥ kramāt |
ity etāni pravakshyante yathāsaṁbhavam añjasā ||6||

Atra kavis tāvad avighnena granthaparisamāptyartham ishṭadevatāsmaraṇadvāreṇa toshaṁ[8] prayuṅkte ||

---

1) corr. für: ⁰tāraḥ. 2) T: Amarakavinā (?). Der ganze Vers 3 ist durch Correctur gänzlich unleserlich geworden. 3) OaUT: prakāçatām. 4) Veranlassung zu oder Situation bei jedem einzelnen Gedicht. 5) OaT: nāyikās. 6) Oa: tathā. 7) Oa: rasāḥ. 8) OaTU: āçishaṁ.

Die Schlussworte lauten:

Iti çrīvīraṇārāyaṇasakalavidyāviçāradapeṭakomaṭivemabhūpālaviracitā[1] çṛṅgāradīpikākhyā samāptā[2] |
çubhaṁ astu | om ||

2) T und Ct.

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpāla bis zur Mitte von Vers 100. Handschrift in Telugucharacteren, 29 auf beiden Seiten beschriebene Quartblätter umfassend, sehr deutlich und sehr sorgfältig geschrieben. Leider ist die erste Hälfte von einem Wüterich durchcorrigiert und dadurch Vieles undeutlich geworden. Handschrift des East-India-Office No. 2580 = Wilson, Descriptive Catalogue of the Mackenzie Collection S. 152 No. 6. Die Einleitungsworte lauten:

Çrīkṛshṇāya namaḥ | Çrīkṛshṇāya maṅgalam ||
Gaṇapatim ativishṇuṁ bhaktasaṁbhūtavishṇuṁ
bhajata bhujagaçeshanyastatejoviçesham |
ahitakalitacaṇḍaṁ[3] taṁ pratāpapracaṇḍaṁ
suragaṇanutapādaṁ çīrshapīyūshasādam || 2[4] ||
Anyonyamelanavaçāt prathamaṁ pravṛddhaṁ
madhye manāg vyavahitaṁ ca kuto 'pi hetoḥ |
prāptaṁ daçām atha manorathabodhayogyāṁ[5]
pāyāc[6] ciraṁ ratimanobhavayoḥ sukhaṁ naḥ[7] || 3 ||
Āsīc caturthānvayacakravartī
vemakshitīço[8] jananoccagaṇḍaḥ[9] |
ekādaçeti pratibhāti çaṅkā
yenāvatārāḥ paramasya puṁsaḥ || 4 ||
Rājyaṁ vemaḥ suciram akarot prājyahemādidāno[10]
bhūmīdevair[11] bhuvam urubhujo bhuktaçeshām abhukta |
çrīçailāgrāt prabhavati pathi prāptapātālagaṅgā-
sopānāni prathamapadavīm ārurukshuç cakāra || 5 ||

---

1) Oa: °peṭṭa°. 2) Oa: nur bis hierher.
3) corr. für: āhita°. 4) Als erster Vers zählt: jyākṛshti u. s. w. Man beachte die Reime. 5) U: °rathalābha°; Oa: °rathalobha°. 6) U: pāpā. 7) U Oa: vaḥ. 8) U: meva°. 9) U: janarakshapālaḥ. 10) U: prāptā he°; corr. für: °ādri°. 11) Oa: prathvī°.

Mācakshoṇipatir[1] mahendramahimā[2] vemakshitīçāgrajo[3]
rāmādyaiḥ[4] sadṛço babhūva sa guṇais tasya trayo nandanāḥ |
kīrtyā jāgrati redhipotanṛpatiç[5] çrīkomaṭīndras tato
nāgakshmāpatir ity udāttavapusho[6] dharmārthakāmā iva[7] ||6||
Vemādhipo mācavibhuç ca nandanau
çrīkomaṭīndrasya guṇaikasaṁçrayau |
bhūlokam ekodarajanmavāñchayā
bhūyo 'vatīrṇāv[8] iva rāmalakshmaṇau || 7 ||
Sa vemabhūpaḥ sakalāsu vidyāsv
atipragalbho jananoccagaṇḍaḥ |
kadā cid āsthānagataḥ kavīnāṁ
kāvyāmṛtāsvādaparaḥ prasañgāt[9] || 8 ||

Es folgt nun v. 3—6 der Handschrift O als v. 9—13, sodann derselbe Segenswunsch wie bei O. Die Varianten sind daselbst angegeben.

3) U und Cu.

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpāla. Moderne Devanāgarī-Abschrift, U bis v. 42 incl., Cu bis v. $3^1/_2$ incl. reichend, mit kleineren indischen Gedichten zusammengebunden. Gut und deutlich geschrieben. Handschrift der Bibliothèque Nationale zu Paris, Extraits (Sanskrit) No. 257.
Die Einleitungsworte lauten:

Çrīgaṇeçāya namaḥ | çrīgurubhyo namaḥ | çrīgaṇeçāya namaḥ ||
Es folgt sodann v. 3—13 der Handschrift T als v. 1—10, darauf der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben.

4) Oa und Coa.

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpāla. Grantha-Druck. 1871 Madras. Der Beginn des Titelblattes lautet:

---

1) U: Yāvat kshoº. 2) Oa: ºdravibhavo. 3) U: ºīçāyajño. 4) Oa: hemādreḥ. 5) U: raḍḍipotaº. 6) Oa U: upāttaº. 7) Oa: ºkāmālava. 8) Oa: vartināv. 9) Oa: ºsvādanatatparo 'bhūt; U: ºparaprasañgāt.

Çrîr astu ||
Çrîhayagrîvâya namaḥ ||
Vemabhûpâlakṛtavyâkhyayâ sahitaṁ
Sarasvatîvijayasamayaparigṛhîta-
Parakâyapravishṭaçrîmacchaṅkarabhavat-
pâdâcâryakṛtaṁ
Çṛṅgârarasasaṁpûrṇam
Amarukakâvyam.

Die Einleitungsworte lauten:

Viçaṅkaṭakaṭasthalîgaladamandadânaspṛhâ-
bhramadbhramarakâkalîkalitanityakarṇotsavam |
praṇamrajanamastakaprakaṭaḍiṇḍimâḍambaraṁ
mukhe gajam upâsmahe vapushi mânushaṁ daivatam || 1 ||

Es folgt v. 3 der Handschrift T, dann v. 5—13 derselben Handschrift und der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben. Die Schlussworte lauten wie die der Handschrift O.

5) S und Cs.

Text des Amaru mit dem Commentar des Râmânandanâtha. Malayâlam-Druck. 1881.

Die Einleitungsworte lauten:

Sândrânandacidâkâram om ity âdyais tribhiḥ padaiḥ |
nirdeçyam apy anirdeçyaṁ brahma sâmbham upâsmahe ||
Vyâkhyânaprârambhaḥ ||
Vande bhâskarabimbasya madhye mâṇikyapâṭalâm |
vâṇîṁ bhagavatîṁ viçvajananîṁ dhenuvigrahâm || 1 ||
Viçâlakaraṭasthalasphuradanantadânormilâ-[1]
tushârakaṇamañjarîparicayena çîtîkṛtâḥ |
diçantu kuçalâni vaḥ parihṛtorutâpaṁ sadâ
matañgajamukheritaçravaṇatâlamandânilâḥ || 2 ||
Yasyopanâma nijadâsapadaṁ gatasya
vâgdâsa ity akṛta kaç cana siddhayogî |
râmeti nâma ca yathâgamam ekavidvân
ânandanâthapadaçekharatâm anaishît || 3 ||
Abhimanute 'pi ca paṇḍitapâraçavendraṁ yam âtmanaç çishyaṁ |

1) corr. für: °radantana°.

tena mayāmarukakaver eshā vyākhyāyate çataçlokī || 4 ||
Kāvyaṁ paṭhanti sarve vitanvate kautukāc[1] ca kāvyāni |
tasya camatkārādhvani viralaiva gatiḥ pradṛçyate prāyaḥ || 5 ||
Paripīḍitaṁ[2] nibandhāt[3] prāgbhir ito vyāgalitaṁ rasaṁ dṛshṭvā
yatamānaṁ atra ke cin matimantaḥ parihasantu mātsaryāt |
saralāksharābhidhānā vivṛtir iyaṁ bhavatu modabharahetuḥ
sahṛdayaçiromaṇīnāṁ vidyādhigamārthināṁ ca bālānām || 6 ||
Vyākhyātāro bhuvi khyātā mallināthādayo budhāḥ |
tair adṛshṭeshu mārgeshu cakshushmān durlabho 'dhunā || 7 ||
Atha vā na hi sarvasya jñātā sarvo bhaved iti |
lokavādasya yāthārthyaṁ niçcinvantu vipaçcitaḥ || 8 ||

Die Schlussworte lauten:

Iti vāgdāsopanāmakarāmānandanāthapaṇḍitapāraçavendrakṛtā saralāksharākhyā amarukaçatakavyākhyā samāptā ||

II. (bengalische) Recension.

1) H.

Text des Amaru ed. Haeberlin in: Kāvya-Sangraha a Sanskrit Anthology S. 125—142, Calcutta 1847. 100 Verse. Schluss des Textes: ity amaruçatakaṁ paripūrṇam[4] ||

2) D und Cd.

Text des Amaru mit dem Commentar des Ravicandra. Devanāgarī-Handschrift, gross, deutlich und schön geschrieben, bis v. 95 incl. reichend, 45 Blätter, zumeist 10 Zeilen auf jeder Seite, umfassend. Bühler'sches Manuscript aus dem East-India-Office No. 62 (vergl. Z. D. M. G. 40, S. 540 No. 65).

Die Einleitungsworte lauten:

|| Çrīgaṇeçāya namaḥ ||[5]

Vidyā vitarati muktiṁ bhuktim avidyā ca tāṁ[6] bhajishyāmaḥ[7]|

---

1) corr. für: kautukā. 2) corr. für: °pīḍitān. 3) corr. für: °bandhat.

4) Siehe S. 3 Anm. 1.

5) Cw: Oṁ namo gaṇeçāya; Cz: Oṁ durgā jayatitarām; Cy: fehlt. 6) Cw: ca yā; Cz: yā yā; Cy: tu yā. 7) Cy: bhujishyāma.

yā caramācaramā yā[1] çaktiḥ sā naḥ[2] çivaṁ diçatu[3] || 1 ||
Tad ubhayarasaparipāṭīparihṛtavāṭīm[4] imāṁ ramyām |
kurute 'maruçataṭīkāṁ[5] jñānānandakalādharaḥ[6] || 2 ||
Yo 'sau[7] bhāgyavatā[8] vibhaktavalitajñānāmṛtānandathur[9]
yo vātsyāyanakāmatantravilasatkelikriyākauçalaḥ |
vyācakshe 'tra rasadvayaṁ kavikulālaṁkāracūḍāmaṇiḥ
çrīlaçrīravicandra esha piçunāṁ[10] mātsaryatām[11] utsṛjan[12] || 3 ||
Yadi syāt paramānande[13] kāmānande ca vāsanā |
tadā saṁsevyatāṁ dhīrāsh ṭīkeyaṁ kāmadā sadā || 4 ||
Kva cātikarkaçaḥ çāntaḥ kva cātilalitaḥ çuciḥ |
ekatra vākye vyākhyātus tāv aho[14] kauçalaṁ kaveḥ || 5 ||

3) G und Cg.

Text des Amaru mit dem Commentar des Ravicandra. 100 Verse. Zusammen mit dem Ghaṭakarpara gedruckt Calcutta 1808. Der Anfang wie der von D. Der Schluss lautet: Ity amarūçatakaṁ paripūrṇam || bezw. Ity amarūçatakaṭīkā samāptā ||

4) Cw.

Commentar des Ravicandra zum Amaruçataka. Bengālī-Handschrift, auf 26 Seiten, auf jeder Seite 9 Zeilen, No. 711 des East-India-Office (in einem Bande mit Cl), 95 Verse. Meist richtig, aber sehr undeutlich geschrieben, ebenso wie Cd beginnend. Der Schluss lautet:

Pūrvagrāmikulakalānidhiçrīvidyāvinodācāryabhaṭṭācāryakṛtāmaruçatakaṭīkā samāptā ||
Amaruçatakaṭīkāyāḥ pramāpakāḥ | kavikaṇṭhahāraḥ[15] || 1 ||
vishṇupurāṇam || 2 || yogaçāstram || 3 || çrutiḥ || 4 || rudraḥ || 5 ||
dharaṇiḥ || 6 || rasapradīpaḥ || 7 ||

---

1) Cy: °caramārthā. 2) Cy: vaḥ. 3) Cz: viçatu. 4) Cd: °rasapāṭī°; Cw: °pāṭīpariharaṇavāṭīm; Cz: °pāṭīparihaṇavāṭīm; Cy: °pāṭīkāmikām. 5) Cz: °maraça°; Cy: °maruçatakasya ṭīkāṁ. 6) Cw: vidyāvinodaḥ sukṛtiḥ. 7) Cy: yaḥ. 8) Cy: bhāgavatā. 9) Cy: vibhaktivalita°. 10) Cw Cz Cy: piçunā. 11) Cw Cz Cy: mātsaryam. 12) Cw: utsṛjatām; Cz: utsṛjānā; Cy: utsarjatām. 13) Cy: yadi brahmaparānande. 14) Cy: tathāpi kathitaṁ yatnāt kavitā.

15) corr. für °kaṇṭhāharaḥ.

5) Cz.

Commentar des Ravicandra zum Amaruçataka. Bengālī-Handschrift, auf 34 Seiten, auf jeder Seite 8 Zeilen, No. 1392 des East-India-Office, 95 Verse. Sehr fehlerhaft und fast unleserlich, ebenso wie Cd beginnend. Der Schluss lautet:

Amaruçatakaṭīkā samāptā ||
Çrīrādhākṛshṇābhyāṁ namo namaḥ || çrīdurgā jayatitarām || çrīkālī jayatitarām || çrīçrīgaṅgāyai namo namaḥ || çrīrāmacandrāya namaḥ ||

III. Recension.

1) N und Cn.

Text des Amaru mit dem Commentar des Arjunavarmadeva. Den Commentar nennt er: Rasikasaṁjīvinī. Devanāgarī-Handschrift, gut und deutlich, mit Correcturen von zweiter Hand versehen, 111½ Blätter, auf jeder Seite 8 Zeilen, umfassend. 102 Verse. Manuscript aus Shridhar R. Bhandarkar's Catalogue on the Collections of Manuscripts deposited in the Deccan College, 1888 Bombay, VIII, No. 169.
Die Eingangsworte lauten:

Çrīmadantarāyāçvātamasataraṇaye
namaḥ [1] ||

Devī ratir vijayate mṛganābhicitra-
patrāvalī pṛthupayodharasīmni yasyāḥ |
bhāti trilokavijayopanatasvakānta-
prakrāntasāyakaniçānajakālikeva [2] || 1 ||
Bhrūlāsyotsavinī savibhramagatir mūrchannitambastanā
saṁkīrṇe vayasi smitārdrabhaṇitiḥ sā pārvatī pātu vaḥ |
yasyāḥ karṇataṭaṁ dṛçāv agamatāṁ tūrṇaṁ tadantaḥpathe
gatvā drashṭum iveçvaraṁ hṛdi kṛtābhidhyānam [3] ākuñcite || 2 ||
Amarukakavitvaḍamarukanādena vinihnutā na saṁcarati |
çṛṅgārabhaṇitir anyā dhanyānāṁ çravaṇayugaleshu || 3 ||
Āpadyante [4] vikāsaṁ katham iha kumudānīva kārkaçyadīvyat- [5]

---

1) fehlt bei A. 2) N: °niçāṇaja°; A: °niçāṇanakāli°. 3) A: kṛtādhishṭhānam. 4) A: āpadyantām. 5) A: °kaçyadīpyat-.

sūryārabdhaprabandhavyasananipatitāny uttamānāṁ manāṁsi |
āvirbhāvaṁ bhajante yadi na budhaguror manmathapraudhikārāḥ
krīḍādhāmnaḥ kalānām amarukasukaveḥ ke 'py amī çlokapādāḥ || 4 ||

Kshiptāçubhaḥ 'subhaṭavarmanarendrasūnur
vīravratī jagati bhojakulapradīpaḥ |
prajñānavān amarukasya kaveḥ prasāra-
çlokāñ chataṁ vivṛṇute 'rjunavarmadevaḥ || 5 ||

Avyutpattimatām[1] antaḥprabodhāya sacetasām |
kāvyābhidheyālaṁkāralakshaṇaṁ likhyate manāk || 6 ||

Der Schluss lautet:

Samāpteyaṁ rasikasaṁjīvinī ṭīkā | kṛtir mahārājādhirājavīra-
cūḍāmaṇiçrīmadarjunavarmadevasya || çubham astu ||

2) A und Ca.

Text des Amaru mit dem Commentar des Arjunavarmadeva, herausgegeben von Paṇdit Durgāprasād und Kāçīnāth Pāṇdurang Parab, Bombay 1889. 102 Verse.

3) Ck.

Commentar des Kokasaṁbhava. Devanāgarī-Handschrift, nicht fehlerhaft, jedoch sehr undeutlich geschrieben, von zweiter Hand durchcorrigiert, 35 Blätter, auf jeder Seite 12 Zeilen enthaltend, 100 Verse. Manuscript aus Shridhar R. Bhandarkar's Catalogue etc. XVII, No. 69.

Der Anfang lautet:

|| Oṁ çivābhyāṁ namaḥ ||

Çirasy upādadānāya[2] prārabdhaparipanthinām |
avalambe 'vilambena vaikuṇṭhacaraṇāmbujam || 1 ||
Pratyūhamattamātaṅgavidāraṇapaṭīyase[3] |
pañcāsyāya namas tasmai rajatācalavāsine || 2 ||
Aṅkālaṁkaraṇaṁ çambhor maraṇaṁ suravidvishām |
çaraṇaṁ sarvabhūtānāṁ bhajāmi taruṇaṁ mahaḥ || 3 ||
Yaḥ sāhityasudhāmbhodhau nishṇātaḥ kokasaṁbhavaḥ |
tanute 'marukasyāsau ṭīkāṁ nishṭaṅkitāçayām || 4 ||

---

1) A: avyuptattimatām.

2) Ck: upadadā°. 3) Ck: °padīyase.

Paryāyā api likhitāç cākāṅkshāḥ pūritāḥ sarvāḥ[1] |
bahulatarā ṭīkeyaṁ no vācyā syād ato budhaiḥ || 5 ||
Çrīmadamarukanāmā kavir nibandhaṁ nirmimāṇo mahājanācārānurodhena nirvighnasamāptipracayaphalakam ishṭasmṛtipuraḥsaram āçīrvacanarūpaṁ maṅgalam abhidhatte.
Der Schluss lautet:

|| çivam astu sarvajagataḥ ||

4) Cκ.

Commentar des Kokasaṁbhava. Devanāgarī-Handschrift, klein, aber sehr gut und sehr deutlich geschrieben, bis zur ersten Hälfte von v. 15 incl. reichend, auf 6 Blättern, auf jeder Seite 14 Zeilen. Manuscript aus Shridhar R. Bhandarkar's Catalogue etc. XV, No. 129.
Der Anfang lautet:

|| Çrīgaṇeçāya namaḥ ||

Sodann folgt Ck: Çirasy upā⁰ mit den daselbst angegebenen Varianten.

5) B.

Text des Amaru. Devanāgarī-Handschrift, beschrieben von Weber, Verzeichnis der Sanskrit-Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin, Berlin 1853 No. 585, Chambers 414.
Der Anfang lautet:

|| Çrībhavānīçaṅkarābhyāṁ namaḥ ||,

der Schluss:

Iti rasikasārvabhaumaçrīmadamarukarati . . .[2]

IV. (gemischte) Recension.

1) 1) P und Cp.

Text des Amaru mit dem Commentar des Rudramadeva. Nepalesische Handschrift auf Birkenrinde, gut und deutlich, mit geringen Fehlern geschrieben, 28 Blätter umfassend, auf jeder

1) Ck Cκ: pūritā yātaḥ sarvāḥ.

2) Hier hört die Handschrift auf. Weber, l. c. ergänzt: ⁰amarukacaritam. Besser würde passen etwa: ⁰amarukaratirasavarṇanaṁ.

Seite 7 Zeilen. 100 Verse. Manuscript des British Museum, Catal. Or. Mss. No. 3566. Die Handschrift beginnt:

|| Oṁ siddhiḥ çrīgaṇeçāya namaḥ ||

Der Schluss lautet:

Svabuddhivibhavād rasamitatattvajño rudramadevakumāro vidagdhacūḍāmaṇir vyavṛṇot ||
Iti çrīamaruçatakaṁ saṭippanīkaṁ samāptam ||

2) F.

Text des Amaru. Devanāgarī-Handschrift, ganz schlecht und sehr fehlerhaft auf 8½ Blätter geschrieben, auf einer jeden Seite 10 Zeilen. 102 Verse. Manuscript des East-India-Office No. 1503. Der Anfang lautet:

|| Çrīgurucaraṇakamalebhyo namaḥ | Çrīherambāya namaḥ |
Çrīvāgdevyai namaḥ ||

Der Schluss:

Ity amarusatakaṁ saṁpūrṇam | çrīr astu ||

3) Cx.

Commentar des Rāmarudra Nyāyavāgīça zum Amaruçataka[1]. Bengālī-Handschrift. Siehe Cl und später. 106 Verse. Manuscript des East-India-Office No. 711. Der Anfang lautet:

Granthārambhe vighnavighātāya granthakṛd bhagavatīsmaraṇamaṅgalam ācaran rājānam āçīrvādena yojayati jyākṛshṭīti ||

Der Schluss: Ity amaruçatakaṭīkā samāptā ||

4) Cl.

Anonymer Commentar zum Amaruçataka. Bengālī-Handschrift auf gelbem Papier, auf 65½ Seiten (zusammen mit Cl, Cx, Cy), auf jeder Seite 9 Zeilen. No. 711 des East-India-Office. 106 Verse. Der Beginn lautet:

---

1) Dass der Verfasser so heisst, geht aus dem ausführlicheren Schluss der Handschrift hervor, den Rājendralāla Mitra, Notices of Sanskrit Mss. vol. VII, No. 2367 Madras 1884 mitteilt.

|| Oṁ haraye namaḥ ||

Kāçmīradeçanivāsinaḥ çatasīmantinīlalitagativilāsavalatsmitāpāṅgāvalokanabhrūbhaṅgyādibhir apahṛtahṛdayasyendriyair avidyāracitavishayavishayāndhakūpaniveçitasyāmarunāmadheyadharaṇīpater jñānopadeçārthaṁ paramakāruṇiko bhagavāñ çaṅkarācāryaḥ kadā cid digvijayavyājena tatsamitim upagataḥ || yathāvad upakalpitopacitir upavishṭaḥ sabhyaiḥ çṛṅgārarasavarṇanārtham abhyarthitas tathā kṛtavān || tatra kumāravratacāriṇaḥ çṛṅgārarasavarṇanam iti teshām upahāsam asahamānaḥ svakṛtagranthā[1]-yathārthābhiçaṁsanāya[2] parasaṁhananapraveçavidyayāvanīpater asyaiva vapur āviveça[3] || anantaram api rājā svavadananirgata..... nigūḍhārtham abhiçṛṇvann eva parivanditāçeshakashāyākhilajagadbandhavidhvaṁsanaparāyaṇānāṁ vidyām adhigata evāvidyāvismṛtaparamatattvasaṁsṛter virarāma || tadākarṇanajanitavairāgyena tatsamitisevino 'pi paramaçāntim avāpur iti çāntarasam atra vyākhyāsyāmaḥ || athādhyātmikādhidaivikādhibhautikānekaduḥkharāgadveshabhayābhimānapramādonmādaçokamohamātsaryershyā[4]-vamānakshutpipāsādhivyādhijanmajarāmaraṇābhyupagatair aniçaṁ kliçyamānānām avidyābhujalatopagūhanavigatavivekavijñānānāṁ gṛhāsaktasutaduhitṛkalatraviceshṭitāpakṛtahṛdayānāṁ karmabandhananikṛntanatattvajñānotpattyarthaṁ tribhuvanajanayitrīcaraṇārabindāviratasmaraṇāvigalitaparamabhaktiyogānubhavo bhagavāñ çaṅkarācāryo māyāpurushasaṁvādenāshṭottaraçataçlokātmakam amaruçatakaṁ bhagavatīguṇavarṇanapradhānaṁ prāripsur vighnavināçāya nirupādhinityajñānānandamayam api mahādevam apāṅgadarçananipatanamātreṇa prākṛtam anujam iva mugdhaṁ kṛtavatyā māyāyāḥ kaṭākshasmaraṇalakshaṇamaṅgalam ācarati jyākṛshṭīti || Ohne Schluss.

5) Cy.

Commentar des Ravicandra zum Amaruçataka. Bengālī-Handschrift. Siehe Cl und später. 90 Verse umfassend. Manuscript des East-India-Office No. 711. Der Anfang lautet wie der von II, D mit den dort angegebenen Varianten.

---

1) Cl: °grantham ayathā°. 2) Cl: °ābhisaṁçanāya. 3) Cl: °viveçānantaram. 4) Cl: °saryershā.

6) M.

Text des Amaru. Devanāgarī-Handschrift, vorzüglich, fast fehlerlos geschrieben, auf 17 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen. 115 Verse. Bis zum v. 88 finden sich zu erklärungsbedürftigen Worten Glossen an den Rand geschrieben. Manuscript aus Shridhar R. Bhandarkar's Catalogue etc. IV, No. 38. Der Anfang lautet:

|| Çrīgaṇeçāya namaḥ || Çrīgopālo jayatu ||

Der Schluss:

|| Çrīgopālo jayatu || Çrīambā prasannāstu || Çrī || iti Çrīamṛkamahā || kaviçiromaṇikṛtaamṛkanāmābhidhānākhyaṁ || kāvyaṁ samāptam || Unterschrift des Schreibers: saṁvat || 18 || 60 || pravarttamāne krodhananābde ā || shāḍhe māse çuklapakshe saptamyāyāṁ puṇyatithau bhaume vāre prathamapraha || re samāptam || svārthaṁ paropakārārthaṁ ca || sarveshām aksh . . . kalyāṇam astu ||

2) 1) R.

Text des Amaru. Bengālī-Handschrift, ganz gut geschrieben, auf 9 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen. 100 Verse. Manuscript der Bibliothèque Nationale zu Paris, Catalogue des Manuscrits B, No. 118 (= Hamilton, Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliothèque Impériale de Paris, 1807 S. 30 No. 118).

Der Anfang lautet: || Oṁ namo gaṇeçāya || Der Schluss: Ity amaruçatakākhyaṁ kāvyaṁ samāptaṁ ||

2) E.

Text des Amaru. Bengālī-Handschrift, unleserlich, jedoch nicht fehlerhaft geschrieben, auf 11 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen. Zusammengebunden mit Cz. 98 Verse. Manuscript des East-India-Office No. 1392. Der Anfang lautet: || Oṁ harir jayate ||

3) J.

Text des Amaru. Bengālī-Handschrift, undeutlich geschrieben, auf 8 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen. Zusammengebunden mit stotras auf Çiva, Durgā, Gañgā. 104 Verse. Manuscript No. 17 des Catalogue of Sanscrit Manuscripts presented to the

Imperial Institute, London, in memory of the late Bahu Harakumar Tagore, the revered father of the donor Rajah Sir Sourindro Mohun Tagore, Calcutta 1890.
Der Anfang lautet: || Oṁ durgāyai namaḥ ||
Der Schluss:

Çṛṅgārasāraparamaṁ rasadaṁ kavīnāṁ
kāvyaṁ manojñam anavadyam atiprasādam |
cakre 'maruḥ kaviguruḥ suvicārya yatnaṁ
saṁtoshasaṁtatisudhāprakaraṁ pibantu || 105 ||
Iti amaruçatakakāvyaṁ samāptam ||

Es folgen sodann einige Bemerkungen des Abschreibers.

Der Verfasser und sein Werk.

Aufrecht, Z. D. M. G. XXVII, 7 hält für die richtige Namensform des Verfassers Amarū; die von ihm für die Herausgabe der Çārṅgadharapaddhati benutzten Handschriften haben: Amaraka, Amaruka und Amarūka. Peterson hat in seiner Ausgabe der Çārṅgadharapaddhati (Bombay 1888) und der Subhāshitāvali (Bombay 1886) die Form Amaruka durchgeführt, ohne sich weiter über das Verhältnis der Handschriften hierzu auszulassen. Will man den Angaben der von mir hier benutzten Handschriften folgen, so kommen nur zwei Formen in Betracht: Amaru und Amaruka. Ich schliesse M mit der Lesung Amṛka und T mit der fraglichen Lesart Amara aus. Sämtliche Handschriften der zweiten und vierten Recension lesen: Amaru, sämmtliche der ersten und dritten: Amaruka[1]. Ohne Zweifel ist der letztere

1) Hierzu verhalten sich die mir zugänglichen Handschriftenkataloge folgendermassen: Die Form Amarūka kennt einzig und allein Taylor, die er in seinem Catalogue raisonné Madras 1857—62 überall durchgeführt hat. Alle übrigen Kataloge haben entweder die Form Amaru oder Amaruka. So Oppert, Lists of Sanskrit Mss. Madras 1880 und 1885 an 27 verschiedenen Stellen Amaruka; Rājendralāla Mitra, Notices of Sanskrit Mss. nur Amaru, ebenso wie Burnell, Classified Index etc. London 1880, Paṇḍita Devī Prasāda in seinem Catalogue of Sanskrit Mss. existing in Oudh province for the year 1883 (Allahabad 1884, III, No. 9, S. 54), for the year 1887 (Allahabad 1888, III, No. 6, S. 40),

eine Weiterbildung aus dem ersteren[1]. Was die von mir weiter unten aufgeführten gedruckten Texte anbetrifft, so lesen alle teils Amaru, teils Amaruka. Eine Ausnahme hiervon ist Kshemendra, der Kavikaṇṭhābharaṇa (ed. Kāvyamālā IV, 122) II, 1 und Aucityavicāracarcā (ed. Kāvyamālā I, 115) S. 133 (= Peterson, Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, XVI, S. 168) in beiden Fällen Amaraka liest[2].

Allein nach der Handschrift Cl der vierten Recension ist Amaru ein König in Kaçmīr, an dessen Hofe der berühmte Çañkara das uns vorliegende Gedicht verfertigt haben soll. Andere Handschriften — die erste und dritte Recension, M, J — berichten, dass Amaru der Name eines Dichters gewesen ist, und nennen ihn kavi, kaviguru und mahākaviçiromaṇi; ja sogar ein Wortspiel auf seinen Namen — ḍamaruka — wird zum Besten gegeben. Dass der Dichter Amaru dies çataka gedichtet habe, wird ebenfalls ausdrücklich erwähnt. Eine der Handschriften

Kielhorn, Catalogue of Sanskrit Mss. of the Central Provinces, Nagpur 1874 (S. 56), Ramkrishna Gopal Bhandarkar, Report on the Search for Sanskrit Mss. in the Bombay Presidency (Bombay 1887, app. II, S. 262 No. 69), Peterson, Report on the Search for Sanskrit Mss. in the Bombay Circle 1884—86 (Journ. of the Roy. As. Soc. Bomb. Br. 1887, No. 45, vol. 18) S. 393, No. 270 und Catalogue of Sanskrit Mss. in the Sanskrit College Library, Benares (Allahabad 1889, S. 323 No. 148). Amaruka hat Lewis Rice in seinem Catalogue of Sanskrit Mss. in Mysore and Coorg (Bangalore 1884, S. 226 No. 2084 und 2085), Amaru neben Amaruka Bühler, Catalogue of Sanskrit Mss. from Gujarāt (Bombay 1872 fasc. II, S. 70 No. 3—9).

1) Welcher Art diese Weiterbildung ist, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Ausgeschlossen ist es nicht, dass hier eine adjectivische Bildung zur Bezeichnung der Zugehörigkeit vorliegt, Amaruka also durch: Amaru-isch etwa zu übersetzen wäre. Ferner, dass Amaru gerade der Name eines Mannes sein muss, ist bisher noch nicht erwiesen. (Einheimische Etymologieen siehe S. 18, Anm. 2.) Analog Amaruka ist von Çañku gebildet Çañkuka, allerdings bezeichnen sie nicht denselben Mann: Ersterer Hofdichter des Vikramāditya und Zeitgenosse Kālidāsa's, letzterer Hofdichter des König Ajitapīḍa von Kashmir.

2) Jedoch liest nach Rājendralāla Mitra, Notices of Sanskrit Mss, vol. IX, No. 3078 das dort angeführte Manuscript der Aucityavicāracarcā: Amaruka.

erzählt uns die nähere Veranlassung zur Entstehung des Gedichtes. Çaṅkara sei zum König Amaru nach Kaçmīr gekommen und dort aufgefordert worden, die Liebe zu schildern. Da man ihm aber vorgehalten habe, er als Junggeselle könne doch unmöglich etwas von der Liebe verstehen, sei er in den Körper des Königs Amaru eingetreten, habe so im Umgang mit dessen hundert Frauen das Wesen der Liebe ergründen und darauf sein Gedicht schreiben können. Das wichtigste an dieser Fabel scheint der Hinweis auf Kaçmīr als auf den Entstehungsort des Gedichtes zu sein, dorthin, wo nach Kalhaṇa's Berichten Dichtkunst und Rhetorik Jahrhunderte hindurch geblüht haben müssen.

Noch ausführlicher verbreitet sich eine zweite Tradition über die Veranlassung zu dem Gedicht[1]. Çaṅkara soll in einer Disputation den Philosophen Mandana Miçra fast schon besiegt haben, als des letzteren Frau[2], um ihren Gemahl zu unterstützen, Çaṅkara aufforderte, mit ihr über die Liebe zu disputieren. Çaṅkara habe darauf Aufschub von 6 Monaten verlangt und sei in eine Stadt gekommen, dessen König Amaru[3] gerade gestorben und bereits auf dem Scheiterhaufen lag, um bestattet zu werden. In dessen Körper sei Çaṅkara eingetreten, habe alle Königsrechte

1) Nach Troyer, Journal Asiatique 1841, S. 406. Seine Quelle giebt er nicht ausdrücklich an; ich vermute den auch sonst von ihm benutzten Cavelly Venkata Ramasvamie, Biographical Sketches of Dekkan Poets, Calcutta 1829.

2) Dieselbe hiess Çāradā nach einem von einem Mādhavaka verfassten Werk Çaṅkaradigvijaya, welches die Geschichte wieder etwas anders erzählt. Siehe Kāvyamālā 18, Einleitung S. 1. In dem Çaṅkaradigvijaya des Vidyāraṇya (Poona 1891) findet sich die Geschichte ausführlich erzählt auf S. 364 v. 75 ff. Vidyāraṇya sowie sein einer Commentator Dhanapatisūri nennen den König Amaraka, der zweite Commentator Acyutarāva Modaka nennt ihn jedoch Amaruka und bemerkt dazu: Amarukaṁ (sc. nṛpālaṁ) na vidyate marur nirjaladeço yasya rāshṭra iti tathā tam ity arthaḥ ||... Amarakam iti pāṭhe tv amarebhyo 'maravad vā kaṁ sukhaṁ yasya tam iti vyākhyeyam | tathāpi prāyaḥ çishṭasāṁpradāyikaḥ prāthamika eva pāṭhaḥ sarvatra dṛçyate || In dem Çaṅkaradigvijaya des Ānandagiri (Bibl. Ind. 1868) S. 244 heisst die Frau des Mandanamiçra Sarasavāṇī; der Name des Königs, in dessen Körper Çaṅkara eintrat, wird hier nicht genannt.

3) oder Amaraga.

ausgeübt und sich darauf wieder zur Disputation begeben[1], die mit einer völligen Niederlage des Mandana Miçra und seiner Frau geendet habe. Als Denkmal seines Sieges und als Zeugnis seiner erworbenen Liebeswissenschaft habe er das Gedicht verfasst. In beiden Traditionen spricht sich nur allzu deutlich die Absicht aus, die dem Çañkara zugeschriebene Verfasserschaft, die den Indern selbst sehr problematisch erschien, wenigstens nach Möglichkeit begreiflich erscheinen zu lassen. In Bezug auf einen Punkt sind alle Handschriften einerseits und die Tradition andrerseits einig: Das Gedicht ist verfasst: çṛñgārarasavarṇanārtham, zur Erläuterung des rasa Liebe. Diese Einigkeit in der Auffassung stimmt genau zu den Angaben Ānandavardhana's, der sich dahin äussert, dass in gewissen Werken, deren Verse muktaka genannt würden, ein bestimmter rasa durchgeführt, dass im Speciellen im Amaruçataka ein Werk vorläge, in dem der rasa Liebe zum Ausdruck gebracht wäre. Diese wichtige Mitteilung hat zuerst Pischel in seiner Ausgabe von Rudraṭa's Çṛñgāratilaka Einleitung S. 10 gemacht. Acyutaçarman, Sāhityasāra fol. 218a, I, 7, 169 bemerkt bei dem Worte muktaka:

.... tatra muktake |
rasānusāri rītyādi bhūyād amaruçatake yathā ||

Dazu bemerkt der Scholiast: tatra muktake rītyādi vyavasthāpayati | tatreti udāharati | amaruçatake yatheti | amaruçatake hi sarveshv api padyeshu rasānusāry eva rītyādikam iti prapañcitam. Danach käme zu dem Erfordernis eines der rasas für ein muktaka auch noch das eines besonderen Stiles[2] u. s. w. (d. h. alaṁkārās u. a.) hinzu. Ein grosser Teil der Commentatoren scheint sich auch der Auffassung Ānandavardhana's durchaus bewusst gewesen zu sein. Sie haben sich bemüht, der eine mit mehr Erfolg als der andere, zu jedem Vers die Klasse der in demselben dargestellten nāyikā anzugeben. Und wo gäbe es einen Gegenstand, an dem der rasa Liebe häufiger und abwechslungsreicher in die Erscheinung träte, als

1) Siehe die Einzelheiten bei Troyer, l. c.

2) Ueber rīti und ihre Bedeutungen vergl. Regnaud, la rhétorique sanskrite, Paris 1884, S. 253.

gerade an einer nāyikā! Am gründlichsten ist nach dieser Richtung Vemabhūpāla, der Commentator der ersten Recension. Er findet nicht nur oft unter den grössten Schwierigkeiten zu jedem Verse seine nāyikā, verbindet die verschiedenen Klassen derselben an einer Person in mannigfacher Weise, sondern weiss uns auch, wenn eine männliche Person auftritt, zu sagen, welcher Art dieser nāyaka ist. Die übrigen Commentatoren haben nicht die Frage, wie hat hier der Dichter die Liebe an seiner Heldin zum Ausdruck gebracht, beantwortet, sondern die rhetorische Seite an jedem Verse für erklärungsbedürftig gehalten: Sie geben jedesmal den in dem Verse zur Darstellung gebrachten alaṁkāra an. Wäre uns nicht durch die Handschriften und Anandavardhana eine befriedigende Auffassung des Amaruçataka überkommen, so dürfte man, wie ich glaube, sich hierdurch doch nicht verleiten lassen, in unserem Werke nun eine Beispielsammlung, nach den Einen für die verschiedenen Klassen der nāyikās und nāyakas, nach den Anderen für die Arten der alaṁkāras zu halten. Denn eine Darstellung der nāyikās oder der alaṁkāras hätte nach einem bestimmten System in gewisser, traditionell überliefert[1] oder selbst geschaffener, Ordnung möglichst erschöpfend vor sich gehen müssen. Davon ist aber keine Spur zu erkennen, wenn wir in jedem einzelnen Fall — und ein anderer Weg steht uns nicht offen — der Auffassung der Commentatoren in Bezug auf diese oder jene Art der zur Darstellung gelangten nāyikā bezw. alaṁkāra folgen. Aber auch ihre Auffassung jedes einzelnen Falles ist sehr oft schwankend. Sie sind sich oft durchaus nicht einig, welche nāyikā, welcher alaṁkāra in jedem einzelnen Fall vorliegt, was übrigens aus den in den Anmerkungen zum Text beigegebenen Auszügen aus ihnen ersichtlich ist. Dass sie weder Methode noch Ordnung angewandt haben, scheint mir zu beweisen, dass der die Strophen des Amaru einigende Gesichtspunkt für sie weder die nāyikās noch die alaṁkāras war, sondern mit Ānandavardhana der rasa Liebe. Ob dies çataka immerhin ein Ausschnitt aus einem grösseren Werke sei, welches etwa die

1) Siehe Bühler, die indischen Inschriften und das Alter der indischen Kunstpoesie, Wien 1890.

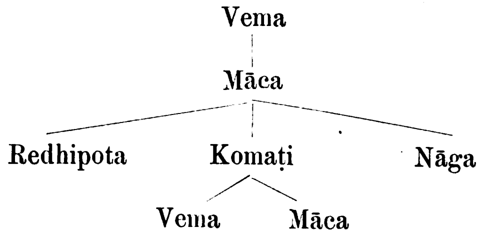
Darstellung sämmtlicher rasas zum Zweck hatte, möge dahin gestellt bleiben. Das kann heute nicht entschieden werden. Einstweilen jedoch können wir nichts Besseres thun, als uns der überlieferten Ansicht anschliessen und in dem vorliegenden çataka ein prabandha, ein in sich abgeschlossenes Werk zu sehen, dessen Zweck die Darstellung der Liebe ist.

Dass das Amaruçataka bereits im 9. Jahrhundert ein bekanntes Werk war, beweist das Citat Ānandavardhana's. Derselbe lebte am Hofe des Königs Avantivarman von Kaçmīr, dessen Regierung in die Jahre 855—884 p. Chr. fällt[1]. Der Einfluss, den dies çataka — man kann also sagen — auf das folgende Jahrtausend der rhetorischen Litteratur durch seine Sprache und seinen Inhalt ausgeübt hat, ist bekanntlich ein sehr bedeutender gewesen, dem sich sogar so verhältnismässig selbständige Geister wie Rudraṭa und Kshemendra nicht haben entziehen können. Und sogar der polemische Appayadīkshita findet sich wenigstens auf seine Weise mit demselben ab. Dass, je näher wir uns unserem Jahrhundert nähern, die Nachdichtungen in immer höherem Grade Plagiaten gleichen, ist ein in der Geschichte des indischen Geisteslebens oft beobachteter, nicht auffallender Vorgang.

Die Commentatoren.

Die Commentatoren der ersten Recension sind Vemabhūpāla und Rāmānandanātha. Letzterer ist zwar der spätere von Beiden — er citiert einmal Vemabhūpāla —, doch ist er durchaus selbständig und unabhängig.

Aus den Einleitungsworten zu seinem Commentar ergiebt sich für Vemabhūpāla folgende Stammtafel:



1) Nach Aufrecht, Z. D. M. G. 36, 364.

Er erzählt von sich, dass er, einem regierenden Fürstengeschlecht entstammend, selbst ein Herrscher, den Commentar verfasst. Dass zu seiner Zeit das Bewusstsein, nicht mehr das ursprüngliche Amaruçataka vor sich zu haben, schon lebendig war, beweist die Art, wie er, nach seinen Angaben, zu Werke gegangen ist: Er fasste sowohl die ursprünglichen, als auch die unechten Strophen in seinem Commentar zusammen. Ob diese Herrscherfamilie, welcher Vem̃a angehörte, in Beziehung zu den Fürsten von Koṇḍavīḍu steht, deren Dynastie von 1328—1427 im Kistna-District südlich vom Kṛshṇāfluss blühte[1], ist durchaus unsicher. Die Namen der Fürsten weisen jedenfalls nach Südindien[2].

An Citaten ist unser Commentator nicht überreich. An Werken oder deren Verfassern führt er an: Amara, Kāvyādarça, Tripurasindhu[3], Daçarūpaka, Bhāratīya (nāṭyaçāstra), Ratirahasya, Vāgbhaṭa (Arzt), Çakuntalā, ausserdem wird zweimal die Ansicht Anderer mit ‚ke cit‘, einmal eine nicht im Text gegebene fremde Lesart eingeführt. Dass er bei der Erklärung der einzelnen Verse das Hauptgewicht darauf legt, welche nāyikā oder nāyaka hier zur Darstellung kommt, ist bereits oben angedeutet. Er kennt die drei Hauptklassen der nāyikās: svīyā, parakīyā und sādhāraṇī. Innerhalb jeder der ersten beiden Hauptklassen hat er Unterabteilungen: svīyā: madhyā, mugdhā, pragalbhā, dhīrā. Die svīyā madhyā kann zugleich sein: pragalbhā, pragalbhayor anyatarā, pragalbhayor anyatarā kiṁ ca svādhīnapatikā, kalahāntaritā, svādhīnapatikā, proshitabhartṛkā kiṁ ca vāsakasajjikā, dhīrā kiṁ ca kalahāntaritā. Die svīyā mugdhā kann sein: kiṁ ca svādhīnapatikā, kalahāntaritā, virahotkaṇṭhitā, proshitabhartṛkā. Die svīyā pragalbhā ist ausserdem noch dhīrā; die svīyā dhīrā: pragalbhā kiṁ ca khaṇḍitā, pragalbhādhīrā kiṁ ca khaṇḍitā. Von der zweiten Hauptklasse, der parakīyā, kennt der Commentator nur die Unterabteilungen: mugdhā, kanyā,

---

1) Nach Sewell, Sketch of the Dynasties of Southern India Madras 1883. S. 47. vergl. Boswell, Indian Antiquary I, 182.

2) Siehe auch Indian Antiquary III, 136. IV, 215. Siehe ferner Kāvyamālā 18, Einleitung S. 3.

3) Siehe Anmerkung zu v. 1.

abhisārikā. Die Arten der nāyakas sind die bekannten vier. Es werden 18 verschiedene bhāvas vorgebracht, oft auch die Redefiguren berücksichtigt und folgende alaṁkāras namentlich aufgeführt: atiçayokti, apahnavarūpa, anuçayākshepa, ākshepa, upamā, kāvyaliñga, jāti, paryāyokti, yukti, rūpaka, vākyopavākya, samādhi, svabhāvokti, svabhāvoktirūpakāçlesha, sūkshma, hetu. Kurz, der Commentator, mag er wirklich ein König oder nur ein Hofschreiber gewesen sein, zeigt eine grosse Belesenheit in der rhetorischen Litteratur. Diese Eigenschaft kann man nicht in demselben Masze Rāmānandanātha zusprechen. Derselbe bezeichnet sich selbst als Fürsten des Pāraçavavolkes[1] und führt den Beinamen Vāgdāsa. Sein Commentar heisst: Saralāksharā. An Werken oder Verfassern werden citiert: Amara, Abhinavagupta, Uttararāmacarita, Daçarūpaka, Dhārānātha, Bhāratīya (nāṭyaçāstra), Bhāguri, Bhārgavavacana, Bhūpāla (Vema⁰); ausserdem wird die Ansicht Anderer eingeführt mit: anye, pare, bahavas, vyākhyātar, ein Vers ausdrücklich als ‚prakshipta' bezeichnet. In der Auffassung der nāyikās, nāyakas und der vorliegenden alaṁkāras schliesst er sich in den meisten Fällen Vemabhūpāla an.

Der Commentator der zweiten Recension ist Ravicandra. Sein Werk liegt uns in 3 Bearbeitungen vor: Die erste ist diejenige, die sich an den Text D, H und G eng anschliesst. Der Verfasser hat hier den Beinamen Jñānānanda Kalādhara. Den Schluss seines Commentares, der in D. fehlt, lernen wir aus G kennen, wo er sich jedoch nicht ausdrücklich als Verfasser nennt. Die zweite Bearbeitung ist die selbständigste und wird durch die Handschriften Cw und Cz repräsentiert. Hier führt Ravicandra den Beinamen Vidyāvinoda Sukṛti. (Siehe S. 8.) Der Schluss des Werkes ist in beiden Handschriften verschieden; Cw nennt als ihre Quellen folgende Werke und Verfasser: Kavikaṇṭhahāra, Vishṇupurāṇa, Yogaçāstra, Çruti, Rudra, Dharaṇi, Rasapradīpa (Siehe S. 9). Die dritte Bearbeitung stellt sich uns in der Handschrift Cy dar. Sie ist als eine Bearbeitung des Commentars im Sinne der vierten, gemischten Recension anzusehen. Ravicandra heisst hier mit seinem Beinamen: Jñānānanda

1) Oder: Ersten der Pāraçavakaste, einer best. Mischlingskaste, siehe P. W. s. v.

Kalādhara. Der Schluss fehlt. Derselbe hat möglicher Weise ebenso gelautet wie der Schluss der Handschriften, die mit dem Eingang unserer übereinstimmend von Rājendralāla Mitra, Notices of Sanskrit Mss. vol. II, No. 557, Madras 1874 und vol. VII, No. 2393, Madras 1884 angeführt werden.

Bei der Dürftigkeit seines Commentares scheint mir die Entscheidung der Frage ohne alles Interesse zu sein, ob die drei Bearbeitungen aus ein und derselben Quelle geflossen sind, indem die Schreiber in jedem Falle nach Belieben hier fortnahmen, dort hinzuthaten, oder ob eine von den dreien die älteste ist, aus der die andern beiden unter Benutzung einer unbekannten vierten sich ergaben. Für Beides lassen sich gleich viele Gründe anführen. Ravicandra erklärt jeden Vers zuerst, wie es mit der Absicht des Dichters, den çṛṅgārarasa darzustellen, in Einklang stehen würde, sodann, wie sich der Inhalt eines jeden Verses unter dem Gesichtspunkt des çāntarasa ausnimmt. Um letzteres durchführen zu können, nimmt er zu den wunderlichsten Erklärungen seine Zuflucht, zerlegt die Worte in seltener Weise und legt ihnen mystischen Sinn unter. Er citiert folgende Werke und Verfasser: Amara, Açvaçāstra, Kavikaṇṭhahāra, Kavikaṇṭhābharaṇa, Kāmaçāstra, Trikāṇḍaçesha, Dharaṇi, Bhāratavacana, Medinī, Medinīkara, Yogaçāstra, Rasapradīpa, Rudra, Viçva, Vishṇupurāṇa, Vyāsa, Hemacandra. Fünfmal führt er besondere Lesarten an, von denen eine — zu v. II, 59 — sich nirgends sonst findet. Von den nāyikās, die übrigens ganz im Hintergrunde seines Interesses stehen, kennt er: adhīrā, proshitabhartṛkā, bhavishyatproshitabhartṛkā, kalahāntaritā, kalahāntaritā dhīrā, mugdhā, khaṇḍitā, uttamā, madhyā, veçyābhisārikā, pragalbhā, dhīrā, dhīrā khaṇḍitā, svakīyā dhīrā, utkaṇṭhitā, virahiṇī, abhisārikā, parakīyā, parakīyā uttamā, madhyamā, prathamoḍhā. —

Die Commentatoren der dritten Recension sind Arjunavarmadeva und Kokasaṁbhava.

Ersterer giebt von sich an, er sei der Sohn eines Subhaṭavarman und stamme aus dem Geschlecht eines Bhoja. Die Annahme der Herausgeber des Amaruçatakas[1], dass dies das Ge-

1) Kāvyamālā 18, Einleitung S. 2.

schlecht der Bhojas von Mālava sei, deren Ahnherr bei dem Tode seines Onkels Muñja im Jahre 996 (994) zur Regierung kam[1], ist durch nichts begründet und würde den Commentator in ein bedenklich hohes Alter setzen. Als seinen Lehrer nennt Arjunavarmadeva in v. 1 seines Commentares Madana ‚Bālasarasvatyaparanāmnā‘ und citiert an vier Stellen je einen Vers von ihm. Bālasarasvatī[2] ist nach G. Oppert, Catalogue of Sanskrit Mss. I, No. 5444, 5589, 6391 Verfasser eines sog. Bālasarasvatīyakāvya. Sein Commentar zeichnet sich durch Ausführlichkeit und durch viele Citate aus. Auch nimmt er einen gewissen kritischen Standpunkt dem çataka gegenüber ein, indem er 5 Verse, die er anführt, für unecht erklärt und auch nicht commentiert[3]. Er citiert an Werken oder Verfassern: Anandavardhana, Anargharāghava, Abhinavagupta, Uttararāmacarita, Kāmaçāstra, Kālidāsa, Kāvyaprakāça, Gāthāsaptaçatīṭīkā, Govardhana, Daṇḍin, Durgasiṁha, Dhanaṁjaya, Dhanurveda, Dhvanikāra, Nārāyaṇa, Padmagupta, Bāṇa, Bālarāmāyaṇa, Bilhaṇa, Bhaṭṭavārtika, Bharata, Bharataṭīkākārās, Mālatīmādhava, Mammaṭa, Mugdhāviçrambhaṇa, Muñjadeva Vākpatirājāparanāmā, Ratnāvalī, Rudraṭa, Vātsyāyana, Vālmīki, Çabdaçruti, Çarāsanaçāstracarcā, Çrīharshadeva. Zu v. 22 führt er als Citat v. 73 der ersten Recension ein, ferner achtmal andere ihm bekannte Lesarten. Sein Hauptbestreben ist, neben einer ausführlichen Erläuterung und Umschreibung des Textes, möglichst viele alaṁkāras in den Versen des Amaruçataka zur Anwendung gebracht zu zeigen. Er führt deren im Ganzen 45 verschiedene Arten an und belegt eine jede meist nicht nur mit der Begründung, sondern oft auch noch mit einem Beispiel. Natürlich treten bei der Ausführlichkeit nach dieser Richtung hin seine Angaben darüber, ob und welche nāyikā bezw. nāyaka in jedem einzelnen Verse dargestellt ist, ganz in den Hintergrund. Er kennt nur die pragalbhā, mugdhā, madhyā, kalahāntaritā, adhīrā pragalbhā, svādhīnapatikā, khaṇḍitā, proshitabhartṛkā, dhīrādhīrā pragalbhā madhyā, vāsakasajjā und die

---

1) Nach den Herausgebern der Kāvyamālā lebte Bhoja allerdings erst im 13. Jahrhundert. 2) Vermutungen über seine Zeit siehe l. c. Einleitung S. 2. 3) Siehe die Tabelle.

svādhīnapatikā mugdhā nāyikā, die er alle fast nur je einmal nennt. Diese Seite der Exegese hat Kokasaṁbhava, der zweite Commentator, mehr berücksichtigt. Er kennt ausser den schon genannten nāyikās noch die kalahāntaritā madhyā, kalahāntaritā dhīrā madhyā, dhīrā proshyatpatikā, mugdhā proshyatpatikā, svīyā prauḍhā, svīyā prauḍhādhīrā und die abhisārikā. Dagegen hat er wenig Aufmerksamkeit den alaṁkāras zugewandt. Kokasaṁbhava hat sonst den Commentar des Arjunavarmadeva sehr stark benutzt, manche Stellen offenbar ganz abgeschrieben. Er citiert an Werken oder Verfassern: Amara (32 mal!), Amaraçesha, Kāvyaprakāça, Daṇḍin, Pāṇini, Bharata, Bhāvaçata, Māghakāvya, Mālatīmādhava, Viçva, Vāmana, Çrīharsha, Saṁgītaratnāvalī, Halāyudha, Haimakoça. Einmal führt er die Ansicht Anderer (ke cit) ein, dreimal besondere Lesarten.

Für die vierte Recension bleiben uns vier Commentatoren: Der umgearbeitete Ravicandra (siehe oben), ferner Rāmarudra Nyāyavāgīça, dann Rudramadeva und ein Anonymus. Der Commentar des Rāmarudra zeichnet sich durch Kürze und Knappheit vor den meisten aus und ist dabei klar und gut geschrieben. Er citiert nur Rudra, Dharaṇi und den Rasapradīpa. Er nennt als verschiedene Arten der nāyikās: adhīrā, abhisārikā, uttamā, kalahāntaritā, khaṇḍitā, dhīrā, dhīrā kalahāntaritā, madhyamā, mugdhā, proshitabhartṛkā, pragalbhādhīrā, parakīyā. In dem Commentar des Rudramadeva ist der Gipfelpunkt der Knappheit erreicht. In wenigen Versen sind wirklich alle Worte erklärt oder umschrieben. In den meisten Fällen hat sich der Commentator auf die Erklärung derjenigen Worte beschränkt, die ihm am wichtigsten erschienen. An Citaten findet sich kein Einziges in seinem Commentar. Je einmal wird die khaṇḍitā und mugdhā nāyikā erwähnt. Der anonyme Commentar endlich ist in demselben Stile abgefasst wie der ‚Çāntapaksha‘ des Ravicandra, an Spitzfindigkeit und Mysticismus diesen nur noch übertreffend. Der Commentar ist der einzige, der in seinen Einleitungsworten einen ausführlichen Bericht über die Veranlassung und Entstehung dieses Gedichtes mitteilt. Sonst ist er inhaltlich ohne jedes Interesse, formell schliesst er sich grösstenteils an den Commentar des Rāmarudra an. Siehe S. 30.

Hiermit ist die Zahl der hier benutzten Commentatoren erschöpft. Dem Namen nach kennen wir noch folgende: Die Herausgeber des Amaruçatakas in der Kāvyamālā 18, Einleitung S. 2 nennen noch einen Sūryadāsa und einen Çesharāmakṛshṇa. Der Commentar des ersteren soll Çṛṅgārataraṅgiṇī, der des letzteren Rasikasaṁjīvinī heissen. G. Oppert, Lists of Sanskrit Mss. vol. II, Madras 1885, No. 3960 führt einen Aniruddha als Verfasser eines Commentares zum Amaruçataka an. Rājendralāla Mitra im X. Bande seiner notices of Sanskrit Mss., Heft 1, Calcutta 1890, No. 3327 nennt einen gewissen Devaçaṅkara, der ebenfalls einen Commentar angefertigt hat. Ferner teilt Acyutaçarman mit dem Beinamen Moḍaka, Verfasser des Sāhityasāra in 12 ratnas und eines umfangreichen, Sarasāmodā genannten Commentars dazu, I, 7, 169 fol. 218a mit, dass er auch zum Amaruçataka einen Commentar geschrieben habe, der Çāradāgama heisse und das Gedicht vom Gesichtspunkt des çṛṅgāra- und çāntarasa erkläre. Endlich nennt Bühler, Catalogue of Sanskrit Mss. from Gujarāt, fasc. II, Bombay 1872, S. 70 No. 8 und 9 einen Hariharabhaṭṭa als Verfasser eines Commentars zum Amaruçataka.

Die Recensionen.

Die Anordnung der Verse ergiebt die folgende Einteilung in Recensionen:

I. Recension, die Handschriften O T U und die Drucke Oa S umfassend;

II. Recension, die Handschriften D Cw Cz und die Drucke H G umfassend;

III. Recension, die Handschriften N Ck Cκ B und den Druck A umfassend;

IV. (gemischte) Recension, die Handschriften P F Cx Cl Cy M R E J umfassend, von denen sich die ersten fünf und die letzten drei wiederum enger an einander schliessen.

Die erste Recension unterscheidet sich von allen anderen zunächst dadurch, dass Handschriften sowohl als die Drucke in

Bezug auf die Anordnung aufs Allergenaueste übereinstimmen. Von v. 1 bis v. 101 fällt kein einziger Vers einer der fünf Handschriften[1] aus der für diese Recension verbindlichen Reihe heraus. Anders in der zweiten und dritten Recension. Ersterer gehören, ohne eine besondere Recension zu bilden, Cw und Cz an, die von der Normalanordnung, die sich uns in den übrigen 3 Handschriften darstellt, geringe Abweichungen zeigen und deshalb, gegen H D G, eine Unterabteilung bilden. Cw und Cz stimmen bis zu ihrem 79. Verse incl. mit der Anordnung der II. Recension überein, können auch deswegen nicht zur IV. Recension gezogen werden, gehen aber dann ihre eignen Wege: II v. 80—87, 96—97 fehlen ganz, die dann noch übrigen Verse von II stehen in scheinbar willkürlicher Folge, schliesslich aber weisen beide an denselben Stellen wesentliche, sie vor allen anderen Handschriften unterscheidende, in diesen Handschriften allein vorkommende Verse auf, nämlich: 87, 90, 93, 94, 95. Innerhalb der dritten Recension gehören Ck B enger zusammen, wenn ihre Abweichungen von der Anordnung, die N A Cκ befolgen, auch nur ganz verschwindend sind: Beiden fehlen die Verse III 71 und 87, Ck ausserdem noch Vers III 59, und, da bei Ck der Vers 54 doppelt gezählt ist, schwanken die Verschiebungen in der Numerierung zwischen N A einerseits und Ck B andrerseits um 1—4 Nummern.

Das verwandtschaftliche Verhältnis der drei Recensionen unter einander ist nur sehr gering. An gemeinsamen Versen haben diese drei nur 63 Verse aufzuweisen, nämlich: 1—5, 7—11, 13—22, 24—36, 38—45, 50—55, 70—71, 74—77, 79—82, 84, 86, 91—92, 94—95. Ziehen wir die vierte Recension auch hierbei in Betracht, so sinkt diese Zahl auf 51 Verse herab: Es fallen aus die Verse 17—20, 30, 33, 34, 74, 79, 84, 92, 95, im Ganzen 12 Verse. Aber selbst in dem Aufbau dieser gemeinsamen Verse lässt sich weder ein Zusammenhang zwischen allen drei Recensionen noch zwischen zweien derselben erkennen, der

---

1) Der Kürze wegen statt: 3 Handschriften und 2 Drucke. Die Drucke sind, weil alle bis jetzt erschienenen unkritisch sind, wie Handschriften behandelt.

nicht durch ebenso viele Fälle, in denen sich die weitgehendsten Selbständigkeiten zeigen, bedeutungslos würde. Gemeinsamkeit im Aufbau könnte man vielleicht in den Versen 1—3, 7—10, 14—20, 24—26, 28—29, 33—36, 38—45 finden. Damit ist aber auch Alles erschöpft, was man eine Art von Uebereinstimmung zwischen den drei Recensionen nennen könnte. Alle anderen Verse befinden sich in der grössten Regellosigkeit zu einander. Bald scheint die erste Recension in engerem Zusammenhange zu der dritten zu stehen, wie in den Versen 37, 57, 59, 62, 66, 69, 72, 83, 88, 89, 96—98, die, der ersten und dritten Recension gemeinsam, der zweiten ganz fehlen. Bald zeigt die erste Recension Verse, die, ihr und der zweiten gemeinsam, der dritten fehlen, so v. 49, 101. Und endlich weisen die zweite und dritte Recension gemeinsam Verse auf, die der ersten fehlen, so die Verse II 11, 30, 46, 63, 78, 84, 89, 91. Dazu stimmt es denn nur, wenn sich in jeder der drei Recensionen eine Reihe von Versen findet, die dieser allein zukommen, welche die anderen zwei nicht besitzen. So die erste die Verse 60, 61, 63, 65, 67, 73, 78, 87, 90, 93, 99; die zweite die Verse II 25, 49, 54, 58, 59, 60, 94, 95; die dritte die Verse III 52, 65, 66, 79, 89, 94, 102.

Ich komme jetzt zur vierten Recension. Derselben ist, auf der einen Seite, im Gegensatz zu den drei andern Recensionen, das Fehlen von Versen characteristisch,) welche nur ihr allein zukommen. Sie hat keinen Vers aufzuweisen, der sich nur hier, allen 9 Handschriften gemeinsam, nicht aber bei den anderen Recensionen fände. Auf der anderen Seite jedoch hat eine jede der 9 Handschriften — Cl und Cy ausgenommen — Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die sie allein besitzt und welche sie von einer jeden der andern innerhalb ihrer Recension unterscheiden. Ziehen wir ihre Anordnung in Betracht, so können wir sie als Mischung aus der zweiten und dritten Recension auffassen. Jedenfalls befindet sie sich, mit diesen beiden vereint, oft im Gegensatz zu der ersten Recension, so in den Versen 60, 61, 67, 73, 87, 90, 93, 99, II 11, 46, 63, 78, 89. Bald steht sie der zweiten nahe, so II 48, 54, bald der dritten, so III 52. Die gemischten Verhältnisse treten besonders hervor in den Versen II 25, 49, 58, 59, 60, 94, 95, 98—100, die bald mit der zweiten, bald mit

der dritten Recension übereinstimmen. In Bezug auf den Aufbau der Verse im Ganzen kann nur ein grenzenloses Durcheinander innerhalb dieser Recension im Verhältnis zu den andern drei constatiert werden. Im Einzelnen liegen die Verhältnisse folgendermassen:

Unter den 6 Handschriften der ersten Gruppe der vierten Recension stehen sich P und F besonders nahe. Ihre Zusammengehörigkeit erweisen Verse wie 37, 49, 56, 57, 62, 69, 92, 95, II 25, 49. Ihnen gegenüber steht die Gruppe Cx Cl Cy. Cx und Cl würden ganz genau mit einander übereinstimmen, sogar auch in IV 35, 46, 61, 85, wenn nicht Cl in Versen wie 6, 12, 33, 56 allein oder mit Cy ginge. Beide zeigen einen Zusammenhang mit Cy durch die Verse 23, 37, 49, 57, II 25, 49, Den Uebergang zwischen PF einerseits und Cx Cl Cy andrerseits scheint M zu vermitteln, allerdings PF nach Versen wie 37, 57, 62, 69, II 25, 49, M 85, 106, 107 ganz bedeutend näher stehend als Cx Cl Cy, welch' letztere zur zweiten Gruppe dieser Recension, R E I, überleiten. Vergl. die Verse 37, 57, 62, 69, II 25, 49, III 65, 66, 79.

Wie bemerkt, stellt sich die vierte Recension als eine Mischung aus der zweiten und dritten dar. P neigt sich durch Verse wie 49, II 49, die Anordnung von P 14, 33, 57 der dritten Recension, durch die Verse 88, 89, 96—98, P 58, 60, 64, 65, 68, 69, 70 der zweiten zu. Selbständig ist P in Vers P 17. Trotz seiner engen Verwandtschaft mit P ist doch F in gewisser Weise gegenüber P auch selbständig, nämlich in den Versen F 49, sich hier mit der ersten Recension berührend, und F 100, 101, 102, zum Teil hier zugleich mit M der dritten Recension folgend.

Der Gegensatz zwischen Cx Cl Cy und P F ist schon erwähnt. Jedoch fehlt es auch nicht an Zügen der Zugehörigkeit zu derselben Gruppe im Einzelnen. So Cx Cl Cy in dem Vers Cx 84, Cx Cl — Cy reicht nur bis zum Verse 90 — in den Versen Cx 79, 95, 96, 98, 99. Cx Cl stehen für sich allein durch die Verse Cx 35, 46, 61, 85, die nur sie aufzuweisen haben, und z. B. durch das Fehlen der Verse Cy 15—18. Cy hat denselben Aufbau wie Cx Cl, muss aber von diesen Handschriften getrennt werden wegen der Verse Cx 30, 32, 33, 58, 59, 62, die ihr allein innerhalb ihrer Recension fehlen.

M zeigt von den Handschriften dieser Gruppe sowohl den grössten Einfluss der dritten Recension als auch die grösste Selbständigkeit. Ein Zusammenhang mit der zweiten ist in Vers II 54 zu erkennen, sonst ist die Abhängigkeit von der dritten überwiegend; so hat M mit dieser die Anordnung der Verse M 10, 12, 24, 90 und den Ausfall von II 55, 58—60, 94, 95, 98, 99 gemeinsam und stimmt mit ihr in den Versen M 79, 88, 108, 109, 113, 115 überein. Selbständigkeit zeigt M in v. 74, in der Anordnung von M 44—46, 48, 58, 59, 61, 62, 64, 65, 101—4 und in den Versen, die M ganz allein eigen sind, nämlich 4, 52—56, 93, 94, 96, 97. Die Gruppe R E J, zu der Cx Cl und Cy den Uebergang bilden, zeigt nur geringe Verwandtschaft zur dritten Recension — vergl. die Verse 47, 83, III 52 —, eine um so grössere dagegen zur zweiten. Dies tritt bei Betrachtung der Verse 37, 49, 57, 59, 62, 66, 69, 88, 89, 96—98, II 25, 49, zu Tage. Der Vers R 90 kommt nur dieser Gruppe zu. Innerhalb derselben steht R näher zu J durch die Verse 46, II 86, R 51, 71, 91, 92, 97, 100 als zu E — siehe die Verse II 98, Cx 35, R 47 —, hat aber beiden gegenüber seine Besonderheiten in der Anordnung von R 95, 96 und in den Versen 84, II 84, R 93.

Da J näher zu R steht als zu E, weist E naturgemäss auch mehr Eigentümlichkeiten als J auf: in der Anordnung der Verse E 14—16, 55, 63, 86, ferner in 68, II 94, 95 und in E 53, 57, 59, 85. J steht dagegen nur in den Versen J 55, 97 und J 98, 101—3 allein, hat aber dafür zwei nur ihr eigne Verse, J 81 und 104.

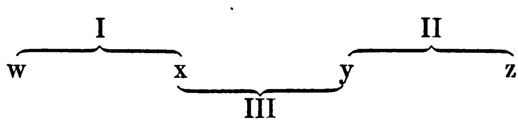
Wie verhalten sich nun die Lesarten zu den Recensionen? Es kommen im Ganzen 167 Fälle in Betracht. Von diesen sind, um zunächst ihr Verhältnis innerhalb der drei ersten Recensionen ins Auge zu fassen, es 33 Fälle, in denen die Lesarten dieser drei Recensionen streng von einander geschieden sind. So v. 10: I liest: mohanamandiraṁ, II: keliniketanaṁ, III: vāsaniketanaṁ. Oder v. 15: I: tasyātimatraṁ, II: tasyopahāraṁ, III: çrutvaiva tāraṁ. Oder v. 56: I: °vacanam apy ālapasi ca, II: °vacanam uccaiḥ praṇamitaṁ, III: °vacanavaty ānatimati. In 63 Fällen steht die erste Recension mit einer Lesart allein gegen eine andere Lesart, welche der zweiten und dritten gemeinsam ist.

So v. 36: I liest: açaktā cākhyātuṁ, II und III: na çaknoty ākhyātuṁ. Oder v. 52: I: vāntair locana⁰, II und III: lolair locana⁰. Oder v. 80: I: tenābhavac cumbitā, II und III: tenāniçaṁ cumbitā. In 32 Fällen haben die erste und zweite Recension eine gemeinsame Lesart, und beiden steht die dritte mit ihrer Lesart gegenüber. So v. 23: I und II lesen: supta ivety, III dagegen: mlāna ivety. Oder v. 43: I und II: vyāhṛtya, III: saṁlapya. Oder v. 77: I und II: paçyāçlesha⁰, III: gāḍhāçlesha⁰. Die dritte Möglichkeit tritt in 39 Fällen ein, dass nämlich die erste und dritte Recension die gemeinsame Lesart aufweisen, der eine besondere in der zweiten Recension gegenüber steht. So v. 28: I und III lesen: tathā rūḍhaṁ prema, II: tathā bhūtaṁ prema. Oder v. 64: I und III: īkshaṇair, II: locanair. Innerhalb der einzelnen Recension sind folgende zwei Fälle, wenn sie auch nur selten vorkommen, doch erwähnenswert: Das Schwanken einer Handschrift zu einer der beiden anderen Recensionen oder zu beiden anderen Recensionen hin, im Gegensatz zu den übrigen Handschriften ihrer eigenen Recension. So innerhalb der ersten Recension: O stimmt mit der zweiten und dritten überein in v. 41: dushkaram etad, mit der dritten in v. 57: loko hy esha; S stimmt mit der zweiten überein in v. 15: karṇālaṁkṛta⁰, mit der dritten in v. 25: smitasakhī⁰; U mit der zweiten in v. 24: tanvyāpi. Innerhalb der zweiten Recension: Cd Cg teilt die Lesart mit der ersten und dritten in v. 29: raṇan⁰. Innerhalb der dritten Recension: Ck stimmt mit der ersten und zweiten überein in v. 41: āliñgya, mit der zweiten allein in v. 19: niveçitā; B stimmt mit der zweiten allein in v. 95: racitaḥ, mit der ersten allein in v. 44: saṁkocitabhrūlatam; A mit der ersten und zweiten in v. 22: mayālambitaṁ. Weit häufiger tritt der zweite Fall ein, dass die Handschrift einer Recension nicht nur von den Lesarten der Handschriften ihrer eignen Recension, sondern auch von denen der übrigen Recensionen abweicht, also ganz neue und selbständige Lesarten zeigt, worüber die Anmerkungen zum Text nachgesehen werden mögen.

Eine weitere Erscheinung ist die, dass in einem und demselben Verse die Lesart des e i n e n Wortes der ersten bezw. zweiten Recension folgt und die zweite bezw. erste Recension

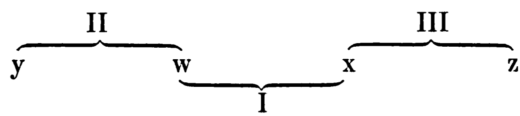
oder die erste *und* zweite Recension gegen sich hat, die Lesart des *anderen* Wortes dagegen der dritten bezw. zweiten Recension folgt und die zweite bezw. erste Recension oder die zweite *und* dritte Recension gegen sich hat. So liest in v. 9 die erste und dritte Recension in a: mugdhaçaṭhā, die zweite Recension dagegen: tanvi haṭhāt. Dagegen in c hat die erste Recension: tādṛk priyaḥ, die zweite und dritte: tādṛk patiḥ. Oder v. 15: In c hat die erste und zweite Recension: cañcūpuṭe, die dritte: cañcvāḥ (cañcoḥ) puṭe (puro). Dagegen in d liest die erste Recension: vidadhāti, die zweite und dritte: prakaroti. Ferner in c die erste und dritte: karṇālambita⁰, dagegen die zweite Recension: karṇālaṁkṛti⁰. Oder v. 58: In a liest die erste Recension: nāma priyasya, die zweite und dritte dagegen: nāmāpi yasya. In d liest die erste und zweite Recension: mama, dagegen die dritte: mayi. In c endlich liest die erste und dritte Recension: kaṇṭhagrahanikaṭapadasthāyini, dagegen die zweite: kaṇṭhagrahaṇasarābhasasthāyini.

Genau das hier zuletzt besprochene Verhältnis lässt sich auch — und damit kommen wir zu den etwaigen Folgerungen aus diesen Erscheinungen für das Verhältnis der drei Recensionen zu einander — auf eine ganz andere Weise betrachten. Bleiben wir bei dem Beispiel des v. 9: Danach liest die erste Recension: in a: mugdhaçaṭhā, in c: priyaḥ; die zweite Recension: in a: tanvi haṭhāt, in c: patiḥ; die dritte Recension: in a: mugdhaçaṭhā, in c: patiḥ. Führen wir für die gleichen Lesarten jedesmal die gleichen Buchstaben ein (w, x, y, z), so ergiebt sich folgende graphische Darstellung:

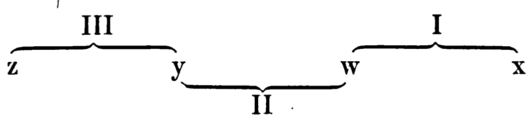


Hiernach könnte man vielleicht schliessen: Die zweite Recension ist von der ersten am weitesten entfernt, — thatsächlich kommt die Verbindung der Lesarten w z, d. h. tanvi haṭhāt in a mit priyaḥ in c *nicht* vor — und beide sind aus der dritten Recension entstanden, denn beide haben an dieser gleich viel Anteil. Dieser Schluss wäre jedoch voreilig, denn leider lassen

sich genug Beispiele zusammenstellen, aus denen sich eine Herleitung sowohl aus der ersten Recension für die beiden andern, als auch aus der zweiten für die erste und dritte Recension ergeben würde. Ein Beispiel für den ersten Fall liefert v. 4: Dort liest die erste Recension: in a: saṁdashṭādharapallavā (= w), in d: çramāya (= x); die zweite Recension: in a: saṁdashṭādharapallavā, in d: mudhaiva (= y); die dritte Recension: in a: saṁdashṭe 'dharapallave (= z), in d: çramāya. Graphisch dargestellt:



Aus der Betrachtung von b und d des v. 81, um auch schliesslich noch ein Beispiel für den zweiten Fall anzuführen, ergiebt sich die Ableitung der ersten und dritten Recension aus der zweiten. Es liest die erste: vayam (= w) in b, hatānāṁ (= x) in d; die zweite in b: vayam, in d: mayāptaṁ (= y); die dritte in b: aham (= z), in d: mayāptaṁ. Das heisst:



Der Umstand, dass man oft aus einem und demselben Verse heraus zu solchen sich widersprechenden Darstellungen gelangen kann, macht solche Schlüsse, wie sie oben angedeutet sind, geradezu zu einer Unmöglichkeit.

Diese bis hierher besprochenen Verhältnisse der drei Recensionen unter einander in Bezug auf ihre Lesarten scheinen mir nichts anderes zu bedeuten, als dass von den drei Recensionen, als Ganzes betrachtet, alle drei denselben d. h. keine einen besonderen Anspruch zu erheben hat, als Trägerin ursprünglicher Lesarten betrachtet zu werden und dem ursprünglichen Text näher zu stehen, als eine der anderen.

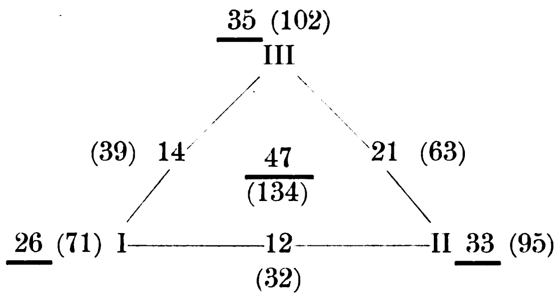
Dasselbe folgt auch schon aus der Betrachtung der Zahlen, die bereits oben für die Häufigkeit der Fälle mitgeteilt sind, in denen sich stets je zwei Recensionen zu gleichen Lesarten gegen

die dritte zusammenfinden. Aus diesen Zahlen — 32, 63, 39 — kann nicht der Schluss auf ein höheres Alter einer Recension vor den beiden andern gezogen werden: Der Ableitung zweier aus einer älteren, bezw. der Ableitung einer aus zwei älteren Recensionen steht immer eine hinreichend grosse Anzahl von Fällen entgegen, die sich solcher Ableitung widersetzen würden.

Hier würde mit Recht die Forderung gestellt werden können, die Verschiedenheiten der Lesarten nicht zu zählen, sondern zu wägen, um vielleicht so zu einem positiven Resultat über das Verhältnis der drei Recensionen zu einander zu gelangen. Und zwar könnte man sich den Weg dazu vielleicht folgendermassen denken: Nehmen wir zum Beispiel die zweite als die älteste Recension an; sie stimmt 32 mal mit der ersten, 63 mal mit der dritten in den Lesarten überein; würde es uns gelingen, die Zahl der 39 Fälle, in denen die erste Recension mit der dritten übereinstimmt gegen die zweite, sowie die Zahl der 33 Fälle, in denen alle drei Recensionen von einander abweichen, auf eine ganz geringe Zahl zu reduzieren, so stände offenbar der Annahme nichts im Wege, dass in diesen wenigen Fällen die zweite Recension nachträglich, d. h. nachdem sich die beiden anderen von ihr abgelöst hätten, Aenderungen vorgenommen hätte. Und so würde durch diese Annahme ein Hindernis fortgeschafft werden, zwei der Recensionen aus einer abzuleiten. Ueberblicken wir die Gesammtheit der Abweichungen von einander, so lassen sich aus ihr zunächst zwei Klassen ausscheiden: 1) Die Abweichungen sind dadurch entstanden, dass die eine Recension für beliebige Worte der anderen Recension synonyme Worte und Begriffe eingesetzt hat. 2) Die Abweichungen sind durch (natürlich sinnvolle) Druck-, Schreib- oder Hör-Fehler entstanden. Beide Klassen können allerdings bei der Frage nach dem höheren Alter einer Recension nicht in Betracht kommen. Sie können weder für noch gegen die Priorität einer Recension etwas beweisen. Denn in dem Fall, dass alle drei Recensionen durch ein Synonymum von einander abweichen, kann im allerbesten Falle nur gesagt werden, dass wahrscheinlich eine der drei Recensionen die beiden andern gekannt hat; welche von den dreien das aber gewesen ist, wird natürlich unmöglich zu bestimmen sein. Würde — um

bei der obigen Annahme zu bleiben — aber die erste und dritte Recension sich von der zweiten durch ein Synonymum unterscheiden, so würde das noch nicht gegen eine Ableitung der ersten und dritten aus der zweiten sprechen, sondern es nur wahrscheinlich machen, dass die dritte bezw. erste die zweite und erste bezw. dritte Recension gekannt und sich für die Annahme der Lesart der ersten bezw. dritten gegen die zweite Recension entschieden habe. Ebenso würde ein ursprünglicher Fehler des Ab- oder Nachschreibers, der sich, weil sinnvoll, fortpflanzen konnte, den beispielsweise die erste und zweite Recension teilt, einer Ableitung dieser beiden aus der dritten nicht widersprechen: Die zweite oder erste hat sich in diesem Fall zwischen der ersten bezw. zweiten und dritten zu entscheiden gehabt und sich für die erste bezw. zweite entschieden.

Beweiskraft kann also nur der Rest der Lesarten haben, der nach Ausscheidung dieser zwei Klassen übrig bleibt und sich durch keine Erklärungen hinwegschaffen lässt. Scheide ich aber nun die Lesarten einer Recension in dieser Weise aus, um deren Priorität vor den anderen beiden zu erweisen, so stellt sich mit logischer Consequenz die Notwendigkeit ein, auch die Lesarten jener andern beiden Recensionen in derselben Weise auszuscheiden: Mit den Zahlen, die sich dann ergeben, werden wir zu rechnen haben und rechnen können. Da ergiebt sich aber überraschender Weise in dem Resultat der Ausscheidung fast genau dasselbe Verhältnis der Zahlen zu einander, wie vor der Ausscheidung: Ein Beweis, wie mir scheint, für die Objectivität, mit der diese Ausscheidung vor sich gegangen ist, und zugleich für die Unmöglichkeit, den Nachweis für das höhere Alter der einen Recension vor den andern beiden führen zu können. Nämlich: In 15 Fällen haben alle drei Recensionen verschiedene Lesarten, die auf keine Weise aus einander abzuleiten oder sonstwie zu erklären sind, in 12 Fällen stimmt die zweite mit der ersten Recension gegen die dritte überein, in 21 Fällen die zweite mit der dritten gegen die erste, in 14 Fällen die erste mit der dritten gegen die zweite Recension überein. Also alle Fälle sind um ungefähr $^2/_3$ ihrer früheren Höhe herabgesunken. In graphischer Darstellung also folgendermassen:



Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen vor der Ausscheidung, die Zahl in der Mitte die Summe der Fälle nach Abzug derer, in denen alle drei Recensionen verschieden von einander sind, die Zahlen unmittelbar neben I, II, III die Summe der Fälle, in denen eine Recension mit je den beiden andern überhaupt übereinstimmt. Dass sich aus diesen Zahlen nichts oder alles schliessen lässt, wird keiner Worte bedürfen. Und hiermit ist denn zugleich auch die umgekehrte Frage, ob sich vielleicht nicht eine Recension aus zwei anderen ableiten lässt, erledigt.

Aber selbst wenn die eine von den drei Zahlen im Verhältnis zu den beiden andern sehr klein wäre, wer würde in diesem Falle bestimmen können, ob jetzt die Recension, die also in ganz wenigen Fällen überhaupt nur von den beiden andern Abweichungen zeigt, nun die ältere und die Voraussetzung für die andern beiden ist, oder die jüngere ist und die beiden andern voraussetzt? Denn dass uns nicht einmal in jedem einzelnen Fall die Mittel zu Gebote stehen, von zwei oder mehreren Lesarten die ursprünglichere zu bestimmen, ist weiter unten gezeigt. Vorerst noch einige Worte über das Verhältnis der vierten Recension zu den übrigen dreien. Die vierte Recension widersteht jedem Versuch, die Lesarten, die sie aufweist, auf zwei oder gar auf dieselben zwei Recensionen zurückzuführen, zu denen die Betrachtung über die Anordnung innerhalb dieser vierten Recension mit Notwendigkeit leitete. Vielmehr schliessen sich die Lesarten der 9 Handschriften zusammen bald an die erste, bald an die zweite, bald an die dritte Recension an. Aber auch jede Einzelne

dieser neun Handschriften für sich[1] zeigen bald eine Hinneigung zur ersten, bald zur zweiten, bald zur dritten Recension. Die vierte ist das Product einer Mischung aus den ersten drei Recensionen und uns unbekannten Quellen. Denn eine besondere Eigentümlichkeit zeigt sie ferner darin, dass eine jede der Handschriften nicht nur hier und da eine besondere Lesart für sich allein, sondern auch eine besondere Lesart, die sich nirgends sonst findet, mit den meisten der anderen aufzuweisen hat. So steht P mit seiner Lesart allein beispielsweise in v. 43: saṁbhāshya; oder in v. 70: sadā; oder in v. 75: mandāya te. F hat eine besondere Lesart in v. 22: mām āhvayati; oder in v. 53: pravṛttaḥ çanaiḥ. Cx Cl stehen allein in v. 64: cintāmohavisaṁsthulena; oder in v. 76: katham api kṛtapravṛttāvṛttau priye. Cy hat eine besondere Lesart in v. 51: vadanaviratiḥ kiṁ, M in v. 83: °lampaṭacaladbhṛṅgā°; oder in v. 62: salilaṁ prāpte. R steht allein in v. 45: akasmād ito; oder in v. 51: vadanavikṛtiḥ. E steht allein in v. 11: vigaladdhārāçruṇā; oder in v. 32: premonnāçitayā; J allein: v. 81: tato nāsi tvam.

P steht allein mit F in v. 83: nanv eshā tanum; oder in v. 55: pakshmaprāntadhṛtapuṭa°, mit Cx Cl in v. 10: bhūyo naivam iti, mit M in v. 52: priya mayā tannirgataḥ; oder in v. 53: pādayuge tayā nipatitaṁ, mit J in v. 43: padāny alīkapiçunair ālījanaiḥ; oder in II v. 78, b. F hat eine besondere Lesart gemeinschaftlich mit M in v. 15: nigadatas tasyaiva tāraṁ vadhūḥ; oder in v. 54: virahavishamaḥ kāmo vāmaḥ karoti tanuṁ tanuṁ; oder in v. 89: vimārgati vāsasī, mit E in v. 48: yad idam adhunā; oder in v. 79: çaṅkitam īkshitā. Cx Cy haben eine besondere Lesart gemeinsam mit R in II v. 89: rathyānirīkshaṇa°, mit E in v. 58: °grahaṇasarabhasaṁ sthāyini; oder in v. 64: çvāsotkampahṛdā nirīkshya, mit J in v. 81: na tādṛk priyatamā, mit M in II v. 48: °paṭajjhaṁkārijhaṁ°. Cy steht allein mit R in v. 76: kṛtapratyāvṛttau; M mit J in v. 43: kān-

1) Mit Ausnahme von Cl, welche in Bezug auf Lesarten überall mit Cx auf das Genaueste übereinstimmt. Trotz dieser und der Uebereinstimmung der Anordnung (siehe S. 30) ist Cx und Cl nicht als ein Commentar, nach dem Muster von D, von einem Verfasser aufzufassen.

takramaḥ; R mit E in v. 12: yānti sahasā yat, mit J in v. 79: saçañkam udīkshitā; E mit J in v. 84: kānte.

Die Anzahl der Combinationen dieser neun Handschriften zu mehr als zwei, zu denen sich dieselben auf Grund teils ganz selbständiger, teils nur von den übrigen Handschriften dieser Recension abweichender Lesarten zusammenordnen lassen, ist zu gross, als dass es sich der Mühe lohnen würde, für jede Combination hier ein Beispiel anzuführen. Ein Blick in die Anmerkungen, in denen in ausreichender Weise das Material niedergelegt ist, wird ohnehin genügen, sich ein Bild von dem Verhältnis der Lesarten innerhalb dieser Recension zu verschaffen. Oben hatte ich zu zeigen versucht, dass von den drei ersten Recensionen im Ganzen betrachtet keine älter oder jünger ist als die andere, und daher keine mehr Berechtigung besitzt als die andere, als dem ursprünglichen Amarutext näherstehend angesehen zu werden. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, ob es im Einzelnen mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln möglich ist, einen Urtext oder einen demselben wenigstens möglichst nahe stehenden Text zu reconstruieren und in jedem einzelnen Fall zu entscheiden, welches die ursprüngliche Lesart gewesen sein muss.

Der eine Weg, um zu solcher Entscheidung zu gelangen, könnte der sein, in jedem Fall diejenige Lesart zu acceptieren, die von der Mehrzahl der Handschriften bezw. von zweien von den drei Recensionen beglaubigt wird. Abgesehen davon, dass bei dieser Art und Weise oft Stimmengleichheit oder Stimmenzersplitterung eintreten wird, wird sich Jeder hüten, sich einer Majorität zu fügen, die entweder vielleicht nur durch äusserliche Zufälligkeiten gerade bei der von mir zur Betrachtung hier herangezogenen Sammlung von Handschriften zu Stande gekommen ist, oder deren Entstehung wir dem gerade so und nicht anders gearteten Geschmack der Recensenten verdanken, welche uns den Ur-Amaru in Recensionen überliefert haben, ganz zu schweigen von den Abweichungen, die wir ursprünglich den Nach- oder Abschreibern verdanken. Eine vereinzelt dastehende Lesart, die sich den Späteren durch nichts empfahl und deshalb in den meisten Fällen zu Gunsten einer beliebteren beseitigt wurde, kann ebenso gut das ursprüngliche Dichterwort übermitteln, als eine

Lesart, die das Glück hatte, Anklang zu finden, und deshalb fest gehalten wurde, ebenso wie Niemand im Ernst diejenigen Verse für notwendig echt halten würde, die in allen Recensionen gemeinsam vorkommen. Ein anderes Mittel, um eine Lesart als ursprünglich festzustellen, könnte vielleicht in dem Gewicht innerer, d. h. aesthetischer oder logischer Gründe gefunden werden, welche sich für die eine gegen die andere Lesart anführen liessen. Dass, besonders auf dem Gebiete der Erotik, indischer Geschmack etwas anderes ist als deutscher Geschmack, kann kaum geleugnet werden. Aber auch bei rein logischen Betrachtungen kommt die europäische Kritik, aus Mangel an nötigen Voraussetzungen, oft in falsche Bahnen. v. 86: Die schamhafte Schöne will sich des Zusammenseins mit ihrem Geliebten erfreuen, löscht aber, bevor sie ihr Gewand ablegt, wegen der Anwesenheit ihrer Freundinnen die Lampe aus, unter dem Vorwande, sie würde gesehen. So liest die eine Recension mit der Lesart: dṛshṭâsmi. Eine andere liest: dashṭâsmi d. h.: unter dem Vorwande, sie würde gebissen[1]. Damit scheint nun zunächst nichts anzufangen zu sein. Jedoch zeigt ein Commentator den Weg. Er erklärt dies ergänzend: nämlich durch ein Insekt. Ist es also nicht ebenso gut möglich, die Lesart dashṭâsmi als die ursprüngliche von beiden anzunehmen? Ist sie nicht den natürlichen Verhältnissen angemessener? Jedes Licht zieht eine Unzahl von Insekten an. Welch' besserer Vorwand, um das Licht auszulöschen? Und ob nicht der Dichter mit ‚dashṭâsmi' der Schönen nicht nur eine Ausrede zum Auslöschen der Lampe, sondern auch, in echt indischer Doppelbeziehung, einen Vorwand zum Ablegen des Gewandes hat in den Mund legen wollen, bleibe zum Mindesten dahin gestellt. Aber es findet sich noch eine dritte Lesart: dagdhâsmi d. h.: unter dem Vorwande, sie wäre zu heiss. Jedenfalls ist dies auch ein guter Grund, die Lampe auszulöschen und das Gewand abzulegen[2].

---

1) Wählen wir selbst nur ein Beispiel, das in allererster Linie sicherlich einem Fehler des Schreibers oder Hörers seine Entstehung verdankt. Dass dies später nicht mehr als Fehler empfunden wurde, beweisen die Ausführungen der Commentatoren.

2) Peterson, Subhâshitâvali, notes 2076 fasst vyâdhûya anders und erklärt: Ihr ist zu heiss, deshalb fächelt sie sich unter diesem

Wer will hier eine von diesen drei Lesarten für die beste oder ursprüngliche erklären?

Der dritte und letzte Weg scheint mir der zu sein, diejenige als die echte, ursprüngliche Lesart anzunehmen, welche anderweitig, d. h. bei den Rhetorikern und in den Anthologien am besten beglaubigt ist. Auch diese Methode ist unzuverlässig. Folgt man ihr, so nimmt man damit ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen zwei Factoren an, die von Natur unabhängig sind. Ein solches Verhältnis zwischen beiden anzunehmen, welches die Methode der Kritik beeinflussen könnte, hätte nur Sinn, wenn es erwiesen wäre oder erwiesen werden könnte, dass die Verfasser rhetorischer Werke oder die Compilatoren der Anthologien aus den besten, ursprünglichsten Quellen geschöpft haben. Dass genau das Gegenteil der Fall war, dass die Rhetoriker je nach Herkunft und Wohnsitz verschieden, ja oft aus dem Kopf citierten, oder auch eigne Verbesserungen ausführten, ist im Allgemeinen bekannt. In Bezug auf das Amaruçataka habe ich weiter unten die Regellosigkeit nachgewiesen, mit der nicht nur von demselben Rhetoriker bald der einen bald der andern Recension gefolgt, sondern sogar oft in einem und demselben Verse verschiedene Recensionen citiert wurden[1]. Aber selbst unter der Annahme, dass wirklich einmal ein oder mehrere Rhetoriker consequent sich einer Recension anschlössen, was würde diese Thatsache für uns mehr beweisen können, als dass diesem einen oder diesen mehreren Rhetorikern eben nur diese eine Recension bekannt war. Weiter aber garnichts. Der Umstand ferner, dass fast ein jeder der citierenden Rhetoriker selbständige, nicht in den hier benutzten Handschriften sich vorfindende Lesarten aufzuweisen hat, kann zweifach ausgelegt werden. Entweder sind diese neuen Lesarten auf Rechnung der Verbesserungssucht der Rhetoriker

---

Vorwand mit den Enden ihres Gewandes Kühlung zu, um damit dann zugleich die Lampe auslöschen zu können.

1) Es trifft hier so ziemlich genau Alles das zu, was Pischel, Ueber die drāviḍische Recension der Urvaçī (Monatsber. der K. Ak. d. W. z. Berl. Nachtr. Oct. 1875) S. 610 und 611 über die Citate bemerkt, die sich in der von ihm untersuchten Litteratur aus diesem Stück finden. Vergl. bes. das Citat aus der Vetālapañcaviṁçatikā zu v. 35.

zu setzen. In diesem Falle haben die Lesarten wenig oder gar kein Interesse. Oder sie haben bei der Auswahl dieser Lesarten aus anderen, uns bisher noch nicht bekannten Quellen geschöpft. In letzterem Fall würde unsere obige Behauptung an Gewicht gewinnen, dass die Ursprünglichkeit der Lesarten nicht von der Majorität abhängig gemacht werden kann. Denn diese könnte durch jene ‚unbekannten Quellen' bedenklich zu Gunsten der Minorität zusammenschmelzen.

Ueber die Versanzahl ist noch Folgendes zu bemerken. In bestimmter Weise äussert sich hierüber nur der anonyme Verfasser des Commentares Cl, indem er den Umfang des çataka als 108 Verse angiebt (siehe S. 14). Jedoch commentiert er selbst nur 106 Verse. Allgemein drückt sich Vemabhūpāla aus mit den Worten: Sowohl die echten als auch die unechten Verse habe ich in dem vorliegenden Werk commentiert. Alle übrigen Handschriften oder Commentatoren äussern sich nicht weiter über den Umfang des Werkes. Die erste Recension hat in allen Handschriften übereinstimmend 101 Verse, die zweite 95 — in Cw und Cz — oder 100 Verse, die dritte 100 — in Ck und B — oder 102 Verse. Die vierte Recension schwankt in ihren Handschriften zwischen 90 und 115 Versen; und zwar hat Cy 90, E 98, P und R 100, F 102, J 104, Cx und Cl 106, M 115 Verse[1].

Citate.

Von den im Text mitgeteilten Versen finden sich Citate in folgenden Werken:

Aucityavicāracarcā des Kshemendra ed. Kāvyamālā I, S. 115, Bombay 1886 (cfr. Journal of the Roy. As. Soc. Bombay Br. XVI, S. 167).

---

1) In diesem Kapitel sowie überhaupt bezieht sich eine Versnummer ohne vorgedruckte römische Ziffer stets auf die Zählung der im Text und in der Tabelle zu Grunde gelegten ersten Recension. Die zur Bezeichnung der Zählung nach der zweiten (II), dritten (III), vierten (IV) Recension oder nach einer der Handschriften vorgedruckte Ziffer bezw. Buchstabe gilt stets bis zur nächsten Ziffer bezw. Buchstaben oder bis zum nächsten Punkt.

Kāvyaprakāça des Mammaṭa ed. Bibl. Indica, Calcutta 1866.
Kuvalayānanda des Appayadīkshita ed. Bibl. Indica, Calcutta 1874.
Citramīmāṁsā des Appayadīkshita[1] Ms. des E. J. O. No. 784.
Daçarūpāvaloka des Dhanika ed. Bibl. Indica, Calcutta 1865.
Namisādhu's Commentar zu Rudraṭa's Kāvyālaṁkāra ed. Kāvyamāla 2, Bombay 1886.
Prasaṅgābharaṇa, Bombay 1860 (cfr. Z. D. M. G. 19,322 No. 31).
Rasagaṅgādhara des Jagannātha mit dem Commentar des Nāgeça Bhaṭṭa, Bombay 1888.
Rasaratnahāra des Çivarāmatripāṭhi mit seinem Commentar Lakshmīvihāra ed. Kāvyamālā VI, S. 118—42, Bombay 1890.
Commentar zur Rasataraṅgiṇī des Gaṅgārāma, litogr. Kāçī s. 1942.
Vetālapañcaviṁçatikā ed. H. Uhle, Leipzig 1881.
Çṛṅgāratilaka des Rudraṭa ed. Kāvyamālā III, S. 111, Bombay 1887.
Çṛṅgāratilaka ed. Kāvyakalāpa des Haridas Harachand, Bombay 1864.
Çārṅgadharapaddhati ed. Peterson, Bombay 1889 (cfr. Z. D. M. G. 27, 1).
Saduktikarṇāmṛta des Çrīdharadāsa nach Aufrecht, Z. D. M. G. 36.
Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa ed. Borooah, Calcutta 1884.
Sāhityadarpaṇa des Viçvanātha Kavirāja ed. Bibl. Indica, Calcutta 1851 und 1875 (Uebersetzung).
Commentar zum Sāhityasāra des Acyutaçarman Moḍaka, Bombay 1860.
Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra ed. Kāçīnātha Pāṇḍuraṅga Paraba, Bombay 1880.
Subhāshitaratnākara ed. Kṛshṇa Shāstri Bhāṭavaḍekar, Bombay 1872.

---

1) Dass dies die unvollendete Citramīmāṁsā des Appayadīkshita ist, gegen die später Jagannātha die Streitschrift Citramīmāṁsākhaṇḍana schrieb, scheint mir nicht zweifelhaft. Der Eingang der Handschrift lautet: Abhivandya candraçekharam ādyaṁ gaurīsakhaṁ paraṁjyotiḥ | Vitanomi vipulavishayāṁ viçadārthām arthacitramīmāṁsām || Der Schluss fehlt. Jagannātha, Rasagaṅgādhara S. 12 citiert: yat tu citramīmāṁsāyām appayadīkshitaiḥ ‚niḥçeshacyutacandanam' iti ... = Citramīmāṁsā fol. 2a.

Subhāshitāvali des Vallabhadeva ed. Peterson und Durgāprasāda, Bombay 1886.

Sūktiratnāvalī des Vaidyanātha Ms. des E. I. O. No. 1203.

Abweichungen in den Lesarten von dem von mir gegebenen Text finden sich aus den bis jetzt angeführten Werken stets in den Anmerkungen mitgeteilt. Teilweise sind die Abweichungen nur gegeben aus:

Böhtlingk, Indische Sprüche, 3 Bde., St. Petersburg ²1870—73.

A. L. Apudy, Anthologie Érotique d'Amarou, Paris 1831.

Kāvyasaṁgraha ed. Jībānanda Vidyāsāgara S. 191—209, Calcutta 1886.

Çatakāvalī, Bengalidruck, Calcutta 1850.

Jedoch ist durchgehends die meiner Versnummer in diesen 4 Werken entsprechende Nummer zu jedem Verse in die Anmerkungen gesetzt[1]. Zu der Böhtlingk'schen Uebersetzung der zweiten Recension[2] vergl. die metrische Uebersetzung von 40 Versen durch Rückert im Musenalmanach von 1831 ed. A. Wendt, Leipzig S. 127 ff. und in den Jahrbb. f. w. Kr. 1831 Jan. S. 14.

Es können bei der Beurteilung der Frage, wie sich die Citate zu den verschiedenen Recensionen verhalten, von vorn herein nur die Citate von denjenigen Versen herangezogen werden, die überhaupt allen Recensionen gemeinsam sind, also von nur 63 bezw. 52 Versen. Daher kann natürlich nur ein Teil der oben angeführten Werke für uns von Wichtigkeit sein. Aber auch die Betrachtung nur eines Teiles ergiebt mit Sicherheit die

1) Um künftige Arbeiten auf diesem Gebiet zu erleichtern, teile ich hier den Titel der Werke mit, die ich auf Citate aus dem Amaruçataka hin durchgesehen habe, ohne etwas zu finden: Alaṁkāracandrikā des Vaidyanātha, des Sohnes des Rāmacandra bezw. Rāmabhaṭṭa (E. I. O. Mss 957 und 533). Alaṁkārakaustubha des Viçveçvara, des Sohnes des Lakshmīdharasūri (E. I. O. Ms. 1654). Alaṁkārapariskāra des Viçvanātha, des Sohnes des Vidyānivāsa (E. I. O. Ms. 1698). Kavikaṇṭhābharaṇa und Suvṛttitilaka des Kshemendra. Kāvyacandrikā des Īçāṇacandra Vidyāvāgīça (dagegen nach dem Berl. Katalog: des Nyāyavāgīça, des Sohnes des Vidyānidhi, mit einem Commentar des Īçānacandra Vidyāvāgīça). Rasamīmāṁsā des Gaṅgārāma mit Commentar. Rasasāgara (E. I. O. Ms. 1600).

2) Vergl. auch Böhtlingk's Nachträge in den Mélanges Asiatiques VII.

bereits oben mitgeteilte Thatsache, dass die Lesarten, die wir in den Citaten finden, nicht nur keiner bestimmten Recension folgen, sondern auch ein grosses Mass von Selbständigkeit bezw. von Einfluss uns unbekannter Quellen zeigen. Für jeden Fall wird ein Beispiel genügen. Die Subhāshitāvali schliesst sich an: der ersten Recension in v. 43: prārabdhā parato yathā, der zweiten in v. 6: nikshipya nikshipya, der dritten in v. 10: vāsaniketanaṁ dayitayā sāyam, der ersten und zweiten in v. 52: maṅgalaṁ sudivasaṁ prātaḥ, der ersten und dritten in v. 42: tanvyās tishṭhatu, der zweiten und dritten in v. 4: °locanā sarabhasaṁ yaiç; selbständig in v. 6: kiṁ cit prāptanakhena. Die Çārṅgadharapaddhati schliesst sich an: der ersten Recension in v. 14: iti sarabhasadhvastapremṇi, der zweiten in v. 53: ambudātimaline, der dritten in v. 68: prāṇādhipo vasati, der ersten und zweiten in v. 5: alasavalitaiḥ, der ersten und dritten in v. 11: nipatatpītāçruṇā, der zweiten und dritten in v. 44: bāshpāmbupūrṇekshaṇaṁ; selbständig in v. 13: tato 'py apareṇa vā. Das Daçarūpa schliesst sich an: der ersten Recension in v. 91: viçrānteshu pathishv, der zweiten in v. 10: nītvā keliniketanaṁ dayitayā, der dritten in v. 18: nayane nimīlya, der ersten und dritten in v. 91: ādṛshṭiprasarāt priyasya, der zweiten und dritten in v. 92: caraṇārdharuddhavasudhaḥ; selbständig in v. 10: skhalatkalagirā.

Der Sāhityadarpaṇa schliesst sich an: der ersten Recension in v. 21: °rabhasavyāvṛttakaṇṭha°, der zweiten in v. 34: jahihi kopaṁ paçya, der dritten in v. 19: °salilacchannā dṛshṭiḥ, der ersten und zweiten in v. 27: luṭhallolālakair açrubhiḥ, der ersten und dritten in der Reihenfolge der Glieder des v. 26, der zweiten und dritten in v. 18: dṛshṭvaikāsanasaṁsthite; selbständig in v. 26: bhrūbhede racite. Der Kāvyaprakāça schliesst sich an: der ersten Recension in v. 23: sthitas tatkshaṇam, der zweiten in v. 27: prathamāparādhasamaye, der dritten in v. 25: tadvītikāsaṁspṛçi, der ersten und zweiten in v. 23: mā bhūt supta, der ersten und dritten in v. 82: sthito hi nanu me prāṇeçvaraḥ, der zweiten und dritten in v. 80: kaç cit kesaradūshite°; selbständig in v. 44: gṛhītavasane kiṁ cāñcitabhrūlatam. Das Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa folgt der dritten Recension in v. 18: īshad vakritakandharaḥ sapulakaḥ, der ersten und dritten in v. 33: anunayo

dṛshṭipātaḥ prasādaḥ, der zweiten und dritten in v. 85: nipīto niḥçvāsair; selbständig in v. 85: muhur lagnaḥ kaṇṭhe. Das Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra schliesst sich an: der ersten Recension in v. 84: kim iti tarale saṁprati, der dritten in v. 81: tathābhūd asmākaṁ prathamaṁ avibhaktā tanur, der ersten und dritten in v. 28: vyarthālāpair alaṁ priya, der ersten und zweiten in v. 35: °kucaprodbhinna°, der zweiten und dritten in v. 86: vaidagdhyāpagamāj jaḍe; selbständig in v. 71: lalāṭapaṭṭaphalake keyūra°. Der Subhāshitaratnākara lehnt sich zum Teil an die Çārṅgadharapaddhati, zum Teil an den Kāvyasaṁgraha an.

Die Metren.

Folgende verschiedene Metren finden sich, nach den drei Recensionen geordnet, im Amaruçataka vertreten:

	I	II	III	Gem.
Çārdūlavikrīḍita . .	61	54	61	33
Hariṇī	16	13	15	9
Çikhariṇī	12	9	12	5
Mandākrāntā . . .	3	3	4	2
Sragdharā	3	4	3	1
Vasantatilaka . . .	4	11	3	1
Mālinī	2	2	1	—
Drutavilambita . .	—	2	—	—
Vaktra	—	2	1	—
Vaṁçasthā	—	—	2	—

Die vierte Spalte enthält die Häufigkeitszahlen der Metren der den vier Recensionen gemeinsamen (51) Verse. Aufrecht, Z. D. M. G. 27, S. 7 vermuthet, dass die im Çārdūlavikrīḍita abgefassten Verse die ursprünglichen Verse des Amaruçataka seien. Vier Verse der Handschrift M sind im Pushpitāgrāmetrum abgefasst, sonst finden sich in der vierten Recension nur oben genannte Metren verwandt.

II.

Text.

Ueber die Handschriften der ersten Recension selbst siehe S. 4—8 der Einleitung, über Besonderheiten derselben auch S. 31 und 32. Von den 5 Handschriften habe ich keine ausnahmslos zur Grundlage genommen, sondern habe eklektisch verfahren zu müssen geglaubt, worüber im Einzelnen die Anmerkungen Aufschluss geben werden. Zu den Anmerkungen der vier Recensionen habe ich zu bemerken, dass die Handschriften stets mit dem vorliegenden Text übereinstimmen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist. Ebenso, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, gilt das für den Text einer Handschrift Bemerkte auch für den dazu gehörigen Commentar. Sind die Buchstaben, welche für die Handschriften eingeführt sind, einer der Bezeichnungen für die vier Versteile (a, b, c, d) vorgedruckt, so beziehen sie sich auch auf die folgenden bezeichneten Versteile. Für die Citate siehe S. 44 der Einleitung.

Abkürzungen:

Vem.	Vemabhūpāla.
Rāmān.	Rāmānandanātha.
Rav.	Ravicandra.
Arj.	Arjunavarmadeva.
Kok.	Kokasaṁbhava.
Rudr.	Rudramadeva.
Rām.	Rāmarudra.

I.

1.

Jyākṛshṭibaddhakaṭakāmukhapāṇipṛshṭa-
preñkhannakhāṁçucayasaṁvalito mṛḍānyāḥ |
tvāṁ pātu mañjaritapallavakarṇapūra-
lobhabhramadbhramaravibhramabhṛt kaṭākshaḥ ||

I. *Vem.*: atra kavis tāvad avighnena granthaparisamāptyartham ishṭadevatāsmaraṇadvāreṇa toshaṁ [Oa T U: āçishaṁ] prayuñkte || kaṭakāmukho nāma dhanurākarshaṇahastaviçeshaḥ || tad uktam |
tarjanīmadhyamāmadhye puñkho 'ñgushṭhena pīḍyate |
yasminn anāmikāyogāt sa hastaḥ kaṭakāmukhaḥ ||
atropamālaṁkāraḥ || atra kavir ādau vīrarasābhivyañjakāṁ devyā dhanurākarshaṇakriyāṁ kim artham uktavān iti nāçañkanīyam | yataḥ çṛñgārarasātmikāyā evaṁ vaçyamukhīsaṁjñāyā devyā dhyānaṁ vivakshitavān || uktaṁ ca tripurahārasindhau [Coa: °purasaṁhārasindhau; Co: °purāsindhau; Cu: °purāsārasindhau;] |
saṁdhāya sumanobāṇaṁ karshantīm aikshavaṁ dhanuḥ |
jagajjetrīṁ japāraktāṁ devīṁ vaçyamukhīṁ bhaje ||
saṁjātamañjarikaḥ ||
Rāmān.: cikīrshitanibandhasamāptyādipratibandhakaduritaçamanārthaṁ kavir ādau nijeshṭadevatāsmaraṇapūrvakāçīrvacanarūpaṁ mañgalam ācarati || kaṭakaṁ valaye matsyabhede ..... iti dhārānāthaḥ || amukho 'ñgushṭhatarjanyoḥ pārçvenāpāñgalambhana iti bhārgavavacanam ||
Vasantatilaka.

II. H D G Cw Cz: *a:* °baddhakhaṭakā°; *b:* °valito 'mbikāyāḥ; *Rav.:* nirvighnaprāripsitaçatakasamāptikāmo granthakṛd ishṭade-

vatāṁ kīrtayann āha || khaṭakāmukhaṁ nāmāṅguliracanāviçeshaḥ || cakshuḥprītir manaḥsaṅga ity ādi shoḍaçaçṛṅgārāṇāṁ madhye cakshuḥprīter ādyatvāt prathamataḥ kaṭākshavarṇanam ||

III. *a.:* N A: °baddhakhaṭakāmukha°; Ck Cκ B: °baddhakhaṭikāmukha°; *b.:* N A Ck Cκ B: °valito 'mbikāyāḥ; *Arj.:* tatrādimo 'yam āçaṁsanaçlokaḥ || khaṭakāmukhalakshaṇaṁ caitat |

asyā eva yadā mushṭer ūrdhvo 'ṅgushṭhaḥ prayujyate |
hastakaḥ çikharo nāma tadā jñeyaḥ prayoktṛbhiḥ ||
çikharasyaiva hastasya yadāṅgushṭhanipīḍitā |
pradeçinī bhaved vakrā kapittho jāyate tadā ||
utkshiptā ca yadā vakrānāmikā sakanīyasī |
etasyaiva kapitthasya tadā syāt khaṭakāmukhaḥ ||

|| yato hastas tato dṛshṭir yato dṛshṭis tato manaḥ || *Kok.:* nirvighnasamāptipracayaphalakam ishṭasmṛtipuraḥsaram āçīrvacanarūpaṁ maṅgalam abhidhatte || kaṭākshasya ratyutsāhakrodhajanita tvena traividhyam ||

kapitthaḥ sa ca vakrā cet tarjany aṅgushṭhapīḍitā |
kanishṭhānāmike dve tu kiṁ cid utkshiptakuñcite ||
kapitthasya yadā syātāṁ tad asau khaṭikāmukha |

iti saṁgītaratnāvalyām ||

IV. *a:* PCxClCyREJ: °baddhakhaṭakāmukha°; FM: °baddhakhaṭikāmukha°; M: °khapāṇipadma —; *b:* P F Cx Cy M R E J: °valito 'ṁbikāyāḥ; *Rām.:* Siehe S. 13.

Böhtlingk 2463 und Anmerkung. Çatakāvalī 1, S. 1. Kāvyasaṁgraha 1, S. 191.

2.

Kshipto hastāvalagnaḥ prasabham abhihato 'py ādadhāno 'ṁçukāntaṁ
gṛhṇan keçeshv apāstaç caraṇanipatito nekshitaḥ saṁbhrameṇa |
āliṅgan yo 'vadhūtas tripurayuvatibhiḥ sāçrunetrotpalābhiḥ
kāmīvārdrāparādhaḥ sa dahatu duritaṁ çāmbhavo vaḥ çarāgniḥ ||

I. *b:* O Oa S T: nekshitas sambhra°; *c:* T: °vatibhis sā°; *d:* O Oa S T: °vo vaç çarā°; *Vem.:* ādadhānaḥ ākarshan || atrāvego nāma saṁcārī bhāvo vyajyate || yathoktam |

utpātavātavarshāgnivājamandamataṅgajaiḥ |

priyāpriyaçrutibhyāṁ ca syād āvego 'tisaṁbhramaḥ ||
atropamālaṁkāraḥ ||
Sragdharā.

II. HDGCwCz: *a:* ādadāno; *Rav.:* pārvatīṁ stutvā çivaṁ stuvann āha || tripuranāmno 'surasya yuvatibhiḥ kāntābhiḥ || cfr. Mallinātha zu Meghadūta v. 56: trayāṇāṁ purāṇāṁ samāhāras tripuram || sāçrunetrotpalābhiḥ çokāt tripuradāhe | çarāgnir yathā trīṇi purāṇi dadāha tathā trividhaṁ duritaṁ dahatu || māno 'pi kāmavarddhaka iti prathamato māninīvarṇanam || dve çaktī bhavataḥ parā cāparā ca || cfr. Rudraṭa, Çṛñgāratilaka III, 85.

III. N A Ck Cκ B: *a:* ādadāno; *Arj.:* ata evoktaṁ bharataṭīkākāraiḥ | amarukakaver ekaḥ çlokaḥ prabandhaçatāyate ||

IV. PFCxClCyMREJ: *a:* ādadāno; *d:* F: sa vahatu duri°; *Rudr.:* tripuradaityanārībhiḥ || *Rām.*: rājānam āçīrvādenābhiyojya punaḥ sasabhyaṁ taṁ praty āçīrvādam ācarati || *Cl:* tripurayuvatibhiḥ tripurayuvatyāmbikayā ||

Böhtlingk 2018. Çatakāvalī 2, S. 1. Kāvyasaṁgraha 2, S. 191. Sāhityadarpaṇa 601. Kāvyaprakāça VII, 17, S. 208. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 50 und S. 373: çleshopamā yathā || Scholien z. Sāhityasāra I, 7, 81 fol. 200a: yathā vāmarukapadyam || Alle = II.

3.

Ālolām alakāvalīṁ vilulitāṁ bibhrac calatkuṇḍalaṁ
kiṁ cin mṛshṭaviçeshakaṁ tanutaraiḥ svedāmbhasāṁ jālakaiḥ |
tanvyā yat suratāntatāntanayanaṁ vaktraṁ rativyatyaye
tat tvāṁ pātu cirāya kiṁ hariharabrahmādibhir devataiḥ ||

I. *a:* U: °valiṁ; *b:* T: °tarais sve°; *d:* T: °brāhmā°; *Vem.:* atra svabhāvoktir alaṁkāraḥ || asmiñ çlokatraya āçīralaṁkāro 'py anusaṁdheyaḥ || çramo nāma bhāvo vyajyate |
çramakhedo 'dhvamṛgayāyuddhayānādirohaṇaiḥ |
saṁbhoganṛttaçāstrāsravyāyāmādyaiḥ prajāyate ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. HDGCwCz: *b:* svedāmbhasaḥ çīkaraiḥ; *Rav.:* sahajaçṛñgārākhyaṁ mānam upavarṇya viparītasurataṁ varṇayati ||
svedo hi trividhaḥ prokta uttamādhamamadhyamāḥ |

çrame mahati yo 'tyalpa uttamaḥ sa prakīrtitaḥ ||
lalāṭe gaṇḍayoḥ kvāpi cibuke cāpi dṛçyate |
çramānurūpaḥ svedo yo madhyamaḥ sa prakīrtitaḥ ||
sa lalāṭaçirogrīvāvakshodeçeshu jāyate |
alpaçrame mahāsvedo 'tyadhamaḥ sarvadehagaḥ ||

III. N A Ck Cκ B: *b:* svedāmbhasaḥ çīkaraiḥ; *d:* N A: hariharaskandādibhir devataiḥ; *Arj.:* atra pragalbhā nāyikā || sambhogaçṛṅgāro rasaḥ ||
Kok.: etāvatparyantaṁ maṅgalam ||

IV. P F Cx Cl Cy M R E J: *b:* svedāmbhasaḥ çīkaraiḥ; *Rām.:* rājñaḥ çakrakshayam uktvā samabhyasya tasyāpi pāpakshayam uktvā granthārambhe rājānaṁ prati punas tadupāyam uktāçīrvādam ācarati ||

Böhtlingk 1035. Çatakāvalī 3, S. 1. Kāvyasaṁgraha 3, S. 191: *b:* svedāmbhasāṁ çīkaraiḥ. Chézy 5. Çārṅgadharapaddhati 3702: *a:* °valīṁ sakusumāṁ bi°; *c:* ratavyatyaye; sonst = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1304: = II; „kasyāpi". Kshemendra, Aucityavicāracarcā (Peterson, Journal of the Royal Asiatic Society, Bombay Branch 1885 S. 185): *c:* tanvaṅgyāḥ suratāṁ ratāntasamaye; *d:* = III; „Amarakasya" (jedoch in der Ausgabe der Kāvyamālā, Bombay 1886, I, 12, S. 159: „Amarukasya"). Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 424 Z. 1: *a:* = Çārṅgadharapaddhati; calaṁ kuṇḍa°; sonst = II; viparītaratakriyā || Sāhityasāra I, 7, 12 fol. 179b: „Amarukanṛpākhyasya".

4.

Saṁdashṭādharapallavā sacakitaṁ hastāgram ādhunvatī
mā mā muñca çaṭheti kopavacanair ānartitabhrūlatā |
çītkārāñcitalocanā sapulakaṁ yaiç cumbitā māninī
prāptaṁ tair amṛtaṁ çramāya mathito mūḍhaiḥ suraiḥ sāgaraḥ ||

I. *b:* O: °canaiḥ; *c:* T: °pulakaiḥ; *Vem.:* kaviḥ svakāvyapratipādyamānasya kāmapurushārthasya phalaṁ darçayati || atra nāyikānāyakaviçeshaniçcayo na kartavyaḥ || atra tv apahnavarūpo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* amṛtepsayāpi na kāmas tyājya ity āçayavān āha kaviḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* mām āmuñca; *c:* °locanā sarabhasaṁ yaiç; *d:* amṛtaṁ mudhaiva mathi°; *Rav.:* çaṭhanāyakaṁ varṇayati || māṁ mānada āmuñca ||

III. N A Ck B: *a:* saṁdashṭe 'dharapallave sacaki°; *b:* B: °bhrūlatam; N A Ck B: *c:* °locanā sarabhasaṁ yaiç; *Arj.:* atrākshepo 'laṁkāraḥ || *Kok.:* mānavatīcumbanajanitāhlādavyākulaḥ kaç cit savitarkaṁ suhṛdam āha ||

IV. *a:* M: saṁdashṭe 'dharapallave sacaki°; *b:* J: ānartitā bhrū°; M: ānartitā bhrulatā; *c:* P Cx Cl Cy M R E J: °locanā sarabhasaṁ yaiç; P: cumbitā kāminī; *d:* Cy R E J: amṛtaṁ mudhaiva mathi°; Cx: amṛtaṁ vṛthaiva mathi°; *Rudr.:* kavivākyam || *Rām.:* kaç cin nāyakaḥ çaṭho māninīcumbanasukham anubhavati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 28, a.

Böhtlingk 6807. Çatakāvalī 32, S. 6: *b:* °vacanair āvarttitabhrū°. Kāvyasaṁgraha 32, S. 197. Chézy 2. Çārṅgadharapaddhati 3668: *a:* = III; *c:* = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1303: *a:* = III; *c:* = II; *d:* = IV, Cx; „kasyāpi"; cfr. Peterson, notes 1303. Sūktiratnāvalī fol. 56a: *a:* °dharapallavaṁ sacaki°; *c:* = II. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 419, Z. 11 v. u.: *a, c* = II; suratapraçaṁsā ||

5.

Alasavalitaiḥ premārdrārdrair muhur mukulīkṛtaiḥ
kshaṇam abhimukhair lajjālolair nimeshaparāṅmukhaiḥ |
hṛdayanihitaṁ bhāvākūtaṁ vamadbhir ivekshaṇaiḥ
kathaya sukṛtī ko 'yaṁ mugdhe tvayādya vilokyate ||

I. *a:* O: °ārdraiḥ; T: muhur muhur muku°; *b:* O Oa S: °mukhaiḥ lajjālolaiḥ; *Vem.:* atra cakshuḥprītir nāma prathamāvasthā dyotyate || atra nāyikā svīyā madhyā ceti kaiç cid uktam | ... nāyikā svīyā na bhavati | kiṁ tu parakīyā | kiṁ ca mugdheti saṁbuddhyā viparītalakshaṇayāpahnavena vaidagdhyaṁ gamyate || atra kaiçikīvṛtter aṅgaṁ narmasphoṭo 'nusaṁdheyaḥ | yathā bhāratīye | ... narma ca narmaspando narmasphoṭo 'tha narmagarbhaç ca kaiçikyāç catvāro bhedā hy ete samākhyātāḥ || tatra jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* atra nāyikā parakiyā | atha vā svīyaivāstu || Hariṇī.

II. *Rav.:* pūrvaṁ kaṭākshaṁ varṇayitvā saṁprati dṛshṭiṁ varṇayati || etena bālā nāyikā vyajyate || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 48, liest jedoch: navayauvanamaṇḍitā und: navālaṁkārahṛshṭā ca lajjāprāyā vṛttir yathā ||

III. *a:* Ck Cκ B: alasalulitaiḥ pre⁰; *Arj.:* parapurushaprathamānurāgiṇīṁ kām api nāyikāṁ rahaḥ sahacarī prāha || nāṭyālaṁkāras tu hāvo nāma || atra mugdhā nāyikā || prathamānurāgaçloko 'py esha kramaucityāt prathamaṁ likhitaḥ || *Kok.:* kā cana sakhī kāṁ cit sākūtaṁ kaṁ cid avalokayantīṁ prāha ||

IV. *a:* M: ⁰valitaiḥ snehār⁰; *d:* E: tvayādya nirīkshyate; *Rām.:* āçīrvādānantaraṁ nāyikāvarṇanarasagranthavarṇane prathamato nāyikāpradhānendriyasya cakshusho vyāpāram āha ||

Böhtlingk 640. Çatakāvalī 4, S. 1. Kāvyasaṁgraha 4, S. 192. Chézy 47. Çārṅgadharapaddhati 3416; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1098 (cfr. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 296). Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 383, Z. 4: nāyikāṁ prati sakhīvacanam ||

6.

Aṅgulyagranakhena bāshpasalilaṁ vikshipya vikshipya kiṁ
tūshṇīṁ rodishi kopane bahutaraṁ phūtkṛtya rodishyasi |
yasyās te piçunopadeçavacanair māne 'tibhūmiṁ gate
nirviṇṇo 'nunayaṁ prati priyatamo madhyasthatām eshyati ||

I. *b:* O: phūtkṛtya phūtkṛtya ca; T: rodishyase; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca | nāyakaḥ çaṭhaḥ || sāmnā bhedena dānena ratyupekshārasāntarair iti caturbhir upāyair nāyikānāyakānāṁ mānam apanayanti || mānakṛtavipralambhaçṛṅgāraḥ | atrāpi prakṛtaṁ saupālambhanavacanarūpaṁ narma || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* īrshyākṛto vipralambhaçṛṅgāro nāma rasaḥ | ālambanavibhāvaḥ ||

Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* ⁰salilaṁ nikshipya nikshipya; H D: *b:* phutkṛtya, Cd = I; *Rav.:* gurumānavatyā mānāpanodanārthaṁ kā cit sakhī prāha ||

III. *Arj.:* kupitanāyikāprasādane sāma dānaṁ bhedaḥ pra-

ṇatir upekshā rasāntaraṁ ceti shaḍ upāyāḥ || evaṁvidhasya rasadhvaner upanibandhakshamā amarukaprāyā eva mahākavayaḥ || alaṁkāraç cātrāpy anumānam || *Kok.:* idaṁ viṭanarmasacivavākyam || kalahāntaritā madhyā nāyikā || vipralambhaçṛṅgāraḥ ||

IV. *a:* Cl: °salilaṁ nikshipya kiṁ; *b:* R E J: phutkṛtya; M: °kṛtya çoshishyasi; *c:* M: °çunopacāravacanair.

Böhtlingk 86. Çatakāvalī 80, S. 15. Kāvyasaṁgraha 80, S. 205. Subhāshitāvali 1177: *a:* kiṁ cit prāptanakhena; = II; *b:* kiṁ tvaṁ rodishi kopa°; bahutaraṁ vikshipya rodishyasi; „kasyāpi“.

7.

Datto 'syāḥ praṇayas tvayaiva bhavatā seyaṁ ciraṁ lālitā
daivād adya kila tvam eva kṛtavān asyā navaṁ vipriyam |
manyur duḥsaha esha yāty upaçamaṁ no sāntvavādaiḥ sphuṭaṁ
he nistriṁça vimuktakaṇṭhakaruṇaṁ tāvat sakhī roditu ||

I. *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca nāyakaḥ çaṭhaḥ || atra vipriyajanitershyāmānakṛto vipralambhaçṛṅgāraḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* kāvyaliṅgam alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* °vatā ceyaṁ ci°; *c:* no çāntva°; *d:* H D G: he nistraṁça, Cd = I; Cw Cz: he niḥçaṅka; *Rav.:* bālā māninī ||

III. *a:* N A Ck Cĸ B: bhavataiveyaṁ ci°; *b:* B: kṛtavāṁs tasyā na°; *c:* N A: °duḥsaha eva yāty; B: °çamaṁ so sāntva°; *d:* B: hi nis°; Ck Cĸ B: °muktakaṇṭhakuharaṁ bālā ciraṁ roditi; *Arj.:* atra nāyakaṁ prati māninyāḥ sakhī vaktrī || vishamo 'laṁkāraḥ || *Kok.:* vipralambhaçṛṅgāre kalahāntaritādhīrāmadhyānāyikāyāḥ sakhī tatpriyam āha ||

IV. *a:* P F R E J: °vatā ceyaṁ ci°; Cx Cl Cy: °vataiveyaṁ ci°; *d:* Cx Cl Cy E J: he niḥçaṅka vi°; *Rām.:* navasaṁgame māninīṁ navoḍhāṁ çāntayantaṁ nāyakaṁ kā cic caturā sakhī prāha ||

Böhtlingk 2696. Çatakāvalī 5, S. 2: *a:* = III. Kāvyasaṁgraha 5, S. 192. Chézy 24.

8.

Likhann āste bhūmiṁ bahir avanataḥ prāṇadayito
nirāhārāḥ sakhyaḥ satataruditocchūnanayanāḥ |
parityaktaṁ sarvaṁ hasitapaṭhitaṁ pañjaraçukais
tavāvasthā ceyaṁ visṛja kaṭhine mānam adhunā ||

I. *b*: T: nirāhārā; *Vem.:* nāyikā svīyā madhyā ca nāyakaḥ çaṭhaḥ | ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* kāvyaliñgam alaṁkāraḥ || Çikhariṇī.

II. *Rav.:* sakhīṁ varṇayati ||
vinodo maṇḍanaṁ çikshopālambho 'tha prasādanam |
saṁgamo virahāçvāsaḥ sakhīkarmeti yad yathā ||
nirādhārā iti pāṭha āçrayahīnā bhavantīti ||
avekshya dosham etasya garīyān madhyamo laghur
iti mānasya traividhyam uktam ||

III. *b:* B: nirāhārā; *Arj.:* vāraṁ vāram anunīyamānām api prauḍhershyāvaçād açithilamānagranthiṁ manasvinīṁ prati pradhānasakhī prāha || *Kok.:* kā cit sakhī kalahāntaritāṁ prāha || atra dakshiṇo nāyakaḥ || citiert Rudraṭa, Çṛñgāratilaka I, 31.

IV. *Rudr.:* kā cit sakhī nāyikāṁ pratishedhayati ||

Böhtlingk 5852. Çatakāvalī 6, S. 2. Kāvyasaṁgraha 6, S. 192. Chézy 7. Kāvyaprakāça IV, 41 S. 88. Çārñgadharapaddhati 3551; „Amarukasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 410, Z. 10 v. u.; sakhyanunayaḥ || Subhāshitaratnākara S. 283, Z. 13; sakhīkartṛkamānāpanodaḥ || Scholien z. Sāhityasāra I, 4, 77 fol. 74a; yathā vāmaruçatake ||

9.

Nāryo mugdhaçaṭhā haranti ramaṇaṁ tishṭhanti no vāritās
tat kiṁ tāmyasi kiṁ ca rodishi punas tāsāṁ priyaṁ mā kṛthāḥ |
kāntaḥ kelirucir yuvā sahṛdayas tādṛk priyaḥ kātare
kiṁ no barbarakarkaçaiḥ priyaçatair ākramya vikrīyate ||

I. *a:* S U: vāritāḥ; *d:* S: barbbara°; *Vem.:* mugdhāḥ çaṭhāç ca mugdhaçaṭhāḥ | bahir mugdhā iva lakshyamāṇā antaḥ çaṭhāḥ || barbarakarkaçaiḥ parushakaṭhinaiḥ | vacanair iti çeshaḥ || kiṁ pra-

yojanam | priyaçatair ākramyāvarudhyākriyate | svādhīnaḥ kriyate || atra nāyikā svīyā madhyādhīrā ca kiṁ ca kalahāntaritā | nāyakaḥ çaṭhaḥ || dainyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ || sāmopakshepakṛtaṁ vipralambhakṛtaṁ narma || *Rāmān.:* barbbarāṇi parushāṇi tāni karkaçāni kaṭhināni ca barbbarakarkaçāni ||

barbbaraḥ parushe vṛkshabhede 'çve dhavale 'pi ca |

iti dhārānāthaḥ || samau kaṭhinakarkaçāv iti ca ||
tair vacanair iti çeshaḥ || çīlavatībhiḥ strībhir evaṁvidho kānto bahubhiḥ priyakarmabhir eva vaçīkriyate na tu rodanena parushakaṭhinair vacanair veti bhāvaḥ || adhīratvaṁ tu kiṁ no barbbarakarkaçair iti sakhyuktyā jñāyate || prathamapāde svabhāvoktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* nāryas tanvi haṭhād dharanti; *b:* rodishi mudhā tāsāṁ; *c:* tādṛk patiḥ kātare; *d:* no varkarakarkaraiḥ pri⁰; *Rav.:* sakhyāḥ çikshākarmāha || varkarakarkareti lokoktārthānukaraṇam | kiṁbhūtaiḥ priyaçataiḥ priyāṇām abhilashitānāṁ çataṁ yatra varkaras taruṇaḥ paçus tadarthaṁ karkaraç carmarajjuḥ priyaçatair iti rūpakaṁ vā || çvetāçvaḥ sarvakāmada ity açvaçāstram ||

III. N A Ck Cĸ B: *b:* rodishi mudhā tāsāṁ; *c:* tādṛk patiḥ kātare; *d:* N Ck Cĸ B: no varkarakarkaçaiḥ pri⁰; *Arj.:* (N:) varkarakarkaçaiḥ sollunṭhanarmaniranukroçaiḥ || varkaraṁ dattvā patir apahrīyatām iti paryavasitatvāt || *Kok.:* sakhī kalahāntaritāṁ pratyāha || varkarakarkaçair narmadṛḍhaiḥ priyaçatair anekānukūlyavidhānaiḥ || ākramya āvarjya anukūlayitveti yāvat || vikrīyate vaçīkriyate | kaṭākshādibhiḥ ||

vedanaṁ kūrdanaṁ khelā lalanaṁ varkaro 'pi ca |

iti haimakoçaḥ ||

karkaçaḥ parushe krūre kṛpaṇe nirdaye dṛḍha

iti viçvaḥ ||

IV. *a:* Cx Cl Cy R E J: nāryas tanvi haṭhād dharanti; *b:* P F Cy M J: rodishi mudhā tāsāṁ; F: tat kiṁ rodishi kiṁ ca tāmyasi; *c:* P F Cx Cl Cy M R E J: tādṛk patiḥ kātare; Cx Cl Cy R E J: kelirucih prasannahṛdayas tādṛk; M: yuvā suhṛdayas; *d:* F Cx Cl Cy R E J: no varkarakarkaraiḥ; M: no karkaçakarkaçaiḥ; *Rām.:*

viṭcaraḥ sūkaro grāmyo varkaras taruṇaḥ paçur iti || *Rudr.:* priyavacanaçataiḥ ||

Böhtlingk 3650. Çatakāvalī 7, S. 2. Kāvyasaṁgraha 7, S. 192.

10.

Kopāt komalalolabāhulatikāpāçena baddhvā dṛḍhaṁ
nītvā mohanamandiraṁ dayitayā svairaṁ sakhīnāṁ puraḥ |
bhūyo 'py evam iti skhalanmṛdugirā saṁsūcya duçceshṭitaṁ
dhanyo hanyata eva nihnutiparaḥ preyān rudatyā hasan ||

I. *d:* O Oa S: rudantyā; *Vem.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā ca kiṁ cādhīrā | nāyako dhṛshṭaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ | pratishedhoktir ākshepa iti || *Rāmān.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā dhīrā ca || kāvyaliṅgam alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. *d:* H D G Cw Cz: *b:* nītvā keliniketanaṁ dayi⁰; ⁰tayā sāyaṁ sakhīnāṁ; *Rav.:* adhīrāyā mānavyapagamam āha || atra nāyikādhīrā çaṭho nāyakaḥ || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 33 — liest jedoch im 2. Halbvers: ⁰ceshṭaç ca kuṭilo 'sau çaṭho yathā — die ersten vier Worte von I, 35 und II, 59, a.

III. N A Ck Cκ B: *b:* nītvā vāsaniketanaṁ dayitayā sāyaṁ sakhīnāṁ; *Arj.:* adhīrā pragalbhā nāyikā || īrshyāmānātmakavipralambhārambhaḥ saṁbhogaçṛṅgāraparyavasito rasaḥ || *Kok.:* nihnutihāsābhyāṁ nāyakavishayaṁ çaṭhatvaṁ rodanahananābhyāṁ nāyikāvishayaṁ pragalbhatvaṁ sūcyate || atra rūpakam ||

IV. *b:* Cx Cl Cy R E J: nītvā keliniketanaṁ; P F: nītvā vāsaniketanaṁ; P F Cx Cl Cy M R E J: ⁰tayā sāyaṁ sakhīnāṁ; *c:* P Cx: bhūyo naivam iti; J: bhūyo maivam iti; *d:* M: rudantyā: *Rudr.:* kayā cana nāyikayā vallabhas tāḍyata eva || *Rām.:* adhīrāṁ māninīṁ varṇayati ||

Böhtlingk 1938. Çatakāvalī 8, S. 2. Kāvyasaṁgraha 8, S. 192. Daçarūpa zu II, 17: *b:* = II; *c:* skhalatkalagirā; *d:* rudantyā; yathāmaruçatake || Subhāshitāvali 1351: *b:* = III; *c:* bhūyo naivam iti; ⁰mṛdupadaṁ saṁ⁰; „kasyāpi“; Peterson, Notes zu 1351: *d:* Ms. C: hasatyā rudan. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 314, Z. 4: *b:* = II; *c:* = Daçarūpa; *d:* hanyata esha ni⁰; nāyakaçik-

shā || Scholien z. Sāhityasāra 8, 297 fol. II, 110a: *b:* nītvā vāsaniketanaṁ; sonst = II; yathā vāmarukaçatake || Rasaratnahāra zu v. 18: *b:* nītvā cātmaniketanaṁ dayitayā sāyaṁ sa⁰; *c:* skhalatkalagirā.

11.

Yātāḥ kiṁ na milanti sundari punaç cintā tvayā matkṛte
no kāryā nitarāṁ kṛçāsi kathayaty evaṁ sabāshpe mayi |
lajjāmantharatārakeṇa nipatatpītāçruṇā cakshushā
dṛshṭvā māṁ hasitena bhāvimaraṇotsāhas tayā sūcitaḥ ||

I. *b:* T.: sabhāshpe; *c:* T: lajjāmanddaratā⁰; O: lajjāmandharatā⁰; *d:* U: tvayā; *Vem.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā ca nāyako 'nukūlaḥ || nirvedo nāma saṁcārī bhāvaḥ || bhāvipravāsavipralambhaçṛṅgāraḥ || ātmopakshepaṁ çṛṅgāritanarma || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* nirvedo nāma vyabhicārī bhāvaḥ || parikaro 'laṁkāraḥ | kāvyaliṅgam alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *c:* nipataddhārāçruṇā; Cd Cg: *c:* lajjāniçcalatārakeṇa; *Rav.:* proshitabhartṛkāyāḥ pūrvarūpavarṇanam || Citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka II, 23, b und von II, 25, a die letzten vier Worte.

III. *Arj.:* kaç cid deçāntaragamanopakramaṁ vihāya yathāpūrvam avasthitaḥ kena cid agamanakāraṇaṁ pṛshṭaḥ prāha || uttaro 'laṁkāra upāyākshepaç ca || *Kok.:* dhīrā proshyatpatikā nāyikā ||

IV. *b:* Cx Cl M E J: kāryātitarāṁ; E: kathayatv evaṁ; *c:* Cx Cl R J: nipataddhārāçruṇā; E: vigaladdhārāçruṇā; Cy?; *d:* M: māṁ dṛshṭvā hasi⁰; R: bhāviramaṇotsāhas; *Rām.:* kāṁ cit proshitabhartṛkāṁ prati tatpriyaḥ prāha ||

Böhtlingk 5440. Çatakāvalī 10, S. 2. Kāvyasaṁgraha 10, S. 193. Kāvyaprakāça X, 13 S. 292. Çārṅgadharapaddhati 3465; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1342; „Amarukasya"; cfr. Peterson, notes 1342. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 377, Z. 9 v. u.: *a:* kiṁ nu mi⁰; *c:* lajjāmanyuratārakeṇa; viyogino vipralāpāḥ || Scholien z. Sāhityasāra VIII, 192 fol. II, 74b.

12.

Tadvaktrābhimukhaṁ mukhaṁ vinamitaṁ dṛshṭiḥ kṛtā pādayos
tatsallāpakutūhalākulatare çrotre niruddhe mayā |
pāṇibhyāṁ ca tiraskṛtaḥ sapulakasvedodgamo gaṇḍayoḥ
sakhyaḥ kiṁ karavāṇi yānti çatadhā matkañcuke saṁdhayaḥ ||

I. *a:* U.: dṛshṭikṛtā; *c:* U: sapulakaḥ sve⁰; *d:* O T U: ⁰kañcukīsaṁdhayaḥ; *Vem.:* atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyakaḥ çaṭhaḥ || harsho nāma saṁcārī bhāvaḥ || sūkshmo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* harsho nāma vyabhicārī bhāvaḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G: *b:* tasyālāpaku⁰; *c:* sapulakaḥ sve⁰; *d:* ⁰dhā yat kañcuke; *Rav.:* mānārthaṁ çikshayantīṁ sakhīṁ nāyake premātiçayavatī mānakaraṇāsamarthā kā cit pratyuttaram āha ||

III. N A Ck Cκ B: *b:* tasyālāpaku⁰; *c:* sapulakaḥ sve⁰; *d:* ⁰dhā yat kañcuke; *Arj.:* sakhībhir mānaṁ çikshitāpi kṛtapriyasaṁgamā kā cin nāyikā tāḥ prāha || atrāpy uttara evālaṁkāraḥ || *Kok.:* svādhīnapatikā nāyikā ||

IV. *a:* F J: ⁰bhimukhaṁ vinami⁰; *b:* P F Cl Cy R E J: tasyālāpa⁰; *c:* P F Cl Cy R E J: sapulakaḥ sve⁰; *d:* F Cl Cy J: ⁰dhā yat kañcuke; R E: yānti sahasā yat kañcuke.

Böhtlingk 2484. Çatakāvalī 81, S. 15. Kāvyasaṁgraha 81, S. 205. Chézy 13. Çārṅgadharapaddhati 3535: = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1581: *a:* kṛtā cānyatas; *b:* = II; *c:* hastābhyāṁ vinivāritaḥ sapulakaḥ sve⁰; *d:* = II; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1581. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 3: *b, c:* = II; *d:* yānti çataço yat kañcuke; kalahāntaritāpralāpākhyānam || Subhāshitaratnākara S. 283, Z. 6: *b, c:* = II; *d:* ⁰dhā yat kañcukīsaṁdhayaḥ; sakhīṁ prati bālāvākyam ||

13.

Praharaviratau madhye vāhnas tato 'pi pare 'tha vā
kim uta sakale yāte vāhni priya tvam ihaishyasi |
iti dinaçataprāpyaṁ deçaṁ priyasya yiyāsato
harati gamanaṁ bālā vākyaiḥ sabāshpajhalajjhalaiḥ ||

I. *a:* T: vāhne; S: vare 'tha; *b:* O: tvam upeshyasi; *Vem.:* atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyako 'nukūlaḥ || dainyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ | bhavishyatpravāsavipralambhaçṛṅgāraḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *b:* sakale jāte, Cd Cg = I; tvam eshyasi, Cd Cg?; *d:* bālālāpaiḥ sabāshpagalajjalaiḥ; *Rav.:* bhavishyatproshitabhartṛkāyā bālāyā maugdhyavarṇanam || jhalajjhalair iti vā pāṭhaḥ ||

III. N A Ck Cĸ B: *a:* tato 'pi pareṇa vā; *d:* bālālāpaiḥ sabāshpagalajjalaiḥ; *Arj.:* mugdhā || jātir alaṁkāraḥ || *Kok.:* bālā mugdhā | proshitapatikā nāyikā || svabhāvoktir alaṁkāraḥ || prayāṇavimukhatvena nāyakasyāpy anukūlatvam ||

IV. *a:* F Cx Cl Cy M: tato 'pi pareṇa vā; *b:* F E: sakale jāte; E: bāhni priye tvam; *c:* E: dinaçataprāptaṁ; *d:* P F M R J: sabāshpagalajjalaiḥ; P F Cx Cl Cy M R E J: bālālāpaiḥ sabā⁰; *Rām.:* proshitabhartṛkāpravāsagamanodyataṁ kāntaṁ nivartayati ||

Böhtlingk 4291. Çatakāvalī 9, S. 2. Kāvyasaṁgraha 9, S. 192. Chézy 30. Daçarūpa zu IV, 29[1]: *b:* dinakṛti gate vāstaṁ nātha tvam adya sameshyasi; *d:* = II; yathāmaruçatake || Çārṅgadharapaddhati 3389: *a:* tato 'py apareṇa vā; *b:* yāte 'py ahni; *d:* = II; „Galajjalavasudevasya". Subhāshitāvali 1048: *a:* = III; „Jhalajjhalikāvāsudevasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 435, Z. 4: *a, b:* = Çārṅgadharapaddhati; *d:* = II; priyaprasthānāvasthakathanam || Citramīmāṁsā fol. 3 b: *d:* = II. Jagannātha, Rasagaṅgādhara: *a:* = III; *d:* = II; yat tu citramīmāṁsākṛtoktam ||

14.

Katham api sakhi krīḍākopād vrajeti mayodite
kaṭhinahṛdayas tyaktvā çayyāṁ balād gata eva saḥ |
iti sarabhasadhvastapremṇi vyapetaghṛṇe spṛhāṁ
punar api hatavrīḍaṁ cetaḥ karoti karomi kim ||

I. *b:* O: ⁰dayaḥ çayyāṁ tyaktvā; *d:* S: ⁰vrīlaṁ; *Vem.:*

---

1) Von dem Herausgeber eingeklammert.

atra nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca kalahāntaritā || praṇayamānakṛto vipralambhaçṛñgāraḥ || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *c:* iti sarabhasaṁ dhva⁰; ⁰ghṛṇe jane; *d:* cetaḥ prayāti karomi kim; *Rav.:* kalahāntaritāvarṇanam ||

III. *b:* A: ⁰dayaḥ çayyāṁ tyaktvā ba⁰; *c:* A Ck Cκ: iti sarabhasaṁ dhva⁰; *Arj.*: kā cit praṇayakalahāntaritā sahacarīṁ pratyāha || kalahāntaritā nāyikā || *Kok.:* trividho nāyakaḥ | grāmyo 'nyāsaktaḥ kautukī ca || anyāsaktas tu trividhaḥ | dakshiṇaḥ çaṭho dhṛshṭaç ca || kalahāntaritā nāyikā ||

IV. *b:* P: ⁰dayaḥ çayyāṁ tyaktvā ba⁰; *c:* F Cx Cl Cy R E J: iti sarabhasaṁ dhva⁰; Cx Cl Cy R E J: ⁰ghṛṇe jane; *d:* Cx Cl Cy E J: cetaḥ prayāti karomi; R: cetaḥ prayāti prayāti kim; P: hatavrīḍacetaḥ; *Rudr.*: kā cana nāyikā sakhīṁ praty ātmavṛttāntaṁ kathayati || *Rām.*: kalahāntaritām āha ||

Böhtlingk 1513. Çatakāvalī 12, S. 3. Kāvyasaṁgraha 12, S. 193. Chézy 43. Çārñgadharapaddhati 3546; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1143: *c:* sarabhasaṁ dhva⁰; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1143. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 411, Z. 7 v. u.; kalahāntaritāpralāpākhyānam ||

15.

Dampatyor niçi jalpator gṛhaçukenākarṇitaṁ yad vacas
tat prātar gurusaṁnidhau nigadatas tasyātimātraṁ vadhūḥ |
karṇālambitapadmarāgaçakalaṁ vinyasya cañcūpuṭe
vrīḍārtā vidadhāti dāḍimaphalavyājena vāgbandhanam ||

I. *c:* S: karṇālaṁkṛtapa⁰; *d:* S T: ⁰dhāti ḍāḍima⁰; *Vem.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā ca | nāyako 'nukūlaḥ || narmagarbho dyotyate | yuktir alaṁkāraḥ || vyajyate ca saṁbhogaçṛñgāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* ⁰gadatas tasyopahāraṁ va⁰; *c:* karṇālaṁkṛtipa⁰; *d:* ⁰ārtā prakaroti dālima⁰; *Rav.:* mugdhāvarṇanam || citiert Rudraṭa, Çṛñgāratilaka I, 48, b: lajjāprāyaratir yathā — cfr. zu v. 5 — und Dharaṇi:

phalaṁ sasye ca sīrāñge phalake vyushṭidānayoḥ ||

III. N A Ck B: *b:* ⁰gadataḥ çrutvaiva tāraṁ va⁰; *c:* N:

cañcvāḥ puṭe; A: cañcvāḥ puro; Ck B: cañcoḥ puṭe; N A Ck B: °ārtā prakaroti dā°; *Arj.:* ke cit tasyaiva tāraṁ vadhūr iti paṭhanti | tena cānvayaḥ sukhāvaho na bhavati || dāḍimamṛshābījeneti yuktaḥ pāṭhaḥ || bhrāntimān alaṁkāraḥ || *Kok.:* kena cid viṭena kāṁ cit kulīnāṁ prati prahitā dūtī pratyāgatya tam āha || trividhā hi nāyikā viṭagamyā bhavati | apriyapriyānyasaktapriyā lubdhā ca || nāyikā svādhīnapatikā ||

IV. *a:* P: dampatyor niçi jalpitaṁ gṛha°; *b:* E: prātar tad gurusaṁnidhau kathayatas tasy°; P Cx Cl M R E J: tasyopahāraṁ va°; F M: tasyaiva tāraṁ va°; Cy?; *c:* Cx Cl Cy R E J: karṇālaṁkṛtipa°; M: cañcvāḥ puṭe; P: cañcoḥ puṭe; *d:* P F Cx Cl Cy M R E J: °ārtā prakaroti dā°; *Rām.:* nāyakopabhuktāṁ nāyikām āha ||

Böhtlingk 2710. Çatakāvalī 13, S. 3: *b:* prātar tad guru°; Kāvyasaṁgraha 13, S. 193. Chézy 25. Çārṅgadharapaddhati 3743: *c:* = III, N; *d:* = II; „kasyāpi". Subhāshitāvali 2214: *c:* = III, N; *d:* = II; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 434, Z. 14 v. u.: *b:* = II; *c:* = III, B; *d:* = II; saṁbhogāvishkaraṇam || Kuvalayānanda S. 307. Scholien z. Sāhityasāra VIII, 287, fol. II, 106 b: *b:* nigadataḥ çrutvevetāraṁ va°.

16.

Ajñānena parāñmukhīṁ paribhavād āçlishya māṁ duḥkhitāṁ
kiṁ labdhaṁ çaṭha durnayena nayatā saubhāgyam etāṁ daçām |
paçyaitad dayitākucavyatikarāsaktāñgarāgāruṇaṁ
vakshas te mama tailapañkamalinair veṇīpadair añkitam ||

I. *b:* T: enāṁ daçām; *d:* U: vaiṇī°; *Vem.:* atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kiṁ ca khaṇḍitā | nāyako dhṛshṭaḥ || hetur alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* labdhaṁ caṭula tvayeha nayatā; *c:* °kucavyatikaronmṛshṭāñgarā°; *d:* vakshas te 'malatailapañkaçabalair veṇī; *Rav.:* khaṇḍitāvarṇanam | dhīrātvaṁ ca sūcitam || citiert Rudraṭa, Çṛñgāratilaka II, 61, c und I, 65, a (ersten vier Worte, eingeführt durch iti vacanāt).

III. N A Ck B: *c:* °kucavyatikaronmṛshṭāñgarā°; *d:* vakshas te malatailapañkaçabalair veṇī°; *Arj.:* kā cin māninī manyūpatāpena nāyakaṁ prati sollunṭham abhidhatte || *Kok.:* rasavad alaṁkāraḥ ||

IV. *b:* F Cx Cl Cy R E J: labdhaṁ caṭula tvayeha nayatā; M: nayatā bhavatā sau°; *c:* J: °yitārativyatika°; F Cx Cl Cy M R E J: °vyatikaronmṛshṭāñgarā°; *d:* F M R E J: vakshas te 'malatailapañkaçabalair ve° (oder: te ma°); Cx Cl Cy: te 'malapañkatailaçabalair ve°; *Rām.:* khaṇḍitāṁ nāyikām āha ||

Böhtlingk 112. Çatakāvalī 14, S. 3: *b:* kiṁ labdhā ca°; *c:* °tā rativya°. Kāvyasaṁgraha 14, S. 193.

17.

Ekatrāsanasaṁgatiḥ parihṛtā pratyudgamād dūratas
tāmbūlānayanacchalena rabhasāçlesho 'pi saṁvighnitaḥ |
ālāpo 'pi na miçritaḥ parijanaṁ vyāpārayantyāntike
kāntaṁ praty upacārataç caturayā kopaḥ kṛtārthīkṛtaḥ ||

I. *Vem.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā dhīrā ca | nāyakaḥ çaṭhaḥ || yuktir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* ākāragopanalakshaṇo 'vahitthākhyo vyabhicārī bhāvo vyajyate ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* ekatrāsanasaṁsthitiḥ pari°; *c:* ālāpo 'pi na viçrutaḥ pari°; *Rav.:* mānaviçesham āha || atra nāyikā dhīrā || citiert Rudraṭa, Çṛñgāratilaka I, 76, a und den Anfang von I, 77, a.

III. N A Ck B: *a:* °trāsanasaṁsthitiḥ pari°; N A: *b:* °būlāharaṇacchalena; *Arj.*: mīlitam alaṁkāraḥ || sāvahitthādarā nāyikā pragalbhā || *Kok.:* pragalbhā nāyikā ||

IV. *a:* P F Cy M R E J: °trāsanasaṁsthitiḥ pari°; *b:* M E: °būlāharaṇacchalena; *c:* E: na viçrutaḥ pari°.

Böhtlingk 1363. Çatakāvalī 15, S. 3. Kāvyasaṁgraha 15, S. 194. Daçarūpa zu II, 17: *a:* = II; *b:* = III; sāvahitthādarā | yathāmaruçatake || Sāhityadarpaṇa 104: *a:* = II; pragalbhā dhīrā || Çārūgadharapaddhati 3534: *a:* = II; *b:* = III; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1583: = Daçarūpa; „Pulinasya"; Peterson, Notes 1583:

Ms. C: *d:* mānaḥ kṛtārthī⁰. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 352: *d:* upakārataḥ; vaidagdhasaṁpad yathā ‖ Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 5: *a:* = II; kalahāntaritā ‖ Scholien z. Rasataraṅgiṇī fol. 55a, Z. 5: *a:* = II; *b:* = III; ity amarukapadyam ‖

18.

Dṛshṭvaikāsanasaṁgate priyatame paçcād upetyādarād
ekasyā nayane pidhāya vihitakrīḍānubandhacchalaḥ |
tiryagvakritakaṁdharaḥ sapulakapremollasanmānasām
antarhāsalasatkapolaphalakāṁ dhūrto 'parāṁ cumbati ‖

I. *a:* O: ekatrāsana⁰; *b:* S: ⁰yane vidhāya; O: ⁰baddhaccha⁰; *c:* U: sapulakaṁ premo⁰; *Vem.*: atra nāyike svīye | tayor ācchāditanayanā mugdhā | anyā madhyā [T: pragalbhā ca] ‖ yuktir alaṁkāraḥ ‖ *Rāmān.*: anyā madhyā pragalbhā vā ‖ harsho nāma vyabhicārī bhāvo vyajyate ‖
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* ⁰kāsanasaṁsthite pri⁰; *c:* īshadvakrimakaṁdharaḥ sapulakaḥ premo⁰; *Rav.*: svabhāvavarṇanā jātir alaṁkāraḥ ‖ citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 83, b und I, 85, a, jedoch: pradakshiṇī kuvalayakāntinīla iti ‖ aparāṁ jyeshṭhām ‖ tathā ca kavikaṇṭhahāraḥ |

bahvīnāṁ preyasīnāṁ yaḥ kurute cittarañjanam |
sa vidagdha iti khyātaḥ kalāsu kuçalo 'pi saḥ ‖

uktaṁ ca yogaçāstre |

hṛdaye nyastacikuraḥ pādau cānyonyasaṁhatau |
nāsāsaṁcārinayano bhaved yogī jitendriyaḥ ‖

III. N A Ck B: *a:* ⁰kāsanasaṁsthite pri⁰; *b:* nayane nimīlya vi⁰; *c:* īshadvakritakaṁdharaḥ sapulakaḥ premo⁰; *Arj.:* viçesho 'laṁkāraḥ ‖ *Kok.:* nāyakasya dakshiṇatvaṁ nāyikayor jyeshṭhakanishṭhatvaṁ varṇayati ‖ citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 31.

IV. *a:* F Cy M E: ⁰kāsanasaṁsthite pri⁰; *b:* P F M: nayane nimīlya vi⁰; E: vihitaḥ krīḍānu⁰; M: ⁰ḍānubandhacchalāt; *c:* F Cy E: īshadvakrimakaṁdharaḥ; P M R: īshadvakritakaṁ⁰; F M Cy E J: sapulakaḥ pre⁰; P: sapulakāṁ pre⁰; R J ?; *Rudr.:* ko 'pi dhūrto nāyako 'parāṁ cumbati ‖

Böhtlingk 2937. Çatakāvalī 16, S. 3. Kāvyasaṁgraha 16, S. 194. Sāhityadarpaṇa 107: *a:* = II; *c:* = III, doch: °premṇollasa°. ibid. 621. Daçarūpa zu II, 18 und 48: *a:* = II; *b:* = III; *c:* = III; yathāmaruçatake || Çārṅgadharapaddhati 3575: *a:* = II; *b:* = III; *c:* īshadva°; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2069: *a:* = II; *b:* = IV, M; *c:* = tiryagvartitakaṁdharaḥ sapulakaḥ pre°; °mānasaḥ; *d:* sāntarhāsalasa°; °polaphalako dhū°; „Amarukasya". Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 25: *a:* = II; *b:* = III; *c:* = III; und S. 343: *b,c:* = III. Prasaṅgābharaṇa fol. 6a: *b:* ekasmin nayane; °dhāya mahataḥ krīḍānubandhacchalāt; *c:* °pulakasvedodgamānandinīṁ. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 414, Z. 4 v. u.: *a:* = II; *b:* = III; *c:* = III; parasparaprasādaḥ || Scholien z. Sāhityasāra I, 7, 182 fol. 220a: *a:* = II; *b:* = III; *c:* īshadvakrita°; yathā vāmaruçatake || Rasaratnahāra zu v. 13: *b:* = III; *c:* = III; premollasatsādhvasā(mānasā)m.

19.

Caraṇapatanapratyākhyānāt prasādaparāṅmukhe
nibhṛtakitavācārety uktyā rushā parushīkṛte |
vrajati ramaṇe niçvasyoccaiḥ stanāhitahastayā
nayanasalilaklinnā dṛshṭiḥ sakhīshu nipātitā ||

I. *a:* O: °ṇapatitapra°; *Vem.:* uktyā vacanena || atra nāyikā svīyā mugdhā ca kiṁ ca kalahāntaritā || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ || sabhayaṁ narma || jātir alaṁkāraḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *b:* °cārety uktvā rushā; *c:* °ṇe niḥçvasyoccaiḥ stanasthitahastayā; *d:* °lilacchalād dṛshṭiḥ sakhīshu niveçitā; *Rav.:* kalahāntaritāvarṇanam || sūkshmo 'laṁkāraḥ ||

III. N A Ck B: *a:* °patanapratyākhyānaprasāda°; *b:* N A: °cārety ukte rushā; Ck B: °cāre tyakte rushā; N A Ck B: *c:* °ṇe niḥçvasyoccaiḥ; A: *c:* stanārpitahastayā; N A Ck B: *d:* °lilacchannā dṛshṭiḥ; Ck: *d:* sakhīshu niveçitā; *Arj.:* kayā cit kalahāntaritayā sakhīshu dṛshṭir nyastā ||

IV. *a:* P M: °patanapratyākhyānaprasāda°; *b:* F Cy E J: °cārety uktvā rushā; P M: °cārety ukte rushā; *c:* P F Cy M R E J: °ṇe niḥçvasyoccaiḥ; F: stanāhatahastayā; P Cy E: stanasthita-

hastayā; R J ?; *d:* P M R E J: °lilacchannā dṛshṭiḥ; F Cy: °lilacchalād dṛshṭiḥ; Cy E: sakhīshu niveçitā; R J ?.

Böhtlingk 2257. Çatakāvalī 17, S. 4. Kāvyasaṁgraha 17, S. 194. Sāhityadarpaṇa 249: *b, c:* = II; *d:* = III, Ck.

20.

Kāñcyā gāḍhatarāvabaddhavasanaprāntā kim arthaṁ punar
mugdhākshī svapitīti tatparijanaṁ svairaṁ priye pṛcchati |
mātaḥ suptim apīha lumpati mamety āropitakrodhayā
paryasya svapanacchalena çayane datto 'vakāças tayā ||

I. *b:* T: °janaṁ svedaṁ pri°; *c:* U: lumpasi; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca || avahitthā nāma saṁcārī bhāvaḥ || kaiçikīvṛtter aṅgaṁ narmagarbhaḥ || yuktir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* °tarāvaruddhavasana°; *b:* Cd Cg: lolākshī; H G: °kshī svapatīti, Cg = I; *c:* H D G: mātaḥ suptam apīha; Cw Cz: mātaḥ svaptum apīha; H D G Cw Cz: apīha vārayati māṁ ity āhitakrodhayā; *d:* H G: paryasya svapiticchalena; Cd Cg: paryasya svapnacchalena; Cw Cz: paryastasvapnacchalena; *Rav.:* saṁprati māninyāḥ prasādenopekshākartṛtvaṁ varṇayati || mugdhākshīti pāṭhaḥ sugamaḥ || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka II, 62, a.

ayodhyā mathurā māyā kāçīkāñcī avantikā ||
purī dvāravatī [Cd: dhārāvatī] caiva saptaitā muktidāyikāḥ ||

III. N A Ck B: *a:* gāḍhatarāvanaddhavasana°; *c:* mātaḥ svaptum apīha vārayati māṁ ity āhitakrodhayā; *Kok.:* sūkshmo 'laṁkāraḥ ||

IV. *a:* P F M R: °tarāvanaddhavasana°; Cy E J: °tarāvaruddhavasana°; *b:* Cy R E: lolākshī; M: °rijanaṁ prāṇeçvare pṛcchati; *c:* P F R E J: mātaḥ suptam apīha; Cy: mātaḥ svapnam apīha; M: mātaḥ svaptum apīha; P F Cy M R E J: apīha vārayati mām ity āhitakrodhayā; *d:* E: paryastasvapa°.

Böhtlingk 1622. Çatakāvalī 18, S. 4: = III. Kāvyasaṁgraha 18, S. 194. Subhāshitāvali 2081: *c:* = II, Cw; „kasyāpi".

21.

Ekasmiñ çayane parāñmukhatayā vītottaraṁ tāmyator
anyonyasya hṛdi sthite 'py anunaye saṁrakshator gauravam ||
dampatyoḥ çanakair apāñgavalanān miçrībhavaccakshushor
bhagno mānakaliḥ sahāsarabhasavyāvṛttakaṇṭhagraham ||

I. *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā pragalbhayor anyatarā || nāyako 'nukūlaḥ || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* kāvyaliñgam alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. *d:* H D G: °sarabhasaṁ vyāsaktakaṇṭha°; Cd Cg Cw Cz: °bhasavyāsaktakaṇṭha°; *Rav.:* nāyikāyā mānabhañgaṁ varṇayitvā dvayor mānabhañgaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b:* anyonyaṁ hṛdayasthite 'py; A Ck B: *d:* sahāsarabhasaṁ vyāvṛ°; N A Ck B: *d:* vyāvṛttakaṇṭhagrahaḥ; *Arj.:* ekatrāsanasaṁsthitir ity ārabhyāmuṁ çlokaṁ yāvat shaṭ çlokeshu kavir vaktā || *Kok.:* svīyā prauḍhā nāyikā nāyako 'nukūlaḥ ||

IV. *b*: F M: anyonyaṁ hṛdayasthite; *d:* F Cy M R E J: °rabhasaṁ vyā°; P: sakaṇṭhagraho 'nushṭhitaḥ; Cy R E J: vyāsaktakaṇṭh°; F: °saṁ vṛttakaṇṭhagrahaḥ°; Cx Cl?; J: °ṭhe grahaḥ.

Böhtlingk 1378. Çatakāvalī 19, S. 4. Kāvyasaṁgraha 19, S. 194. Chézy 3. Sāhityadarpaṇa 218: *d:* °rabhasavyāsaktakaṇṭhagrahaḥ. Çārñgadharapaddhati 3715: *b:* = IV, F M; *d:* °bhasaṁ kaṇṭhagraho 'nushṭhitaḥ; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2112: *b:* = IV F M; *c:* °valanāmiçrī°; *d:* °rabhasavyāvṛttakautūhalaḥ; „kasya cit". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 415, Z. 11: *d:* °rabhasavyāsaktakaṇṭhāgrahaḥ.

22.

Paçyāmo mayi kiṁ prapadyata iti sthairyaṁ mayālambitaṁ
kiṁ māṁ nālapatīty ayaṁ khalu çaṭhaḥ kopas tayāpy āçritaḥ |
ity anyonyavilakshadṛshṭicature tasminn avasthāntare
savyājaṁ hasitaṁ mayā dhṛtiharo muktas tu bāshpas tayā ||

I. *b:* O: āçṛtaḥ; *d:* S: °haro bāshpas tu muktas tayā;

Vem.: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyako 'nukūlaḥ || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* kiṁ mām ālapa°; *d:* °haro bāshpas tu muktas tayā; *Rav.:* nāyako narmasacivam ākhyāti ||

III. *a:* N Ck B: sthairyaṁ samālambitaṁ; N A Ck B; *d:* °haro bāshpas tu muktas tayā; *Arj.:* kasmāt tvam adya vimanā iva lakshyasa ity ādi kena cit pṛshṭaḥ kaç cin nāyakaḥ kāntāpraṇayamānaceshṭām ācashṭe || praṇayabahumānalalitā mugdhā nāyikā || paçyeyam iti pāṭho yuktaḥ || *Kok.:* paçyeyam iti vā pāṭhaḥ | prapakshyata iti vā pāṭhaḥ ||

IV. *a:* P F: sthairyaṁ samālambitaṁ; Cl: iti dhairyaṁ mayā°; P: kiṁ prapatsyata iti; *b:* P R E J: kiṁ mām ālapa°; Cx Cl Cy: kiṁ māṁ mālapa°: F: kiṁ mām āhvayatīty; *c:* M: tasminn avasthākshaṇe; *d:* P F Cx Cl Cy M R E J: °haro bāshpas tu muktas tayā; *Rudr.:* ko 'py aparādhī nāyikātmīyavṛttāntaṁ mitrasyāgre prabhāte kathayati || *Rām.:* saṁbhogapūrvāvasthām āha ||

Böhtlingk 4012. Çatakāvalī 20, S. 4: *d:* °haro bāshpas ca muktas tayā. Kāvyasaṁgraha 20, S. 194. Chézy 8. Subhāshitāvali 1375: *a:* °maḥ kim iyaṁ pra°; *b, d:* = II. Kuvalayānanda S. 325: *a:* °maḥ kim iyaṁ pra°. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 415, Z. 15 v. u.: *a:* °maḥ kim iyaṁ pra°; *c:* °vilakshya°; parasparaprasādaḥ ||

23.

Ekasmiñ çayane vipaksharamaṇīnāmagrahe mugdhayā
sadyaḥ kopaparāñmukhaglapitayā cāṭūni kurvann api |
āvegād avadhīritaḥ priyatamas tūshṇīṁ sthitas tatkshaṇaṁ
mā bhūt supta ivety amandavalitagrīvaṁ punar vīkshitaḥ ||

I. *d:* O T: vīkshitam; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca | nāyako dakshiṇaḥ || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G: *b:* kopaparāñmukhaṁ çayitayā cā°; *c:* tatkshaṇāt; *d:* supta ivaisha mandavalita°; *Rav.:* autsukyarūpabhāvasyodayaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b:* kopaparāñmukhaṁ glapi⁰; *c:* tatkshaṇāt; *d:* mā bhūn mlāna ivety; *Arj.:* īrshyāmānātmakavipralambhapūrvako darçanātmā saṁbhogaçṛṅgāraḥ || çaṭho nāyakaḥ | mṛdukopā mugdhā nāyikā || citiert als Beispiel v. 73. *Kok.:* dakshiṇo nāyakaḥ ||

IV. *b:* F M: ⁰parāñmukhaṁ glapi⁰; R E J: ⁰parāñmukhaṁ çayitayā; P: ⁰parāñmukhaṁ çaṭhatayā; *c:* R E: āveçād ava⁰; P: ⁰dhīritapriyata⁰; P F M R E J: tatkshaṇāt; *d:* J: supta ivaisha manda⁰; M: supta iveti manda⁰; F: bhūn mlāna ivety;

Böhtlingk 1379. Çatakāvalī 83, S. 15. Kāvyasaṁgraha 83, S. 206. Kāvyaprakāça IV, 35, S. 63: *b:* kopaparigrahaglapitayā cāṭū⁰. Chézy 11: *b:* kopaparāñmukhaṁ dayitayā cā⁰; *c:* = IV, R E u. III; *d:* = II. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 13 v. u.: = Kāvyaprakāça. Scholien z. Sāhityasāra I, 4, 181 fol. 90 b; yathā vā kāvyaprakāçe || *b* jedoch = I.

24.

Tasyāḥ sāndravilepanastanataṭapraçleshamudrāṅkitaṁ
kiṁ vakshaç caraṇānativyatikaravyājena gopāyyate |
ity ukte kva tad ity udīrya sahasā tat saṁpramārshṭuṁ mayā
sā çlishṭā rabhasena tatsukhavaçāt tanvyā ca tad vismṛtam ||

I. *b:* S: vakshaḥ kiṁ ca caraṇā⁰; *d:* T: ⁰çāt tasya bhāvi tad; S: ⁰çāt tasyā ca; U: ⁰çāt tanvyāpi tad; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *d:* ⁰çāt tanvyāpi tad; *Rav.:* niḥçaṅkanāyakaṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 36, a.

III. N A Ck B: *a:* ⁰stanayugapraçle⁰; *d:* sāçlishṭā ra⁰; ⁰çāt tasyāç ca tad; *Arj.:* pihitam alaṁkāraḥ || dhṛshṭo nāyakaḥ || *Kok.:* kāṁ daçām āpanno 'sīti suhṛtpṛshṭaḥ çaṭho vakti || khaṇḍitā nāyikā ||

IV. *a:* P F: ⁰stanayugapraçle⁰; *d:* Cl: āçlishṭā ra⁰; P F M: ⁰çāt tasyāç ca tad; Cx Cl Cy R E J: ⁰çāt tanvyāpi tad; *Rudr.:* ko 'pi nāyako nijakupitakāminīpramādacāturyaṁ mitraṁ prati kathayati || *Rām.:* tatra bhāvasyāvaçānter udāharaṇam ||

Böhtlingk 2528. Çatakāvalī 22, S. 5. Kāvyasaṁgraha 22, S. 195. Chézy 11. Kāvyaprakāça IV, 35, S. 62: *a:* = III; *d:*

saṁçlishṭā ra°; °çāt tanvyāpi tad; Subhāshitāvali 2109: *a:* = III; *d:* = III; „kasyāpi".

25.

Tvaṁ mugdhākshi vinaiva kañculikayā dhatse manohāriṇīṁ
lakshmīm ity abhidhāyini priyatame tadveṇikāsaṁspṛçi |
çayyopāntanivishṭasasmitavadhūnetrotsavānandito
niryātaḥ çanakair alīkavacanopanyāsam ālījanaḥ ||

I. *b:* Oa T: abhidāyini; S: tadvīṭikāsaṁ°; *c:* S: °smitasakhīnetro°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca [T: madhyā ca] kiṁ ca svādhīnapatikā | nāyakò 'nukūlaḥ || paryāyoktir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* priyatame tadvīṭikāṁ saṁspṛçi; *c:* °smitamukhīnetro°; *Rav.:* upekshā nāma māninyāḥ prasādaṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛñgāratilaka II, 70 mit der Lesart der Anm. 5 d. Ag.

III. N A Ck B: *b:* priyatame tadvīṭikāsaṁspṛçi; *c:* °smitasakhīnetro°; *Arj.:* madhyā nāyikā || vibhāvanālaṁkāraḥ | çobhā nāma nāṭyālaṁkāraḥ || *Kok.:* nāyikā svādhīnapatikā ||

IV. *b:* J: çobhām ity abhi°; P Cx Cl M R: tadvīṭikāsaṁ°; F Cy E J: tadvīṭikāṁ saṁ°; *c:* R E J: °smitamukhīnetro°; P F Cx Cl Cy M: °smitasakhīnetro°; *Rām.:* upekshā nāma māninyāḥ prasādam āha ||

Böhtlingk 2665. Çatakāvalī 23, S. 5. Kāvyasaṁgraha 23, S. 295. Chézy 37. Kāvyaprakāça IV, 29, S. 53: *b:* = III; *c:* °smitamukho netro°. Commentar z. Rasataraṅgiṇī fol. 14b, Z. 1 v. u.: *b, c:* = III.

26.

Bhrūbhañge racite 'pi dṛshṭir adhikaṁ sotkaṇṭham udvīkshate
ruddhāyām api vāci sasmitam idaṁ dagdhānanaṁ jāyate |
kārkaçyaṁ gamite 'pi cetasi tanū romāñcam ālambate
dṛshṭe nirvahaṇaṁ bhavishyati kathaṁ mānasya tasmiñ jane ||

I. *a*: T: udvīkshita; *b:* T: jāyatu; *c:* U: gamito 'pi; O:

tano ro⁰; *Vem.:* atra nāyikā svīyā mugdhā ca [T: madhyā ca] || harsho nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkārah || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G: *a c b d*; *Rav.:* anurāgaviçeshaṁ varṇayati ||

III. *Arj.:* uttarayatnākshepāv alaṁkārau || *Kok.:* viçeshoktir alaṁkāraḥ ||

IV. *a:* P E: udvīkshyate; *b:* F: idaṁ mugdhānanaṁ; *Ram.:* sakhījanaçikshitā kā cid anurāgātiçayena tatkaraṇāsāmarthyam āha||

Böhtlingk 4648. Çatakāvalī 24, S. 5. Kāvyasaṁgraha 24, S. 195. Sāhityadarpaṇa 218: *a:* bhrūbhede racite. Çārṅgadharapaddhati 3540; „Bhadantavarmaṇaḥ". Subhāshitāvali 1580: *a:* bhrūbhede racite; „Bhadantārogyasya"; cfr. Peterson, Notes 1580. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 450, Z. 5 v. u.; utkā ||

27.

Prāṇeçapraṇayāparādhasamaye sakhyopadeçaṁ vinā
no jānāti savibhramāṅgavalanā vakroktisaṁsūcanam |
svacchair acchakapolamūlagalitaiḥ paryastanetrotpalā
bālā kevalam eva roditi luṭhallolālakair açrubhiḥ ||

I. *a:* S: prāṇeçaprathamāpa⁰; *Vem.:* ⁰valanā vilāsagātraparivartanā parāṅmukhī || atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyako 'nukūlaḥ || dainyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* anye tu praṇayāparādhasamaya iti bhedāntaram apīcchanti || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* sā patyuḥ prathamāparādhasamaye; *b:* ⁰valanāvakrokti⁰; *Rav.:* bālāyā mānaṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 56, jedoch: anyāṁ nishedhamāne 'pi yadi u. s. f., und I, 57, a.

III. N A Ck B: *a:* sā patyuḥ prathame 'parādha⁰; N A B: *b:* ⁰valanāvakrokti⁰; Ck: ⁰lanaṁ va⁰; N A Ck B: *d:* luṭhallolodakair; *Arj.:* kāntasya prathame 'parādhasamaya iti pāṭho yuktaḥ || *Kok.:* kayā cit pṛshṭā navoḍhācaritaṁ sakhī tām āha || anupräso 'laṁkāraḥ ||

IV. *a:* F Cx Cl Cy M R E J: sā patyuḥ prathamāparādhasamaye; P: sā patyuḥ prathame 'parādhasamaye; *b:* F Cx Cl Cy R:

°valanāvakrokti°; M E: °valanaṁ vakrokti°; J: °māṅgaracanaṁ vakrokti°; F: °kroktisaṁsūcitam; *c:* P: svacchair aktakapo°; M: °kapolāpāligalitaiḥ; *d:* P F M: °llolodakair açru°; *Rudr.:* kā cana sakhī mugdhasakhīvṛttāntaṁ kathayati || *Rām.:* bālāyā mānam āha ||

Böhtlingk 7001. Çatakāvalī 26, S. 5. Kāvyasaṁgraha 26, S. 196. Sāhityadarpaṇa 99: = II. Kāvyaprakāça IV, 29, S. 54: = II. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 15 v. u.; kalahāntaritā ||

28.

Bhavatu viditaṁ vyarthālāpair alaṁ priya gamyatāṁ
tanur api na te dosho 'smākaṁ vidhis tu parāṅmukhaḥ |
tava yadi tathārūḍhaṁ prema prapannam imāṁ daçāṁ
prakṛtitarale kā naḥ pīḍā gate hatajīvite ||

I. *c:* O Oa: tadā rū°; U: dṛçāṁ; *Vem.:* atra nāyikā svīyā dhīrā ca || ākshepoktir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca || phalito bhāvaḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a:* viditaṁ bhavyālāpair alaṁ khalu gamyatāṁ; *c:* yadi tathābhūtaṁ prema; *Rav.:* madhyāyā mānaṁ varṇayati ||

III. *d:* N: prakṛticapale kā; *Arj.:* kā cid anyanāyikānuraktaṁ nāyakaṁ prati brūte || pāṭhāntaram abhidadhmahe | akṛtaviphale kā naḥ pīḍeti || bhāvo nāmālaṁkāraḥ ||

IV. *a:* P: viditaṁ vyarthāyāsair alaṁ; Cx Cl Cy R E J: viditaṁ bhavyālāpair alaṁ; Cy: alaṁ khalu gamyatāṁ; *c:* Cx Cl Cy R E J: tathābhūtaṁ prema; *d:* P: prakṛtikṛpaṇe kā; Cx Cl E J: prakṛticapale kā; *Rudr.:* kā cin nāyikā deçāntaraṁ gantukāmasya priyasya gamanaṁ yuktyā nishedhayitum āha || *Cy:* citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 79, a mit der Lesart: °ṇaty eshā sotkaṇṭhaṁ sādhu°;

Böhtlingk 4554. Çatakāvalī 27, S. 6. Kāvyasaṁgraha 27, S. 196. Chézy 28. Subhāshitāvali 1617; „Bhadantadharmakīrteḥ". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 447, Z. 12; khaṇḍitā ||

29.

Urasi nihitas tāro hāraḥ kṛtā jaghane ghane
kalakalavatī kāñcī pādau raṇanmaṇinūpurau |
priyam abhisarasy evaṁ mugdhe tvam āhataḍiṇḍimā
yadi kim adhikatrāsotkampā diçaḥ samudīkshase ||

I. *b:* T: pāde; *c:* T: tvayāhata⁰; *d:* O S: kim idam adhika⁰; T: yadi samadhika⁰; O S: samupekshase; *Vem.:* atra nāyikā parakīyeti nāçaṅkanīyam | kiṁ ca sādhāraṇī na bhavati | kiṁ tu svīyā cana | na kiṁ tu vāsakasajjikā || nāyako dakshiṇaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca pūrvaṁ vāsakasajjikā || çaṅkākhyo vyabhicārī bhāvaḥ ||
Hariṇī.

II. *b:* H D G Cw Cz: pādau kvaṇanmaṇi⁰; Cd Cg: raṇan⁰; *c:* H D G Cw Cz: priyam abhisarasi mugdhe tvaṁ; H D G: tvaṁ samāhataḍiṇḍimā; Cd Cw Cz: tvam āhitaḍi⁰; Cg teils = D, teils = Cd; *d:* H D G Cw Cz: ⁰trāsotkampaṁ diçaḥ; *Rav.:* veçyām abhisārikāṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 153, a.

III. N A Ck B: *d:* ⁰trāsotkampaṁ diçaḥ; *Arj.:* kā cit svairiṇī jaradabhisārikayā sopadeçam abhidhīyate || vishamo 'laṁkāraḥ ||

IV. *a:* E: hāras tathā ja⁰; F E: fehlt ghane; M: jaghanasthale; *b:* E: karṇakarṇavatī kā⁰; F: pādau raṇatkvaṇinūpurau; J: pādau kvaṇanmaṇi⁰; *c:* Cx Cl R E: ⁰gdhe samāhataḍi⁰; F: tvaṁ samāhataḍi⁰; Cy: ⁰gdhe tvam āhitaḍi⁰ und = F; J: ⁰gdhe samāhitaḍi⁰; *d:* F Cy M R E J: ⁰trāsotkampaṁ di⁰; Cx Cl: ⁰trāsodvegaṁ di⁰; P: diçaḥ parivīkshase; E: diço muhur īkshase; *Rām.:* abhisārikāṁ vāravadhūṁ prati kaç cid āha ||

Böhtlingk 1316. Çatakāvalī 28, S. 6. Kāvyasaṁgraha 28, S. 196. Daçarūpa zu II, 25: *d:* = II; yathāmaruçatake || abhisārikā || Çārṅgadharapaddhati 3613: *d:* kim aparaṁ trāsotkampaṁ diçaḥ; „Argaṭasya". Subhāshitāvali 1947: *d:* kiṁ aparaṁ trāsotkampā diçaḥ; „Argaṭasya". Peterson, Notes 1947: Ms. C: *a:* = IV, M. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 398, Z. 3: *d:* = II; abhisārikāsaṁcārakathanam ||

30.

Prātaḥ prātar upāgatena janitā nirnidratā cakshushor
mandāyā mama gauravavyapanayād utpāditaṁ lāghavam |
kiṁ mugdhe na kṛtaṁ tvayā ramaṇabhīr muktā mayā gamyatāṁ
duḥkhaṁ tishṭhasi yac ca pathyam adhunā kartāsmi tac chroshyasi ||

I. *a:* O Oa T: nirnidritā; *b:* Oa: utpātitaṁ; *c:* O: tvayā maraṇabhīr; *Vem.:* atra nāyikā svīyā [T: dhīrādhika-]pragalbhā ca || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā khaṇḍitā ca || ramaṇabhīrmuktā ramaṇasaṁbandhinībhiḥ | ramaṇo 'yam ato naivaṁ vaktavyam iti jñānasahacāriṇī bhītir ity arthaḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* mandāyāṁ mayi gauravavyapagamād utpāditaṁ; *c:* kiṁ mugdhe na mayā kṛtaṁ ramaṇadhīr muktā tvayā gamyatāṁ; *d:* duḥsthaṁ tishṭhasi; Cd Cg: duḥkhaṁ; *Rav.:* khaṇḍitāṁ varṇayati || ramaṇadhīḥ priyabuddhiḥ ||

III. *a:* N Ca Ck B: upāgato 'si janitā; N A Ck B: *b:* mama gauravaṁ vyapagataṁ protpāditaṁ; *c:* kiṁ tad yan na kṛtaṁ tvayā maraṇabhīr muktā mayā; *Arj.:* mānamanyum anubhavantī sapatnanāyikāsaktaṁ nāyakaṁ prati sollunṭhakaruṇopanyāsam ācashṭe || upamālaṁkāraḥ || *Kok.:* kā cit khaṇḍitā prātar āgataṁ kāntaṁ prati çleshеṇāha ||

IV. *a:* M: prātar bhartar upāga⁰; P F M: upāgato 'si ja⁰; P: janitā connidratā; *b:* P F M: gauravaṁ vyapagataṁ protpāditaṁ; *c:* Cl R E J: kiṁ mugdhe na mayā kṛtaṁ ramaṇadhīr muktā tvayā gamyatāṁ; Cx: = Cl, jedoch: ramaṇa dhīr; P F M: kiṁ tad yan na kṛtaṁ tvayā maraṇa⁰; F: maraṇadhīr mu⁰; *d:* F E J: duḥsthaṁ; J: tishṭhatu; E: tishṭhati; *Rudr.:* kā cana khaṇḍitā nāyikā prātar āgatapatiṁ nishedhayitum āha || *Rām.:* khaṇḍitāyā nāyakaṁ praty anurāgam āha || he ramaṇa kānta tvayā dhīr muktā buddhis tyaktā tava buddhir nāstīty arthaḥ ||

Böhtlingk 4317. Çatakāvalī 29, S. 6. Kāvyasaṁgraha 29, S. 196. Subhāshitāvali 1621: *a*: prātar ihāgatena; *b:* gauravāpana⁰; *c:* kiṁ tad yan na kṛtaṁ tvayā maraṇabhīs tyaktā mayā; *d:* = II; adhunā tan nirgataḥ çro⁰; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 447, Z. 16: *a:* = III; *b:* gauravaṁ vyapahṛtaṁ

protpāditaṁ; *c:* kiṁ tad yan na kṛtaṁ tvayā ramaṇabhīr mayā gamyate; khaṇḍitā ||

31.

Prasthānaṁ valayaiḥ kṛtaṁ priyasakhair asrair ajasraṁ gataṁ
dhṛtyā na kshaṇam āsitaṁ vyavasitaṁ cittena gantuṁ puraḥ |
yātuṁ niçcitacetasi priyatame sarvaiḥ samaṁ prasthitaṁ
gantavye sati jīvita priyasuhṛtsārthaḥ kiṁ utsṛjyate ||

I. *a:* O Oa T S: āsrair; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā pragalbhayor anyatarā | nāyako 'nukūlaḥ || pravāsavipralambhaçṛñgāraḥ | sopālambhavacanaṁ narma | ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.:* dainyaṁ nāma vyabhicārī bhāvaḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *c:* priyatame sarve samaṁ prasthitā; *d:* kim u tyajyate; *Rav.:* proshitabhartṛkāṁ varṇayati || sarve valayādayaḥ ||

III. *b:* B: kshaṇam āsthitaṁ; N A Ck B: *c:* sarve samaṁ prasthitā; *d:* N A Ck: kim u tyajyate; *Arj.:* kā cid bhāviproshitabhartṛkātmānaṁ prati sopālambham ācashṭe || sahoktir alaṁkāraḥ ||

IV. *b:* P: dhṛtyāpi kshaṇam āsthitaṁ; Cy: kshaṇaṁ nāsthitaṁ; *c:* P F Cx Cl Cy M R E J: sarve samaṁ prasthitā; *d:* P Cx Cl Cy M R E J: kim u tyajyate; *Rudr.:* kā cin nāyikā dūradeçāntaragamanaṁ prati kṛtaniçcayaṁ priyaṁ hūtvā svajīvitaṁ praty āha || *Rām.:* proshitabhartṛkāyā ākshepoktim āha ||

Böhtlingk 4288. Çatakāvalī 31, S. 6. Kāvyasaṁgraha 31, S. 196. Sāhityadarpaṇa 223: *a:* ajasraṁ nataṁ; *c,d:* = II. Kāvyaprakāça IV, 29, S. 54 = II. Çārṅgadharapaddhati 3424: *c:* = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1151: *a:* °sakhair bāshpair ajasraṁ; *c:* gantuṁ niçcita°, sonst = II; *d:* = II; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1151. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 381, Z. 14; viyoginyā vipralāpāḥ || Subhāshitaratnākara S. 131, Z. 8 v. u.: *c:* = II; virahijanoktiḥ ||

32.

Supto 'yaṁ sakhi supyatām iti gatāḥ sakhyas tato 'nantaraṁ
premāveçitayā mayā taralayā nyastaṁ mukhaṁ tanmukhe |
jñāte 'līkanimīlane nayanayor dhūrtasya romāñcato
lajjāsīn mama tena sāpy apahṛtā tatkālayogyaiḥ kramaiḥ ||

I. *b:* O: premāveçatayā; T: tvayā tara⁰; *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca | nāyako 'nukūlaḥ || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. *b:* H D G: premāvāsitayā mayā; H D G Cw Cz: mayā saralayā nyastaṁ; *Rav.:* dhūrtanāyakaṁ varṇayati ||
bālāceshṭāṁ tu yo vetti sa dhūrta iti gamyate ||

III. N A Ck B: *b:* mayā saralayā nyastaṁ; *Arj.*: kā cin narma sakhyāḥ purato kathayati || *Kok.:* kā cit svabhāvamugdhā sakhīr āha ||

IV. *b*: F Cy: premāvāsitayā; E: premonmāçitayā; Cx Cl Cy R E J: mayā saralayā; *c:* M: romāñcitair; *d:* F: tena sā vyapahṛtā; Cx Cl: ⁰kālayogyakramaiḥ; E: tatyogyaiḥ kramaiḥ; *Rudr.:* kā cin nāyikā rātrivṛttāntaṁ sakhyai nivedayati || *Rām.:* çṛṅgāro dvividhaḥ | saṁbhogo vipralambhaç ca | tatra saṁbhogasyodāharaṇam ||

Böhtlingk 7110. Çatakāvalī 33, S. 7. Kāvyasaṁgraha 33, S. 197. Chézy 19.

33.

Kopo yatra bhrukuṭiracanā vigraho yatra maunaṁ
yatrānyonyasmitam anunayo dṛshṭipātaḥ prasādaḥ |
tasya premṇas tad idam adhunā vaiçasaṁ paçya jātaṁ
tvaṁ pādānte luṭhasi na ca me manyumokshaḥ khalāyāḥ ||

I. *Vem.:* vigrahaḥ kalahaḥ || yatra dṛshṭiḥ prasāda iti pāṭhaḥ || atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kiṁ ca khaṇḍitā | nāyako dhṛshṭaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Mandākrāntā.

II. H D G Cw Cz: *a*: ⁰racanā nigraho; *b:* anunayo yatra dṛshṭiḥ pra⁰; *c:* vaishamaṁ paçya; *d*: luṭhasi na hi me manyu⁰; *Rav.:* mānaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a:* ⁰racanā nigraho; *Arj.:* kā cin māninī priyam āha || avasaro 'laṁkāraḥ || dhīrādhīrā pragalbhā madhyā' nāyikā || *Kok.:* anunayānubandhena prasannakalpā kāntam āha ||

IV. *a:* M: yatra bhrakuṭi⁰; P F Cl Cy M R E J: ⁰racanā nigraho; *b:* P: ⁰trānyonyaṁ smitam; Cl Cy E: anunayo yatra

dṛshṭiḥ pra⁰; *c:* F Cl E J: vaishamaṁ paçya; M: adhunā kānta saṁpaçya; *Cy*: gurumānavatī nāyakaṁ praty āha ||

Böhtlingk 1939. Çatakāvalī 34, S. 7. Kāvyasaṁgraha 34, S. 197: *a:* yatra bhrūkuṭi⁰. Daçarūpa zu II, 17: *a:* = II; yathā tatraiva [amaruçatake] || Çārṅgadharapaddhati 3562: *a:* = II; *d*: me mānamokshaḥ; „Vāmanasya". Subhāshitāvali 1630: *a:* = II; *d:* padānte patasi na; „kasyāpi"; Peterson, Notes 1630: *c:* Ms. C: premṇaḥ prasabham adhunā. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 277: *a*: = II. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 413, Z. 10: *a:* = II; nāyikayor uktipratyuktayaḥ ||

34.

Sutanu jahihi maunaṁ paçya pādānataṁ māṁ
na khalu tava kadā cit kopa evaṁvidho 'bhūt |
iti nigadati nāthe tiryagāmīlitākshyā
nayanajalam analpaṁ muktam uktaṁ na kiṁ cit ||

I. *Vem.:* atra nāyikā svīyā madhyā ca [T: pragalbhā ca] || jātir alaṁkāraḥ ||
Mālinī.

II. H D G Cw Cz: *a:* jahihi kopaṁ paçya; *Rav.*: bālāyā mānaṁ varṇayati ||

III. *Kok.:* kā cid dhṛtamānasakhīcaritaṁ sakhyantaraṁ praty āha ||

IV. *a:* Cx Cl E J: jahihi kopaṁ paçya; *Rām.:* bālāyā māninyā mānabhaṅgāya kaç cin nāyakaḥ prāha ||

Böhtlingk 7102. Çatakāvalī 35, S. 7. Kāvyasaṁgraha 35, S. 197. Chézy 18. Sāhityadarpaṇa 249: = II. Çārṅgadharapaddhati 3577: *a:* jahihi mānaṁ paçya; *b*: tava na khalu ka⁰; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1600: *a:* jahihi mānaṁ paçya; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1600. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 414, Z. 10 v. u.; parasparaprasādaḥ || Subhāshitaratnākara S. 284, Z. 9; nāyakakartṛkamānāpanodaḥ ||

35.

Gāḍhāliṅganavāmanīkṛtakucaprodbhinnaromodgamā
sāndrasneharasātirekavigalatkāñcīpradeçāmbarā |

mā mā mānada māti mām alam iti kshāmāksharollāpinī
suptā kiṁ nu mṛtā nu kiṁ manasi me līnā vilīnā nu kim ||

I. *a:* Co: °procchinna°; O: °romodgamāt; *c:* Oa S: °ksharāllāpinī; *Vem.:* atra' nāyikā parakīyā kanyā || pralayo nāma sāttvikabhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.:* nāyikā parakīyā kanyā ceti bhūpālaḥ | pare tu svīyā mugdhā cety āhuḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b:* °galacchrīmannitambāmbarā; *Rav.:* pragalbhāyāḥ suratam̐ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a:* °kucaprodbhūtaro°; *b:* °galacchrīmannitambāmbarā; *d:* N A: manasi kiṁ līnā vi°; *Arj.:* kaç cin narmavidagdho viyogī tadekatānena māninīsarvasvam anudhyāyati || kiṁ mlānā çayitā nu kiṁ manasi me līnā vilīnā nu kim iti paṭhishyāmaḥ || saṁçayo 'laṁkāraḥ || *Kok.:* saṁdeho 'laṁkāraḥ ||

IV. *a:* P M: °kucaprodbhūtaro°; *b:* F: °tirekanipatat°; P F Cx Cl Cy M R E J: °cchrīmannitambāmbarā; *Rudr.:* kaç cin nāyakaḥ priyāyā anurāgātiçayaṁ pratiposhayann āha || *Rām.:* pragalbhāsuratāçaktaḥ kaç cin nāyakaḥ sukhātiçayam anubhavati ||

Böhtlingk 2102. Çatakāvalī 36, S. 7. Kāvyasaṁgraha 36, S. 197. Chézy 39. Sāhityadarpaṇa 593: = II. Kāvyaprakāça VII, 11 S. 192: *b:* = II; *d:* = III. Çārṅgadharapaddhati 3683: *a:* = III; *b:* = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2114: *b:* = II; *c:* °nada muñca mām alam; „kasyāpi". Prasaṅgābharaṇa fol. 14 b: *a:* gāḍhāliṅgitavāmanīkucataṭapro°; *c:* vā mā mānada māntitāmalamatiḥ kshāmāksharālāpinī; *d:* mṛtā · na kiṁ. Vetālapañcaviṁçatikā I, 10, 17: *a:* = III (jedoch Ms. D: = II, Ms. c: °protphulla°); *b:* = II (jedoch Ms. c: = I); *d:* mṛtā nu manasi (Ms. D: mā mā mām iti vādinīm alam iti premāksharollā°). Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 422, Z. 10: *b:* = II; suratakelikathanam ||

36.

Paṭālagne patyau namayati mukhaṁ jātavinayā
haṭhāçleshaṁ vāñchaty apaharati gātrāṇi nibhṛtam |
açaktā cākhyātuṁ smitamukhasakhīdattanayanā
hriyā tāmyaty antaḥ prathamaparihāse navavadhūḥ ||

I. a: U: paṭe lag⁰; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyako 'nukūlaḥ || vrīḍā nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || Çikhariṇī.

II. H D G Cw Cz: *c*: na çaknoty ākhyātuṁ; *Rav.*: bālāṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 52, a.

III. N A Ck B: *c*: na çaknoty ākhyātuṁ; *Arj.*: abhinava-snushā prathamanarmārambhe kiṁ karotīty āha || jātir alaṁkāraḥ | vihṛtaṁ nāma nāṭyālaṁkāraḥ || rate vāmā mugdhā nāyikā || *Kok.*: navavadhūcaritaṁ pṛshṭas tatparijanaḥ sakhīṁ praty āha || svabhāvoktir alaṁkāraḥ ||

IV. *a*: M: patyau sthagayati mu⁰; *b*: P: balāçleshaṁ; Cl: dṛḍhāçleshaṁ; E: vāñchaty apanayati gā⁰; *c*: P F Cx Cl Cy M R E J: na çaknoty ākhyātuṁ; *d*: P: hriyā yāty anyataḥ pra⁰; E: hriyā dāmyaty asya pra⁰.

Böhtlingk 3869. Çatakāvalī 37, S. 7. Kāvyasaṁgraha 37, S. 198. Chézy 33. Daçarūpa zu IV, 22: = II; yathāmaruçatake || Çārṅgadharapaddhati 3673: = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2056: = II; „Amarukasya"; cfr. Peterson, Notes 2056. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 420, Z. 15: = II; navavadhūsaṁgamaḥ || Rasaratnahāra zu v. 81: *a*: patīlagne; *c*: = II; *d*: prathamaparibhoge nava⁰.

37.

Nāpeto 'nunayena yaḥ priyasuhṛdvākyair na yaḥ saṁhṛto
yo dīrghaṁ divasaṁ vishahya hṛdaye yatnāt kathaṁ cid dhṛtaḥ |
anyonyasya hṛte mukhe vihitayos tiryak kathaṁ cid dṛçoḥ
saṁbhede sapadi smitavyatikare māno vihasyojjhitaḥ ||

I. *c*: U: mukhe nihi⁰; *d*: O T: vihāsyo⁰; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca | nāyako 'nukūlaḥ || jātir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *b*: vishahya vishamaṁ ya⁰; N: kathaṁ cid bhṛtaḥ; N A Ck B: *c*: mukhe nihitayos ti⁰; *d*: sa dvābhyām ativismṛtavyatikaro māno vihasyo⁰; *Arj.*: vishamam alaṁkāraḥ || *Kok.*: sakhīmānavṛttāntaṁ pṛshṭā kā cit sakhīm āha ||

IV. *b*: F: yo dīrghadivasaṁ vimuktavi⁰; P F M: vishamaṁ

yat°; *c*: F: anyonyābhimukhe; FM: °mukhe nihi°; *d*: PFM: sa dvābhyām api vismṛtavyatikaro māno vihasyo°.

38.

Gate premāveçe praṇayabahumāne vigalite
nivṛtte sadbhāve jana iva jane gacchati puraḥ |
tad utprekshyotprekshya priyasakhi gatāṁs tāṁç ca divasān
na jāne ko hetur dalati çatadhā yan na hṛdayam ||

I. *Vem.*: āveçe udreke || atra nāyikā sādhāraṇī || nirvedo nāma saṁcārī bhāvaḥ || hetur alaṁkāraḥ ||
Çikhariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: premābandhe praṇa°; *Rav.*: proshitabhartṛkāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: premābandhe praṇa°; *Arj.*: kā cin manasvinī dayitavyalīkakhedaṁ sakhyāḥ kathayati || *Kok.*: ābandho dṛḍhabandhe syād iti viçvaḥ || viçeshoktir alaṁkāraḥ ||

IV. P F Cx Cl Cy M R E J: *a*: premābandhe praṇa°; *d*: P: çatadhā na tu hṛdayam: *Rām.*: kā cit proshitabhartṛkā virahiṇī sakhīṁ praty āha ||

Böhtlingk 2071. Çatakāvalī 38, S. 8. Kāvyasaṁgraha 38, S. 198. Çārṅgadharapaddhati 3545: = II; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1141: *a*: premābandhe hṛdayabahumāne 'pi galite; *c*: tathā caivotprekshya priya°; „Vijjākāyāḥ". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 411, Z. 9 v. u.: = II; kalahāntaritāpralāpākhyanam ||

39.

Ciravirahiṇor utkaṇṭhārtyā çlathīkṛtagātrayor
navam iva jagaj jātaṁ bhūyaç cirād abhinandatoḥ |
katham api dine dīrghe yāte niçām adhirūḍhayoḥ
prasarati kathā bahvī yūnor yathā na tathā ratiḥ ||

I. *d*: Oa S: yathā ca tathā; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || harsho nāma saṁcārī bhāvaḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: utkaṇṭhārtiçlathī⁰; *Rav.*: vipralambhānta ālāpam āha || rasapradīpe |
anubhūtaprakāçaḥ syād ālāpaḥ prathamaṁ tayor
iti ||

III. *a*: N A: ⁰hiṇor atyutkaṇṭhāçlathī⁰; B: utkaṇṭhārtyoḥ çlathī⁰; A: *c*: katham iva dine;

IV. *a*: Cx Cl Cy R E J: utkaṇṭhārtiçlathī⁰; F: ⁰ṇor apy utkaṇṭhāçlathī⁰; P M: ⁰ṇor atyutkaṇṭhāçlathī⁰; Cl: ⁰kṛtadchayor; *c*: P: dine yāte dīrghe; *d*: kathā yūnor bahvī ya⁰; *Rām.*: pravāsād āgatakāntanāyikayor virahiṇyor ālāpam āha ||

Böhtlingk 2298. Çatakāvalī 39, S. 8. Kāvyasaṁgraha 39, S. 198. Çārṅgadharapaddhati 3682: *a*: = III, N; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2063: *d*: kathā yūnor bahvī ya⁰; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 422, Z. 1: *a*: utkaṇṭhāçlathī⁰; suratakelikathanam ||

40.

Dīrghā vandanamālikā viracitā dṛshṭyaiva nendīvaraiḥ
pushpāṇāṁ prakaraḥ smitena racito no kundajātyādibhiḥ |
dattaḥ svedamucā payodharabhareṇārghyo na kumbhāmbhasā
svair evāvayavaiḥ priyasya viçatas tanvyā kṛtaṁ maṅgalam ||

I. *a*: Oa S: dīrghā toraṇamā⁰; U: dīrghā candanamā⁰; *c*: Oa: ⁰bhareṇārgho na; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || harsho nāma saṁcārī bhāvaḥ || rūpakam alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *c*: payodharayugenārghyo; *Rav.*:
ceshṭā ca dvividhā proktā āṅgikī bāhyakī tathā ||
tatrāṅgikī ceshṭeyam ||

III. *c*: A: ⁰bhareṇārgho na; *Arj.*: vāsakasajjā nāyikā || *Kok.*: ākshepo 'laṁkāraḥ ||

IV. *c*: M: dattaḥ svedavatā payo⁰; J: dattasvedamucā; P F Cy R E J: ⁰dharayugenārghyo; Cx: ⁰dharaghaṭenārghyo; Cl: ⁰dharaghaṭenārgho; *Rudr.*: praviçato vallabhasya kayā cit sūkshmāṅgyā nijair evāṅgair maṅgalaṁ kṛtam || *Rām.*: āgatapriyāyāç ceshṭām āha ||

Böhtlingk 2824. Çatakāvalī 40, S. 8. Kāvyasaṁgraha 40, S. 198. Chézy 45. Vergl. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 171: dṛshṭir vandana°.

41.

Kānte sāgasi yāpite priyasakhīveshaṁ vidhāyāgate
bhrāntyāliñgya mayā rahasyam uditaṁ tatsaṁgamākāñkshayā |
mugdhe dushkara esha ity atitarām uktvā sahāsaṁ balād
āliñgya cchalitāsmi tena kitavenādya pradoshāgame ||

I. *b*: S: tatsaṁgamāpekshayā; *c*: O: dushkaram etad ity; T: dushkaram esha ity; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || yuktir alaṁkāraḥ || *Rāmān.*: nāyikā svīyā pragalbhā ca || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* sāgasi çāyite priyasakhīveçaṁ vi°; *c:* mugdhe dushkaram etad ity; *Rav.:* çaṭhanāyakaṁ varṇayati || nāyikām upagacched yaḥ sa jñeyaḥ çaṭhanāyakaḥ ||

III. *a:* N A: sāgasi çāpite pri°; Ck B: sāgasi çāyite pri°; N A Ck B: *c:* dushkaram etad ity atitarā[A: mā]m uddāmahāsaṁ ba°; *d:* āçlishya cchali°; *Arj.:* adya tvam anyādṛçī vayam eva durjanībhūtāḥ smaḥ | yuvāṁ punar abhinnāv eveti sasmitaṁ sakhyā prabhāte pṛshṭā kā cit tāṁ praty āha ||

IV. *a:* P F Cl Cy M R E J: sāgasi çāyite pri°; Cx: sāgasi çāmite pri°; F Cx Cl Cy R E J: priyasakhīveçaṁ vi°; *c:* F Cx Cl Cy M R E J: mugdhe dushkaram etad ity; M: °tarām uddāmahāsaṁ ba°;

Böhtlingk 1634. Çatakāvalī 41, S. 8. Kāvyasaṁgraha 41, S. 198. Subhāshitāvali 2146: *a:* sāgasi çāpite 'pi hi sakhī°; *c:* = II, IV M; *d:* ākṛshya cchali°; kitaveneti; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 2146.

42.

Āçañkya praṇatiṁ paṭāntapihitau pādau karoty ādarād
vyājenāgatam āvṛṇoti hasitaṁ na spashṭam udvīkshate |
mayyālāpavati pratīpavacanā sakhyā samaṁ bhāshate
tanvyās tishṭhatu nirbharapraṇayitā māno 'pi ramyodayaḥ ||

I. *d:* S: ramyakramaḥ; *Vem.:* atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *c:* pratīpavacanaṁ sakhyā sahābhāshate; *d:* tasyās tishṭhatu; *Rav.:* dhīrāyā mānaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *c:* pratīpavacanaṁ sakhyā sahābhāshate; *Arj.:* kaç cid viyogī priyatamāmānavṛttāntam anusmarati || leço 'laṁkāraḥ ||

IV. *a:* Cx Cl: praṇataṁ pa⁰; *b:* P: udvīkshitam; M: udīkshitam; Cx E: udvīkshyate; *c:* F: mithyālāpavati; F Cx Cl Cy M E J: pratīpavacanaṁ sakhyā; F Cy M E: sakhyā sahābhāshate; *d:* P Cy M E: tasyās tishṭhatu; *Rudr.:* ko 'pi nāyako māninyāç ceshṭāṁ dūtīṁ prati kathayati || *Rām.:* dhīrāṁ māninīm avalokya tannāyakaḥ kāṁ cit sakhīm upalakshyāha ||

Böhtlingk 1043. Çatakāvalī 42, S. 8: *c:* ⁰vati prakopapiçunaṁ sakhyā. Kāvyasaṁgraha 42, S. 198. Chézy 36. Çārṅgadharapaddhati 3537: *b:* hasitaṁ cāspashṭam; sonst = II; „Bhīmasya". Subhāshitāvali 1590: *c:* sakhyālāpavatī prakopapiçunaṁ patyā sahābhāshate; „Bhīmasya"; cfr. Peterson, Notes 1590. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 7: *b:* = Çārṅgadharapaddhati; kalahāntaritā ||

43.

Sā yāvanti padāny alīkavacanair ālījanaiḥ pāṭhitā
tāvanty eva kṛtāgaso drutataraṁ vyāhṛtya patyuḥ puraḥ |
prārabdhā parato yathā manasijasyecchā tathā vartituṁ
premṇo maugdhyavibhūshaṇasya sahajaḥ ko 'py esha kāntaḥ kramaḥ ||

I. *b:* Oa S: ⁰āgaso 'dbhutataraṁ; *Vem.:* parataḥ tataḥ param || atra nāyikā svīyā mugdhā ca ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a:* ⁰janaiḥ çikshitā; *c:* ⁰rabdhā purato yathā manasijasyājñā tathā; *Rav.:*urataḥ agre || kṛtrimamānaṁ varṇayati || rasapradīpe ||

māno hi dvividhaḥ proktaḥ sahajaḥ kṛtrimas tathā |
svayaṁ kṛtas tu sahajaḥ kṛtrimo 'nyaniyojitaḥ ||

III. N A Ck B: *a:* yāvanty eva pa⁰; *b:* Ck B: ⁰āgaso 'dbhu-

tataraṁ; N A Ck B: *b:* °taraṁ saṁlapya pa°; *c:* prārebhe parato; *Kok.:* sakhībhiḥ çikshitā bhavasvāminī kiṁ kṛtavatīti pṛshṭas tatparijanaḥ kāṁ cit praty āha ||

IV. *a*: P F: yāvanty eva pa°; P J: alīkapiçunair ālī°; Cx Cl Cy R E J: °janaiḥ çikshitā; *b:* P: °taraṁ saṁbhāshya pa°; F Cx Cl M J: °taraṁ saṁlapya pa°; *c*: P F Cx Cl Cy R E J: °rabdhā purato ya°; F Cx Cl Cy R E J: °sijasyājñā tathā; *d:* M: premṇā mau°; M J: kāntakramaḥ; *Rām.*: sakhī çikshitāyāḥ kṛtrimamānam āha ||

Böhtlingk 7023. Çatakāvalī 43, S. 8. Kāvyasaṁgraha 43, S. 199. Chézy 9. Çārṅgadharapaddhati 3580: *b:* = III, B; *c:* = III; *d:* = IV, J; „Bhaṭṭendurājasya". Subhāshitāvali 2070: *a:* °līkapiçunair ālījanaiḥ çikshitā; *d:* 'py esha ramyaḥ kramaḥ; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 2070. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 415, Z. 6: *b:* tāvantyovakratāgamo drutataraṁ saṁlapya patyuḥ; *c*: prārebhe purato; *d*: praçno maugdhyaviçeshaṇasya sahajaḥ ko 'py esha ko 'tikramaḥ; parasparaprasādaḥ ||

44.

Dūrād utsukam āgate vivalitaṁ saṁbhāshiṇi sphāritaṁ
saṁçlishyaty aruṇaṁ gṛhītavasane saṁkocitabhrūlatam |
māninyāç caraṇānativyatikare bāshpāmbupūrṇaṁ kshaṇāc
cakshur jātam aho prapañcacaturaṁ jātāgasi preyasi ||

I. *c*: O Oa°vyatikaro, Co Coa: °kare; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā pragalbhayor anyatarā || jātir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: °vasane kiṁ cin natabhrū°; *c*: bāshpāmbupūrṇekshaṇaṁ; *Rav.*: madhyamānaṁ dhūrtanāyakaṁ varṇayati ||

III. *a*: B: °gate vilulitaṁ saṁ°; Ck: °gate vicalitaṁ saṁ°; *b*: N A Ck: °vasane kopāñcitabhrū°; N A Ck B: *c*: bāshpāmbupūrṇekshaṇaṁ; *Arj.*: kiṁ cāñcitabhrūlatam iti kaiç cit pāṭhāntaraṁ kṛtam || kartṛkriyādīpakam alaṁkāraḥ ||

IV. *a*: Cx Cl M R: °gate vicalitaṁ; J: °gate vilalitaṁ; *b*: F: °vasane kiṁ cin natabhrū°; E: °vasane kiṁ cin nataṁ bhrū°; P Cx Cl Cy M R J: °vasane kopāñcitabhrū°; *d*: P F Cx Cl Cy M R E: bāshpāmbupūrṇekshaṇaṁ; *Rudr.*: kasyāç cin māninyāḥ kṛtāpa-

rādhe vallabhe netraṁ caraṇāpravīṇaṁ jātam || *Rām.*: madhyamāyā māninyā dhṛshṭanāyakam āha ||

Böhtlingk 2915. Çatakāvalī 44, S. 9. Kāvyasaṁgraha 44, S. 199. Kāvyaprakāça IV, 28, S. 51: *b*: °vasane kiṁ cāñcitabhrū°; *c*: = II. ibid. S. 202. Çārṅgadharapaddhati 3539: *a*: vegād utsukam āgate vicalitaṁ; *b*: = III, N; *c*: = II; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 9: *a*: vegād utsukam; *b*: saṁçlishyānuguṇaṁ gṛhītavasane kopāçritaṁ bhrū°; *c*: = II; kalahāntaritā || Comm. z. Rasataraṅgiṇī fol. 8 a, Z. 5 v. u: a: = III, B; *b*: = Kāvyaprakāça; *c*: = II. Scholien z. Sāhityasāra I, 7, 70 fol. 196 b: *b*: = Kāvyaprakāça; *c*: = II; ata evāmarukapadyam api ||

45.

Aṅgānām atitānavaṁ kuta idaṁ kampaç ca kasmāt kuto
mugdhe pāṇḍukapolam ānanam iti prāṇeçvare pṛcchati |
tanvyā sarvam idaṁ svabhāvata iti vyāhṛtya pakshmāntara-
vyāpī bāshpabharas tayā valitayā niçvasya mukto 'nyataḥ ||

I. *a*: T: °paç ca tasm°; *d*: O: bāshpabhāras; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā [T: mugdhā] ca kiṁ ca virahotkaṇṭhitā || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: °tānavaṁ katham idaṁ; *c*: sarvam idaṁ svabhāvajam iti; *d*: tayā calitayā niḥçvasya; *Rav.*: vipralabdhāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: idaṁ kasmād akasmād idaṁ; *d*: N Ck B: °bharas tadā vali°; N A Ck: niḥçvasya; *Arj.*: vyājoktir alaṁkāraḥ ||

IV. *a*: Cx Cl Cy R E J: °tānavaṁ katham idaṁ; P F: °tānavaṁ kasmād ayaṁ; M: idaṁ kasmād akasmād idaṁ; R: idaṁ kasmād akasmād ito; *b*: P: ānanam idaṁ prā°; *c*: F: tanvyāḥ sarvam; M: tasyāḥ sarvam; F Cx Cl Cy R E J: idaṁ svabhāvajam iti; P: idaṁ svabhāvaja iti; *d*: F Cx Cl Cy M R E J: tayā calitayā; P F Cl Cy M R E J: niḥçvasya; *Rām.*: tatra kāni cit sāttvikacihnāni dṛshṭvā nāyikāṁ prati kaç cin nāyakaḥ prāha ||

Böhtlingk 85. Çatakāvalī 45, S. 9: *a*: idaṁ bāshpaç ca kas°. Kāvyasaṁgraha 45, S. 199. Chézy 20. Subhāshitāvali 1584: *a*: idaṁ kasmād akasmād aye; *d*: niḥçvasya; „kasyāpi".

46.

Rātrau vāribharālasāmbudaravodvignena jātāçruṇā
pānthenātmaviyogaduḥkhapiçunaṁ gītaṁ tathotkaṇṭhayā |
āstāṁ jīvitahāriṇaḥ pravasanālāpasya saṁkīrtanaṁ
mānasyāpi jalāñjaliḥ sarabhasaṁ lokena datto yathā ||

I. *b*: Oa: gītaṁ tadutka°; *c*: T: °hāriṇā pra°; *Vem.*: nāyikānāyakaviçesho na sphuṭaḥ || dainyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H G: *b.*: °ātmamanojaduḥkha°; *Rav.*: mānabhañgaṁ varṇayati ||

III. *Arj.*: vishamam alaṁkāraḥ || *Kok.* citiert R 90.

IV. *a*: Cx Cl: vāridharādbhutodbhaṭaravo°; E: vāridharāgame 'mbuda°; *b*: Cx Cl: °ātmamanojaduḥkha°; E: °ātmavinodaduḥkha°; *c*: E: °hāriṇaḥ praṇayino 'syālāpasaṁkīr°; F: pravalanālā°; P: pravacanālā°; *Rām.*: pūrvaṁ vastu prayatnenāpi yam mayopanayanam açakyaṁ rātrau vṛshṭyanantaraṁ prātaḥ sakhī tam evālokyeyaṁ gatamānā na veti jijñāsayā virahiṇaḥ kasya cit pānthasya duḥkhakathām avatārayati ||

Böhtlingk 5780. Çatakāvalī 97, S. 18. Kāvyasaṁgraha 97, S. 208. Çārñgadharapaddhati 3891; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1774; „Argaṭasya".

47.

Svaṁ dṛshṭvā karajakshataṁ madhumadakshībāvicāryershyayā
gacchantī kva nu gacchasīti vidhṛtā bālā paṭānte mayā |
pratyāvṛttamukhī sabāshpanayanā sā muñca muñceti māṁ-
kopaprasphuritādharaṁ yad avadat tat kena vismāryate ||

I. *b*: T: °sīti vyadhṛ°; T: °ānte tayā; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā pragalbhayor anyatarā || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G: *c*: °nayanā māṁ muñca muñceti sā; *d*: kopāt prasphuritādharā yad; *Rav.*: bālā māninī ||

III. *a*: N: °kshībā vicā°; N A Ck B: *c*: °nayanā māṁ muñca muñceti sā; *d*: °ritādharā yad; *Arj.*: kaç cid viyogī

mattanāyikāyāḥ praṇayamānam anusmarati || *Kok.*: mugdhā nāyikā || bhrāntimān alaṁkāraḥ ||

IV. *a*: J: saṁdṛshṭvā; P: °kshībhabhisāryersh°; *b*: M: °dhṛtā tanvī pa°; *c*: Cx Cl M R: °nā māṁ muñca muñceti sā; F: °nā sā nu ca muñceti māṁ; J: °nā mā muñca; *d*: P F Cx Cl M R E J: °ritādharā yad;

Böhtlingk 7283. Çatakāvalī 85, S. 16. Kāvyasaṁgraha 85, S. 206. Chézy 15.

48.

Capalahṛdaye kiṁ svātantryāt tathā gṛham āgataç
caraṇapatitaḥ premārdrārdraḥ priyaḥ samupekshitaḥ ||
tad idam adhunā yāvajjīvaṁ nirastasukhodayā
ruditaçaraṇā durjātānāṁ sahasva rushāṁ phalam ||

I. *a*: S Oa: °yāt tvayā gṛh°; *b*: T: priyā sam°; *Vem.*: nāyikā svīyā madhyā kiṁ ca kalahāntaritā || ākshepo 'laṁkāraḥ || Hariṇī.

II. H G: *d*: durjātīnāṁ;

III. *Arj.*: kā cin māninīṁ çikshayati || parikaro 'laṁkāraḥ || *Kok.*: kā cid anunayantaṁ kāntaṁ nirākṛtya paritaptāṁ sakhīm upālabhate ||

IV. *a*: Cx Cl E: °yāt tvayādya gṛh°; J: °yāt tvayā gṛh°; *c*: F E: yad idam; *d*: Cx Cl: °tānāṁ labhasva ru°; E: °hasva phalaṁ rushām; *Rudr.*: kā cit sakhī kopamānāṁ nāyikāṁ brūte ||

Böhtlingk 2253. Çatakāvalī 96, S. 18. Kāvyasaṁgraha 96, S. 208. Chézy 16. Subhāshitāvali 1176; „Amarukasya".

49.

Nabhasi jaladalakshmīṁ sāsrayā vīkshya dṛshṭyā
pravasasi yadi kāntety ardham uktvā kathaṁ cit ||
mama paṭam avalambya prollikhantī dharitrīṁ
yad anu kṛtavatī sā tatra vāco nivṛttāḥ ||

I. *Vem.*: anu paçcāt || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ ||
Mālinī.

II. H D G Cw Cz: *a*: °lakshmīṁ saṁbhṛtāṁ vīkshya dishṭyā; *b*: prasarasi yadi; *d*: tad anu kṛtavatī sā yatra vā°; *Rav.*: proshitabhartṛkāyāḥ pūrvarūpaṁ varṇayati || ākshepoktiḥ ||

IV. Cx Cl Cy R E J: *a*: °lakshmīṁ saṁbhṛtāṁ vī°; *c*: E: °khantīṁ dhari°; *d*: Cx Cl Cy R E J: tad anu; Cl: sā yatra vā°; *Rām.*: proshitabhartṛkāyāç ceshṭām āha ||

Böhtlingk 3359. Çatakāvalī 50, S. 10. Kāvyasaṁgraha 50, S. 200. Subhāshitāvali 1295; „kasyāpi".

50.

Bāle nātha vimuñca mānini rushaṁ roshān mayā kiṁ kṛtaṁ
khedo 'smāsu na me 'parādhyati bhavān sarve 'parādhā mayi |
tat kiṁ rodishi gadgadena vacasā kasyāgrato rudyate
nanv etan mama kā tavāsmi dayitā nāsmīty ato rudyate ||

I. *a*: Oa: rushā ro°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā dhīrādhīrā pragalbhā ca kiṁ ca khaṇḍitā || vākyopavākyam alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. *Rav.*: dhīrāyā mānaṁ varṇayati || vākovākyam ||

III. *Arj.*: kaç cin māninīm anunetuṁ saṁbodhayati || praçnottaram alaṁkāraḥ | na tu vakroktiḥ || dhīrādhīrā madhyā nāyikā || *Kok.*: dampatyor uktipratyuktiçlokaḥ ||

IV. *Rām.*: dhīrānāyikānāyakayor uttaram āha ||

Böhtlingk 4443. Çatakāvalī 53, S. 10. Kāvyasaṁgraha 53, S. 200. Chézy 6. Sāhityadarpaṇa 103. Daçarūpa zu II, 16; yathāmaruçatake || Çārṅgadharapaddhati 3554; „Kumāradāsasya". Subhāshitāvali 1614; „Bhaṭṭakumārasya". Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 40 und S. 130. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 413, Z. 12; nāyakayor uktipratyuktayaḥ || Subhāshitaratnākara S. 284, Z. 12 v. u.; nāyakakartṛkamānāpanodaḥ ||

51.

Çlishṭaḥ kaṇṭhe kim iti na mayā mūḍhayā prāṇanāthaç
cumbaty asmin vadanavinatiḥ kiṁ kṛtā kiṁ na dṛshṭaḥ |
noktaḥ kasmād iti navavadhūceshṭitaṁ cintayantī
paççāttāpaṁ vahati taruṇī premṇi jāte rasajñā ||

I. *d*: T: °paṁ vrajati ta°; O: taraṇī; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || anuçayākshepo 'laṁkāraḥ || Mandākrāntā.

II. H D G Cw Cz: *b*: vadanavidhutiḥ; *Rav.*: ārūḍhayauvanāṁ virahiṇīṁ varṇayati | kalahāntaritāṁ vā ||

III. *a*: B: mayā gūḍhayā prā°; *Kok.*: kāminī tāruṇye jāte svakīyena navavadhūcaritenātmānaṁ vañcitaṁ prati saṁdhatte ||

IV. *b*: Cl E: vadanavidhutiḥ; Cy: vadanaviratiḥ; R: vadanavikṛtiḥ; J: vadanaviraçiḥ; Cx: ?; *d*: P: premṇi yāte; *Rudr.*: kaviḥ kasyāç cit kāminyāḥ prauḍhāvasthāṁ prāptāyāḥ prāha || *Rām.*: ārūḍhayauvanāyā virahiṇyāḥ khedam āha ||

Böhtlingk 6591. Çatakāvalī 56, S. 11. Kāvyasaṁgraha 56, S. 201. Chézy 29. Subhāshitāvali 2143: *b*: = IV, R; *d*: premṇi jātā ra°; „kasyāpi".

52.

Vāntair locanavāribhiḥ saçapathaiḥ pādapraṇāmaiḥ priyair
anyais tā vinivārayanti kṛpaṇāḥ prāṇeçvaraṁ prasthitam |
dhanyāhaṁ vraja maṅgalaṁ sudivasaṁ prātaḥ prayātasya te
yat snehocitam īhitaṁ priyatama tvaṁ nirgataḥ çroshyasi ||

I. *a*: T: pādaḥ praṇā°; *b*: T: anyaiç cāvini°; *Vem.*: anyaiḥ paraiḥ priyaiḥ ishṭācaraṇaiḥ || atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || prabhāvipralambhaçṛṅgāraḥ | sopālambhavacanaṁ narma | ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.*: pravāsavipralambhaçṛṅgāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: lolair locana°; *b*: anyās tā; *c*: puṇyāhaṁ vraja; *Rav.*: dhīrāyā bhavishyatproshitabhartṛkāyā uktiṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: lolair locana°; *b*: anyās tā; *c*: puṇyāhaṁ vraja maṅgalaṁ sudivasaḥ prātaḥ; *d*: N A Ck: īhitaṁ priya mayā tan nirgataḥ; B: īhitaṁ khalu mayā tan nirgataḥ; *Arj.*: kā cit prāṇaparityāgakṛtādhyavasāyā deçāntaraṁ prasthitaṁ priyaṁ praty āha || parābhavo 'laṁkāraḥ | āçīrvacanākshepaç ca ||

IV. *a*: F: °praṇāmapriyair; P F Cx Cl Cy M R E J: lolair locana°; *b*: P F Cx Cl Cy M R E J: anyās tā; *c*: P: tushṭāhaṁ vraja maṅgalaṁ sudivasaḥ prātaḥ; F Cy M R E J: puṇyāhaṁ

vraja; Cx Cl M R E J: sudivasaḥ prātaḥ; *d*: F: yat premocitam; P: °citam īritaṁ pri°; P M: °taṁ priya mayā tan nirgataḥ; F: °taṁ khalu mayā tan nirgataḥ; *Rām.*: dhīrā proshitabhartṛkā nāyakam āha ||

Böhtlingk 5889. Çatakāvalī 61, S. 12. Kāvyasaṁgraha 61, S. 202. Chézy 22. Çārṅgadharapaddhati 3395: *a*: = II; °praṇāmaiḥ parair; *b*: = II; *c*: = II; °divasaḥ prā°; *d*: = III, N; „Amarūkasya". Subhāshitāvali 1060: *a*: = Çārṅgadharapaddhati; *b*,*c*: = II; *d*: priya gṛhāt tan nirgataḥ; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1060. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 436, Z. 11: *a*: = Çārṅgadharapaddhati, jedoch: °bhiç ca çapa°; *b*: = II; *c*: = II; °yātasya yat; *d*: tat sneho°; priya mayā tvaṁ nirgataḥ; nāyakaṁ prati nāyikoktayaḥ ||

53.

Lagnā nāṁçukapallave bhujalatā no dvāradeçe sthitaṁ
no vā pādayuge muhur nipatitaṁ tishṭheti noktaṁ vacaḥ |
kāle kevalam ambudālimaline gantuṁ pravṛttaḥ çaṭhas
tanvyā bāshpajalaughakalpitanadīpūreṇa ruddhaḥ priyaḥ ||

I. *a*: T: dvāraṁ deçe; *d*: T: bāshpajatā ka°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.*: nāyikā svīyā madhyā ca || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: °latā na dvāradeçe 'rpitā; *b*: no vā pādatale tayā ni°; *c*: H D G Cz: ambudātimaline; Cd Cg Cw: °dāli°; *d*: H D G: °pūreṇa baddhaḥ pri°, Cd Cg: ruddhaḥ; *Rav.*: bālāyā bhavishyatproshitabhartṛkāyāç ceshṭāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: °latā na dvāradeçe 'rpitā; *b*: N A Ck: °yuge svayaṁ ni°; *Arj.*: kā cin nijasakhyāḥ svayaṁ sthāpitapratishṭhāsu bhartṛkāyāḥ svarūpaṁ siddhasamīhitatvenānyāsām agre kathayati || *Kok.*: kā cit proshitapatikācaritaṁ prati saṁdhatte ||

IV. *a*: P F Cx Cl Cy M R E J: °latā na dvāradeçe 'rpitā; J: no lagnāṁçukapa°; *b*: P M: °yuge tayā nipa°; F: °yuge svayaṁ nipa°; Cx Cl Cy R E J: pādatale tayā nipa°; *c*: F R E J: ambudātimaline; Cx Cl: pravṛttaḥ kshaṇāt; F: pravṛttaḥ çanaiḥ;

d: F: °laughasaṁbhṛtanadī°; J: °laughapūritanadī°; Cx Cl E: °pūreṇa baddhaḥ pri°;

Böhtlingk 5822. Çatakāvalī 62, S. 12. Kāvyasaṁgraha 62, S. 202, Chézy 4. Çārṅgadharapaddhati 3388: *a*: = II; *b*: = IV, P; *c*: = II; *d*: tanvaṅgyā nayanāmbukalpita°; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1057: *a*: = II; *b*: nipatitā ti°; *c*: gantuṁ samabhyudyata-; *d*: °laughapūritanadī°; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1057. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 435, Z. 13 v. u: *a*: °latā no hāradeçe 'rpitā; *b*: = IV, P; *c*: °dālimilite; *d*: °laughapūritanadī°; priyaprasthānāvasthākathanam ||

54.

Virahavishamaḥ kāmaḥ kāmaṁ tanuṁ kurute tanuṁ
divasagaṇanādakshaḥ svairaṁ vyapetaghṛṇo yamaḥ |
tvam api vaçago mānavyādher vicintaya nātha he
kisalayamṛdur jīved evaṁ kathaṁ pramadājanaḥ ||

I. *a*: S: tanuṁ tanute tanuṁ; *b*: T: svairavya°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca kalahāntaritā | nāyakaḥ çaṭhadhṛshṭayor anyataraḥ || saṁjvaro nāma daçāviçesho vyajyate || Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: °vishamaḥ kāmo vāmas tanuṁ; *b*: °dakshaç cāsau vya°; *Rav.*: purushamānaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: °vishamaḥ kāmo vāmas tanuṁ; *b*: °dakshaç cāyaṁ vya°; *d*: B: jīvaty evaṁ; *Arj.*: kā cid dūtī praṇayāpamānitaṁ nāyakaṁ saṁbodhayati || asatsamuccayo 'laṁkāraḥ ||

IV. *a*: Cy R E J: °vishamaḥ kāmo vāmas tanuṁ; F M: °vishamaḥ kāmo vāmaḥ karoti tanuṁ tanuṁ; R: tanuṁ tanute tanuṁ; *b*: F Cx Cl Cy R E: °dakshaç çāsau vya°; M J: °dakshaç cāyaṁ vya°; M: °ghṛṇo janaḥ; *d*: M: jīvaty evaṁ; *Rudr.*: atra kā cid dūtī sakhyā kenāpi hetunā nirākṛtaṁ kāntaṁ tatsamīpaṁ netuṁ vividhahetubhis tam āha ||

Böhtlingk 6176. Çatakāvalī 64, S. 12. Kāvyasaṁgraha 64, S. 202. Çārṅgadharapaddhati 3572: *a*: = IV, F; *b*: = III; „Çīlābhaṭṭārikāyāḥ". Subhāshitāvali 1633: *a*: °vishamo vāmaḥ kāmaḥ karotu tanuṁ tanuṁ; *b*: = II; Çīlābhaṭṭarikāyāḥ". Su-

bhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 386, Z. 7 v. u.: *b*: = III; °ghṛṇopamaḥ; *d*: III, B; ibid. S. 412, Z. 11 v. u.: *a*: = IV, F; *b*: = III; nāyakānunayaḥ ||

55.

Parimlāne māne mukhaçaçini tasyāḥ karadhṛte
mayi kshīṇopāye praṇipatanamātraikaçaraṇe |
tadā pakshmaprāntavrajapuṭaniruddhena sahasā
prasādo bāshpeṇa stanataṭaviçīrṇena kathitaḥ ||

I. *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || jātir alaṁkāraḥ || Çikhariṇī.

II. H D G Cw Cz: *c*: tayā pa°; *Rav.*: mānamārjanopāye ratiṁ varṇayati || citiert Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka I, 158, b.

III. N A Ck B: *c*: tayā pakshmaprāntadhvajapuṭa°; *Arj.*: kasyāpi viçrambhasaṁbhāvitasyāgre nāyako vakti || kāvyālaṁkāro rūpakam | nāṭyālaṁkāro mādhuryam ||

IV. *a*: F: °çaçini tanvyā kara°; *c*: P F Cx Cl Ċy M R E J: tayā pa°; PF: °prāntadhṛtapuṭa; P: °ruddhena mahatā; *Rudr.*: ko 'pi sāparādho nāyikaḥ kāntāyāḥ prasādaṁ mitraṁ nivedayati || *Rām.*: upamāyā māninyāḥ prasādam āha ||

Böhtlingk 3965. Çatakāvalī 21, S. 4. Kāvyasaṁgraha 21, S. 195. Subhāshitāvali 1608: *c*: °pakshmāntāntaḥ çlathapuṭa°; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1608.

56.

Kṛto dūrād eva smitamadhuram abhyudgamavidhiḥ
çirasy ājñā nyastā prativacanam apy ālapasi ca |
na dṛshṭiḥ çaithilyaṁ bhajata iti ceto dahati me
nigūḍhāntaḥkope kaṭhinahṛdaye saṁpratir iyam ||

I. *a*: T: abhyapadyamatividhiḥ; *b*: O: ājñā dattā pra°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā pragalbhā dhīrā ca || avahitthā nāma saṁcārī bhāvaḥ || sūkshmo 'laṁkāraḥ || saṁpratir ākāragopanam || Çikhariṇī.

II. H D G: *b*: prativacanam uccaiḥ praṇamitam; *c*: na

drshteh çaithilyaṁ milana iti; *d*: °ḍhāntaḥkopāt kaṭhinahṛdaye saṁvṛtir iyam;

III. N A Ck Ck B: *b*: nyastā prativacanavaty ānatimati; *c*: na drshteh çaithilyaṁ milana iti; *d*: °dhāntaḥkopā kaṭhina°; saṁvṛtir iyam; *Arj.*: kaç cit tatkālam āgato māninīṁ praty āha || ānatimatīti çiroviçeshaṇam || anumānam alaṁkāraḥ | audāryaṁ nāṭyālaṁkāraḥ || *Kok.*: svīyā prauḍhā dhīrā nāyikā || nāyako 'nukūlaḥ ||

IV. *a*: F: °madhurābhyu°; J: abhyudyāmavidhiḥ; *b*: P F: °vacanam ... ānavinati; Cl Cy R E: apy ānatimati; M: °vacanavaty ānatimati; J: apy ālāpavati ca; *c*: F Cy M R E J: na drshteh çai°; P: °yaṁ milana iva ce°; F: °yaṁ taralam iti; M: °yaṁ milana iti; R E J: °yaṁ militam iti; Cl: dahati māṁ; *d*: F Cl Cy M R E J: °taḥkopāt ka°; P: °taḥkopaka°; P F Cl Cy M R E J: saṁvṛtir iyam;

Böhtlingk 1876. Çatakāvalī 82, S. 15. Kāvyasaṁgraha 82, S. 205. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 408, Z. 12 v. u.: *a*: °mavidhiṁ; *b*: = III; *c*: na drshṭaḥ çaithilyaṁ milita iti; *d*: = II; praṇayakalahe nāyikānunayaḥ ||

57.

Āstāṁ viçvasanaṁ sakhīshu viditābhiprāyasāre jane
tatrāpy arpayituṁ dṛçaṁ salalitāṁ çaknomi na vrīḍayā |
loko hy esha paropahāsacaturaḥ sūkshmeṅgitajño 'py alaṁ
mātaḥ kaṁ çaraṇaṁ vrajāmi hṛdaye jīrṇo 'nurāgānalaḥ ||

I. *c*: O: °ko 'py esha; T: °jñāpy; *Vem.*: atra nāyikā parakīyā || saṁjvaro nāma navamī daçā || jātir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

III. *b*: N: tatrāpy arthayituṁ; N A Ck B: dṛçaṁ suracitāṁ ça°; *c*: loko 'py esha; *Arj.*: kā cit parapurushānurāgiṇī kasyāç cij jaratkulaṭāyāḥurataḥ pratīkārapratyāçayā svaduḥkhaṁ nivedayati || asatsamuccayo 'laṁkāraḥ ||

IV. *b*: P: dṛçaṁ surucirāṁ ça°; F: dṛçaṁ hi rucirāṁ ça°; M: dṛçaṁ suracitāṁ ça°; M: °mi na lajjayā; *c*: P F M: loko 'py esha; *d*: F: °ye dīrgho 'nu°; *Rudr.*: atra kā cana parapurushānurāgiṇī kasyāç cid vṛddheshṭasakhyāḥ purata upadeçāpekshayā svaduḥkhaṁ nivedayati ||

Subhāshitāvali 1148: *b*: dṛçaṁ svarucitāṁ ça⁰; *c*: loko 'py esha; *d*: 'nurāgajvaraḥ; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 445 Z. 4: *b*: = IV, P; *c*: ⁰hāsakuçalaḥ sū⁰; asatīcaritam ||

58.

Çrutvā nāma priyasya sphuṭaghanapulakaṁ jāyate yat samantād
dṛshṭvā yasyānanenduṁ bhavati vapur idaṁ candrakāntānukāri |
tasminn āgatya kaṇṭhagrahanikaṭapadasthāyini prāṇanāthe
bhagnā mānasya cintā bhavati mama punar vajramayyāḥ kathaṁ cit ||

I. *a*: O: nāmāpi yasya; S: samantā; T: samātā; *b*: O: bhavati punar idaṁ; T: ⁰kānto 'nukāri; Oa S: ⁰kāntānusāri; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.*: nāyikā svīyā madhyā ca ||
Sragdharā.

II. H D G Cw Cz: *a*: nāmāpi yasya; jāyate 'ñgaṁ sa⁰; *c*: H D G: kaṇṭhagrahaṇasarabhasasthāyini; Cw Cz: kaṇṭhagrahaṇasarabhasaṁ bhāvini; *d*: H D G: ⁰mayyāḥ kadā nu, Cd Cg Cw: kadā cid, Cz: ?; *Rav.*: utkaṇṭhitāviçeshaṁ varṇayati ||

III. N A B: *a*: nāmāpi yasya; jāyate 'ñgaṁ sa⁰; *b*: N: candrabimbānukāri; N A B: *d*: bhavati mayi punar vajramayyāṁ kadā cit [B: nu]; *Arj.*: kā cid apamānitānunayā paçcāttāpayuktā yadi tvaṁ tena vinā sthātuṁ na çaknoshi tat kim iti mānaṁ karoshīti sakhyā nirbhatsitā tāṁ praty āha || ayam api çlokaḥ prakshepaka iti sambhāvyate | paraṁ viruddho nāstīty evaṁvidhā anye 'py antarāntarā dvitrāḥ santi | te 'py aviruddhā iti vyākhyāsyante ||

IV. *a*: P: smṛtvā nā⁰; P F Cx Cl Cy M R E J: nāmāpi yasya; F Cx Cl Cy M R E: jāyate 'ñgaṁ sa⁰; *b*: E: dṛshṭvā yasyānanaṁ tvaṁ bha⁰; *c*: Cy R J: ⁰grahaṇasarabhasasthāyini; Cx Cl E: ⁰grahaṇasarabhasaṁ sthā⁰; *d*: F: bhagnā no mānacintā bhavati me punar; Cx Cl Cy M J: ⁰mayyāḥ kadā nu; F R E: mayyāḥ kadā cit; *Rām.*: kā cit proshitabhartṛkotkaṇṭhātiçayena sakhīṁ praty āha ||

Böhtlingk 6574. Çatakāvalī 57, S. 11. Kāvyasaṁgraha 57, S. 201. Chézy 1.

59.

Santy evātra gṛhe gṛhe yuvatayas tāḥ pṛccha gatvādhunā
preyāṁsaḥ praṇamanti kiṁ tava punar dāso yathā vartate |
ātmadrohiṇi durjanapralapitaṁ karṇe bhṛçaṁ mā kṛthāç
chinnasneharasā bhavanti purushā duḥkhānuvṛttyā yataḥ ||

I. *c*: O Oa: durjanaḥ pra°; Co Coa: = I; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || duḥkānuvṛttyā khedānubandhena || Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *c*: °hiṇī durjanaiḥ pra°; A Ck B: karṇe 'niçaṁ mā; N: karṇe vṛthā mā; *d*: N A Ck: duḥkhānuvartyā ya°; B: °ānuvartyāḥ punaḥ; *Arj.*: kā cit sakhī māninīṁ bhīshayitvā nāyakasaṁpratipattau praveçayati || *Kok.*: anuvartyā avyāvartanīyāḥ ||

IV. *c*: M: °hiṇī durjanaiḥ pra°; karṇe 'niçaṁ mā; *d*: M: duḥkhānuvartyāḥ punaḥ;

Subhāshitaratnākara S. 283, Z. 9 v. u.: *c*: karṇe 'niçaṁ mā; *d*: °vṛttyā punaḥ; sakhīkartṛkamāṇāpanodaḥ || cfr. Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 93 (= Scholien z. Rasataraṅgiṇī fol. 32b).

60.

Smararasanadīpūreṇoḍhāḥ punar gurusetubhir
yad api vidhṛtās tishṭhanty ārād apūrṇamanorathāḥ |
tad api likhitaprakhyair aṅgaiḥ parasparam unmukhā
nayananalinīnālānītaṁ pibanti rasaṁ priyāḥ ||

I. *b*: T: °dhṛtā ti°; *Vem.*: likhitaprakhyaiç citrasadṛçaiḥ || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.*: alaṁkāras tu svabhāvoktirūpakāçleshaḥ || stambho nāma sāttvikaḥ || Hariṇī.

Daçarūpa z. II, 15: *a*: smaranavanadī°; *d*: °nalinīnālākṛshṭaṁ pi°. Subhāshitāvali 2057: *b*: yad abhividhṛtā duḥkhaṁ tishṭhanty apū°; „Narasiṁhasya"; cfr. Peterson, Notes 2057.

61.

Niḥçeshacyutacandanaṁ stanataṭaṁ nirmṛshṭarāgo 'dharo
netre dūram anañjane pulakitā tanvī taveyaṁ tanuḥ |

mithyāvādini dūti bāndhavajanasyājñātapīḍāgame
vāpīṁ snātum ito gatāsi na punas tasyādhamasyāntikam ||

I. *a*: S: nirmushṭarāgo; *d*: T: gato 'si; S: gatā sa; *Vem.*: atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || samādhir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

Böhtlingk 3777. Sāhityadarpaṇa 27. Kāvyaprakāça I, 4, S. 5. Çārṅgadharapaddhati 3508: *c*: °pīḍāgamā; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1423: *b*: tanvī tatheyaṁ ta°; *c*: °pīḍāgamā; „kasyāpi". Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 261: *c*: °pīḍāgamā. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 391, Z. 12 v. u.: *b*: tanvī tatheyaṁ ta°; dūtyupahāsapraçnāḥ || Subhāshitaratnākara S. 135, Z. 1 v. u.: *c*: °pīḍāgamā; virahijanoktiḥ || Citramīmāṁsā fol. 2a: *a*: niççesha°; *c*: °pīḍāgamā. Jagannātha, Rasagaṅgādhara S. 12, 13, 18, 115.

62.

Mlānaṁ pāṇḍu kṛçaṁ vilāsavidhuraṁ lambālakaṁ cālasaṁ
bhūyas tatkshaṇajātakānti madhuraṁ prāpte mayi proshite |
sāṭopaṁ ratikelidattarabhasaṁ ramyaṁ kim apy ādarāt
pītaṁ yat sutanor mayā mukham idaṁ tat kena vismāryate ||

I. *Vem.*: vilāsavidhuraṁ vibhramaçūnyaṁ || atra nāyikā svīyā madhyā [T: mugdhā] ca || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: kṛçaṁ viyogavidhuraṁ; sālasaṁ; *b*: N A: °kānti rabhasaprāpte; Ck B: °kānti sarasaṁ prāpte; N A Ck B: *c*: ratikelikālasarasaṁ ramyaṁ; *d*: N A: yat pītaṁ su°; N A: mayā vadanakaṁ vaktuṁ na tat pāryate; Ck B: mayā vadanakaṁ tat kena; *Arj.*: kaç cid deçāntarād āgato manorathaprāptapriyatamāsamāgamaṁ praṇidhatte || *Kok.*: proshitapatikā nāyikā ||

IV. *a*: P F M: kṛçaṁ viyogavidhuraṁ; P: °vidhuraṁ cūḍālakānta . . . kāt; F M: sālasaṁ; *b*: F: °kānti sarasaprāpte; P: °kānti sarasaṁ prāpte; M: °kānti salilaṁ prāpte; *c*: P: °kelikārabhasaṁ; F: °dattasarasaṁ; M: °kelikālasarasaṁ; *d*: F M: yat pītaṁ su°; P: °tanoç ca vadanaṁ tat; M: °tanor vadanakaṁ tat; F: mayā vadanakaṁ vaktuṁ na tat pāryate.

63.

Āyastā kalahaṁ pureva kurute na sraṁsane vāsaso
bhugnabhrūr atikhaṇḍyamānam adharaṁ dhatte na keçagrahe |
aṅgāny arpayati svayaṁ bhavati no vāmā haṭhāliṅgane
tanvyā çikshita esha saṁprati punaḥ kopaprakāro 'paraḥ ||

I. *a*: T: vāsāso; *b*: T: °raṁ datte; *Vem.*: āyastā āyāsaṁ prāptā || °prakāro °bhaṅgiḥ || atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca || avahitthaṁ saṁcārī bhāvaḥ || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

Daçarūpa z. II, 17: *b*: bhagnabhrūgati°; *d*: °prati kutaḥ ko°; ratāv udāsīnā yathā || Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 2: = Daçarūpa; kalahāntaritā ||

64.

Cintāmohanibadhyamānamanasā maunena pādānataḥ
pratyākhyātaparāṅmukhaḥ priyatamo gantuṁ pravṛttaḥ çaṭhaḥ |
savrīḍair alasair nirantaraluṭhadbāshpākulair īkshaṇais
tanvaṅgyā sa punas tayā taralayā tatrāntare vāritaḥ ||

I. *Vem.*: °nibadhyamāna° °nigṛhyamāṇa° || pratyākhyāto nirastaḥ || atra nāyikā svīyā madhyā ca || *Rāmān.*: dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: °mohaviniçcalena manasā; *b*: pratyākhyānaparā°; pravṛtto 'dhunā; *c*: °kulair locanaiḥ; *d*: H D G: çvāsotkampakucaṁ nirīkshya suciraṁ jīvāçayā vāritaḥ; Cw Cz: çvāsotkampahṛdā, sonst = H; *Rav.*: kalahāntaritāyā dhīrāyā dṛshṭiṁ varṇayati || atra leço 'laṁkāraḥ ||

III. N A: *a*: °mohaviniçcalena manasā; *b*: pratyākhyānaparā°; pravṛtto 'dhunā; *d*: = II, H; *Arj.*: kā cit sakhī māninīvṛttāntam aparasakhyāḥ kathayati ||

IV. *a*: P F Cy M R: °mohaviniçcalena manasā; Cx Cl: °mohavisaṁsthulena manasā; E J: °mohavicañcalena manasā; *b*: P F Cx Cl Cy M R E J: pratyākhyānaparā°; F Cx Cl Cy M R E J: pravṛtto 'dhunā; P: pravṛtto yadā; *c*: Cx Cy R E J: °kulair lo-

canaiḥ; *d*: P F Cy M R: = II, H; Cx Cl E: = II, Cw; J: çvāsotkampitayā ni⁰, sonst = P; *Rām.*: dhīrāṁ kalahāntaritām āha ||
Böhtlingk 2292. Çatakāvalī 90, S. 17. Kāvyasaṁgraha 90, S. 207.

65.

Kva cit tāmbūlāktaḥ kva cid agarupaṅkāṅkamalinaḥ
kva cic cūrṇodgārī kva cid api ca sālaktakapadaḥ |
valībhaṅgābhogair alakapatitaiḥ çīrṇakusumaiḥ
striyā nānāvasthaṁ prathayati rataṁ pracchadapaṭaḥ ||

I. *c*: T: ⁰taiḥ kīrṇa⁰; *Vem.*: ābhogair vistāraiḥ || cfr. pw. s. v. pracchada.
Çikhariṇī.

Daçarūpa zu II, 17: *d*: striyāḥ sarvāvasthaṁ kathayati rataṁ; pragalbhāvyavahāraḥ || Çārṅgadharapaddhati 3700: *c*: ⁰patitaiḥ kīrṇa⁰; *d*: = Daçarūpa; „kasyāpi". Subhāshitāvali 2131: *a*: agurupa⁰; *c*: ⁰bhogeshv alakapatitākīrṇakusumaḥ; *d*: = Daçarūpa; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 425, Z. 1: *a*: agurupa⁰; *d*: = Daçarūpa; suratanivṛttiḥ ||

66.

Ahaṁ tenāhūtā kim api kathayāmīti vijane
samīpe cāsīnā saralahṛdayatvād avahitā |
tataḥ karṇopānte kim api vadatāghrāya vadanaṁ
gṛhītvā dhammillaṁ mama sakhi nipīto 'dhararasaḥ ||

I. *Vem.*: atra nāyikā mugdhā ca || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çikhariṇī.

III. *d*: N Ck B: gṛhītā dhammille sa ca sakhi mayā gāḍham adhare; A: gṛhītā dhammille sakhi sa ca mayā gāḍham adhare; *Arj.*: kā cit svairiṇī ciramanorathaprāptakāmukacauryarataṁ sādhitasādhyatayā sakhyāḥ kathayati ||

IV. *b*: M: ⁰mīpe tv āsīnā sarasahṛda⁰; *d*: M: gṛhītā dhammille sa ca sakhi mayā gāḍham adhare;

67.

Pushpodbhedam avāpya keliçayanād dūrasthayā cumbane
kāntena sphuritādharena nibhṛtaṁ bhrūsaṁjñayā yācite |
ācchādya smitapūrṇagaṇḍaphalakaṁ celāñcalenānanaṁ
mandāndolitakuṇḍalastabakayā tanvyā vidhūtaṁ çiraḥ ||

I. *a*: O: °çayanād utthāya dūrasthayā; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā pragalbhayor anyatarā kiṁ ca svādhīnapatikā || sūkshmo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.*: nāyikā svīyā kiṁ ca madhyā pragalbhā vā || autsukyaṁ vyabhicārī bhāvaḥ || Çārdūlavikrīḍita.

68.

Kva prasthitāsi karabhoru ghane niçīthe
prāṇeçvaro vasati yatra manaḥpriyo me |
ekākinī vada kathaṁ na bibheshi bāle
nanv asti puṅkhitaçaro madanaḥ sahāyaḥ ||

I. *Vem.*: atra nāyikā parakīyā kiṁ cābhisārikā || hetur alaṁkāraḥ || *Rāmān.*: ayaṁ çloko 'tra prakshipta iti bahavaḥ || Vasantatilaka.

II. *b*: H D G: prāṇādhiko vasati; Cw Cz: prāṇādhipo vasati; H D G Cw Cz: yatra janaḥ pri°; *Rav.*: abhisārikāṁ varṇayati vākovākyena ||

III. *b*: N: prāṇādhipo va°; A: prāṇādhiko va°; N A: yatra janaḥ pri°; *c*: Cn A: °kinī bata kathaṁ; *Arj.*: kā cij jarad-abhisārikā navanishpannasvairiṇīṁ prāha || esha prakshepakaçloko 'pi vyākhyāyate || praçnottaram alaṁkāraḥ ||

IV. *b*: Cy M R J: prāṇādhiko va°; Cx Cl: prāṇādhipo va°; P F Cx Cl Cy R J: yatra janaḥ pri°; *Rām.*: kāntābhisārikām āha ||

Böhtlingk 1991. Çatakāvalī 69, S. 13: *b*: yatra ratipriyo me. Kāvyasaṁgraha 69, S. 203. Chézy 46. Çārṅgadharapaddhati 3610: *b*: prāṇādhipo va°; „Govindasvāmino Vikaṭanitambāyāç ca". Subhāshitāvali 1946: *b*: = II, H; yatra nijaḥ pri°; *d*: çūro 'sti puṅkhi°; „Amarukasya". Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 131:

b: = II; *c*: vada bibheshi katham na bāle. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 397, Z. 5 v. u.: *b*: = Çārṅgadharapaddhati; abhisārikāsaṁcārakathanam || Subhāshitaratnākara S. 135, Z. 5 v. u.: *b*: prāṇādhipo va⁰; yatra nijaḥ pri⁰; virahijanoktiḥ || Vetālapañcaviṁçatikā IX, 27, 6: b: = II; siehe dazu Anm. S. 142.

69.

Lolabhrūlatayā vipakshadigupanyāse vidhūtaṁ çiras
tadvṛttāntavidīkshaṇe kṛtanamaskāro vilakshasthitaḥ |
īshattāmrakapolakāntini mukhe dṛshṭyā nataḥ pādayor
utsṛshṭo gurusaṁnidhāv api vidhir dvābhyāṁ na kālocitaḥ ||

I. *c*: O: dṛshṭvā; *Vem.*: vipakshadigupanyāse pratikūlaramaṇīsthānanirdeçe || *Rāmān.*: nāyikā svīyā madhyā pragalbhā vā || Çārdūlavikrīḍita.

III. *a*: N A Ck: loladbhrū⁰; N A Ck B: ⁰nyāse 'vadhūtaṁ; *b*: ⁰vṛttāntanirīkshaṇe; vilakshaḥ sthitaḥ; *c*: kopāt tāmrakapolabhittini mukhe; N A: dṛshṭyā gataḥ pā⁰; Ck: dṛshṭyānataḥ; *Kok.*: lolad⁰ calad⁰ || ⁰bhittini ⁰maṇḍale || kāminor vṛttāntaviçesham āha ||

IV. *a*: M: loladbhrū⁰; F M: ⁰nyāse 'vadhūtaṁ; *b*: F M: ⁰vṛttāntanirīkshaṇe; P F M: vilakshya sthitaḥ; *c*: P F M: kopāt tāmrakapolabhittini mukhe; F: dṛshṭyā gataḥ pā⁰; M: dṛshṭyā mataḥ pā⁰.

Kuvalayānanda S. 341: *a*: loladbhūlamayā vi⁰; *b*: ⁰vṛttāntaparīkshaṇe; ⁰namaskārī vilakshya sthitaḥ. Subhāshitāvali 2067: *b*: = III; *c*: kopāt tāmra⁰; dṛshṭyā gataḥ pā⁰; „kasyāpi“.

70.

Dṛshṭaḥ kātaranetrayā cirataraṁ baddhvāñjaliṁ yācitaḥ
paçcād aṁçukapallave ca vidhṛto nirvyājam āliṅgitaḥ |
ity ākshipya samastam evam aghṛṇo gantuṁ pravṛttaḥ çaṭhaḥ
pūrvaṁ prāṇaparigraho dayitayā muktas tato vallabhaḥ ||

I. *a*: T: ⁰ṭaḥ kānta ne⁰; *c*: S: ⁰astam etad agh⁰; *d*: T:

°grahe da°; *Vem.*: samastaṁ darçanādikam || prāṇaparigraho jīvitāçā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: °pallavena vi°; *c*: ākshipya yadā samastam aghṛṇo; *Rav.*: proshitabhartṛkāyā daçamīṁ daçāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b*: °pallavena vi°; *c*: ākshipya yadā samastam aghṛṇo; *Arj.*: kartṛdīpakam alaṁkāraḥ || *Kok.*: ākshipya anādṛtya || kasyāç cit proshyatpatikāyāç caritam āha ||

IV. *a*: P: dṛshṭaḥ kātarayā dṛçā drutataraṁ baddhvāñjalir yācitaḥ; E: °jalir yācitaḥ; *b*: P F M Cx Cl: °pallavena vi°; E: °pallavena nivṛto; R J: ca vivṛto; *c*: P: ākshipya sadā samastam aghṛṇo; F: ākshipya samastam artham aghṛṇo; Cx Cl M R E J: ākshipya yadā samastaṁ aghṛṇo; *d*: J: °graho yadi tayā mu°; P: sarvaṁ prāṇa°; *Rām.*: bhavishyatbhartṛkāyā daçamīm avasthām āha ||

Böhtlingk 2931. Çatakāvalī 79, S. 15. Kāvyasaṁgraha 79, S. 205. Chézy 26. Çārṅgadharapaddhati 3386: *a*: baddhāñjaliṁ; *b*: = II; *c*: = IV, F; „Amarukasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 435, Z. 15 v. u.: *b*: = II; *c*: = IV, F; priyaprasthānāvasthākathanam ||

71.

Lākshālakshma lalāṭapaṭṭam abhitaḥ keyūramudrā gale
vaktre kajjalakālimā nayanayos tāmbūlarāgo 'paraḥ |
dṛshṭvā kopavidhāyi maṇḍanam idaṁ prātaç ciraṁ preyaso
līlātāmarasodare mṛgadṛçaḥ çvāsāḥ samāptiṁ gatāḥ ||

I. *c*: T: maṇḍalam itaṁ prā°; *d*: O: °gadṛçe; Co: = I; *Vem.*: atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kiṁ ca khaṇḍitā | nāyako dhṛshṭaḥ || avahitthaṁ saṁcārī bhāvaḥ || yuktir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: °rāgodayaḥ; *Rav.*: dhīrāṁ khaṇḍitāṁ varṇayati ||

III. *Arj.*: ahetur alaṁkāraḥ || khaṇḍitā nāyikā | dhṛshṭo nāyakaḥ ||

IV. *b*: Cx Cl R E J: °rāgodayaḥ; F: °rāgo 'dharaḥ; *Rām.*: athedānīṁ khaṇḍitāyā daçamīm avasthām āha ||

Böhtlingk 5844. Çatakāvalī 88, S. 16. Kāvyasaṁgraha 88, S. 207. Chézy 31. Daçarūpa z. II, 5: *c*: °dhāyimaṇḍa°; yathāmaruçatake || Çārṅgadharapaddhati 3740; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2215; „Dākshiṇātyasya kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 434, Z. 11: *a*: lalāṭapaṭṭaphalake keyū°; saṁbhogāvishkaraṇam ||

72.

Adyārabhya na hi priye punar ahaṁ mānasya vā bhājanaṁ
gṛhṇīyāṁ visharūpiṇaḥ çaṭhamater nāmāpi saṁkshepataḥ |
kiṁ tenaiva vinā çaçāṅkakiraṇaspashṭāṭṭahāsā niçā
naiko vā divasaḥ payodamalino yāyān mama prāvṛshi ||

I. *c*: T: °spashṭātihā°; *Vem.*: bhājanam āçrayam || saṁkshepataḥ kiṁ cid api || atra nāyikā svīyā madhyā ca || jātir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: °rabhya yadi pri°; mānasya vānyasya vā; *b*: °yāṁ çaṭhadurnayena manasā nāmāpi; *c*: tat tenaiva vinā çaçāṅkadhavalāḥ spa°; *d*: eko vā divasaḥ; *Arj.*: kā cin māninī puṇyasāmagryā manorathaçataprāptapriyatamasaṁpratipattiḥ punar vipratipattivishaye svagatena çapathaṁ karoti || *Kok.*: mānasaṁtaptā mānaṁ kartuṁ çayate ||

IV. *a*: M: °rabhya yadi pri°; mānasya cānyasya vā; *c*: M: tat tenaiva vinā çaçāṅkadhavalāḥ spa°; *d*: M: eko vā divasaḥ;

Çārṅgadharapaddhati 3541: *a*: = M; *b*: nāmāpi saṁkshobhinaḥ; *c*: tat tenaiva; *d*: = M; °malino bhūyān mama; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1159: *a*: = III; *b*: = Çārṅgadharapaddhati; *c*: tat tenaiva; °kiraṇasvacchāṭṭa°; niçāpy eko. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 411, Z. 5 v. u.: *b*: °yāṁ çaṭha durnayena manasā nāmāpi saṁkshobhataḥ; *c*, *d*: = Çārṅgadharapaddhati; kalahāntaritāpralāpākhyānam ||

73.

Çaṭhānyasyāḥ kāñcīmaṇiraṇitam ākarṇya sahasā
yad āçlishyann eva praçithilabhujagranthir abhavaḥ |
tad etat kvācakshe ghṛtamadhumayatvadbahuvaco-
visheṇāghūrṇantī kim api na sakhī me gaṇayati ||

I. *a*: Cn: sakhe 'nyasyāḥ (siehe Einl. S. 25); *Vem.*: gaṇayati vicārayati || atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || ākshepo 'laṁkāraḥ || yataḥ | ghṛtamadhunī miçrite vipāke vishatvam āpadyete || yathoktaṁ vāgbhaṭena |

madhusarpirvasātailapānīyāni dviçaḥ striyaḥ |
ekatra vā samāṁçāni virudhyete parasparam ||

Çikhariṇī.

Böhtlingk 6357. Sāhityadarpaṇa 74: *a*: çaṭho 'nyasyāḥ; *c*: kvācakshye ghṛ⁰. Daçarūpa z. II, 5.

74.

Çūnyaṁ vāsagṛhaṁ vilokya çayanād utthāya kiṁ cic chanair
nidrāvyājam upāgatasya suciraṁ nirvarṇya patyur mukham |
visrabdhaṁ paricumbya jātapulakām ālokya gaṇḍasthalīṁ
lajjānamramukhī priyeṇa hasatā bālā ciraṁ cumbitā ||

I. *c*: Oa: parirabhya jā⁰; *d*: T: ⁰ṇa sahanā bā⁰; O: bālā-bhavac cumbitā; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || *Rāmān.*: harsho nāma vyabhicārī bhāvaḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. *Rav.*: bālāyāç caturanāyakaṁ varṇayati ||

III. *c*: B: parirabhya jā⁰; *Arj.*: svādhīnapatikā mugdhā nāyikā || *Kok.*: mugdhāyā vṛttāntam āha ||

IV. *b*: P: nirvarṇayann atyunmukham; E: suciraṁ saṁvīkshya pa⁰; *Rām.*: bālāyāç caturanāyakam āha ||

Böhtlingk 6505. Çatakāvalī 77, S. 14. Kāvyasaṁgraha 77, S. 205. Sāhityadarpaṇa 3. Kāvyaprakāça IV, 29 S. 53. Subhāshitāvali 2113: *a*: ⁰thāya kā cic; *c*: = III, B; „kasyāpi". Jagannātha, Rasagaṅgādhara S. 74, Z. 1; yathāmarukavipadye || Scholien z. Sāhityasāra I, 4, 70 fol. 71 a; kāvyaprakāça amarukakaveḥ padyam udāhṛtam | yathā || ibid. I, 6, 219 fol. 169 a; yathāmarukakavipadye || cfr. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 449, Z. 5 v. u.

75.

Pādāsakte suciram iha te vāmatā naiva kānte
mandārambhe praṇayini jane kopane ko 'parādhaḥ |

itthaṁ tanvyāḥ parijanagirā kopavege praçānte
bāshpodbhedais tad anu sahasā na sthitaṁ na pravṛttam ||

I. *a*: O: °matā kaiva kā°; Co: = I; *Vem.*: vakratā nāsti | çāntopakrame priye kuto 'parādhaḥ ||
Mandākrāntā.

II. H D G Cw Cz: *a*: °matā kaiva kā°; *b*: saṁmārgasthe pra°; *c*: itthaṁ tasyāḥ parijanakathākopavegopaçāntau; *d*: sthitaṁ na prayātam; *Rav.*: dhīrāyā māninyāḥ stambhaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: °matā kaiva mugdhe; *b*: jane ko 'parādhoparodhaḥ; *c*: itthaṁ tasyāḥ parijanakathākomale kopavege; *Arj.*: kaç cit priyāmānopaçāntiṁ kasya cid viçrambhasaṁbhāvitasyāgre kathayati || virodho 'laṁkāraḥ ||

IV. *a*: P: pādāsakte çirasi nihito vāma°; F: °sakte cirahato vāma°; P M: °matā kaiva mugdhe; F Cx Cl Cy R E J: °matā kaiva kā°; *b*: P: mandāya te praṇa°; Cx Cl Cy R E J: saṁmārgasthe praṇa°; P M: jane ko 'parādhoparodhaḥ; *c*: P: itthaṁ yasyāḥ pari°; F Cx Cl Cy M R J: itthaṁ tasyāḥ pari°; E: evaṁ tasyāḥ pari°; P F Cx Cl Cy M R E J: parijanakathāko°; P F M: °kathākomale kopa°; Cx Cl Cy R E J: °kathākopavegopaçāntau; *d*: Cy R E J: sthitaṁ na prayātam; *Rudr.*: kā cana dūtī kam api purushaṁ praty āha || *Rām.*: dhīrāṁ māninīm āha ||

Böhtlingk 4039. Çatakāvalī 65, S. 12. Kāvyasaṁgraha 65, S. 202. Subhāshitāvali 1605: *a*: = III; *b*: narmāsakte praṇayini jane ko 'parādhoparodhaḥ; *c*: = III; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1605.

76.

Katham api kṛtapratyāpattau priye skhalitottare
virahakṛçayā kṛtvā vyājaṁ prakalpitam açrutam |
asahanasakhiçrotraprāptiṁ viçaṅkya sasaṁbhramaṁ
vivalitadṛçā çūnye gehe samucchvasitaṁ punaḥ ||

I. *a*: S: °pratyāsattau; Oa: °pratyāsaktau; *Vem.*: açrutam açravaṇaṁ prakalpitaṁ kṛtam | açrutam abhinītam ity arthaḥ || samucchvasitaṁ saṁtushṭam || atra nāyikā svīyā madhyā ca || çaṅkā nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: api pratyāvṛtte pri⁰; *b*: D G Cw Cz: açru tat; H D G Cw Cz: *c*: ⁰çrotraprāptipramādasasaṁbhramaṁ; *d*: pracalitadṛçā; *Rav.*: açru kalpitaṁ kranditam || kalahāntaritā dhīrā ||

III. *a*: N A Ck: api kṛtapratyākhyāne pri⁰; B: api pratyākhyāte pri⁰; N A Ck B: *c*: ⁰sakhīçrotraprāptipramādasasaṁbhramaṁ; *d*: vigalitadṛçā; *Arj.*: açrutaṁ nāṭitam || *Kok.*: kasyāç cic chaṭhapriyāyāḥ premātirekavṛttāntam āha ||

IV. *a*: F: api pratyākhyāne pri⁰; Cx Cl: api kṛtapravṛttāvṛttau pri⁰; Cy R: api kṛtapratyāvṛttau pri⁰; M: api kṛtapratyāsattau pri⁰; E: api kṛtapratyāvṛtyā pri⁰; J: api pratyāsattau pri⁰; *b*: M: vyājaṁ prajalpitam; M Cx Cl Cy E J: açru tat; *c*: P F Cx Cl Cy M R E J: ⁰pramādasasaṁbhramaṁ; P F Cx Cl Cy R: asahanasakhīçrotraprāptipra⁰; M: ⁰çrotraprāptapra⁰; E: asahamānasakhīçrotravyāptipra⁰; J: ⁰nasakhīnetraprāptipra⁰; *d*: P F J: vicalitadṛçā; Cx Cl Cy R E: pracalitadṛçā; M: vigalitadṛçā; *Rām.*: kalahāntaritām āha ||

Böhtlingk 1512. Çatakāvalī 73, S. 14: *a*: api punaḥ pratyā⁰; *b*: açru tat, sonst = II. Kāvyasaṁgraha 73, S. 204.

77.

Paçyāçleshaviçīrṇacandanarajaḥpuñjaprakarshād iyaṁ
çayyā saṁprati komalāñgi parushety āropya māṁ vakshasi |
gāḍhaushṭhagrahapīḍanākulatayā pādāgrasaṁdaṁçake-
nākṛshyāmbaram ātmano yad ucitaṁ dhūrtena tat prastutam ||

I. *a*: Oa S: pratyāçleshavikīrṇa⁰; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: ⁰āñgi kaṭhinety āropya; *Rav.*: utprekshā nāma mānavyapagamopāyaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: gāḍhāçleshavi⁰; N Ck B: ⁰puñjaprasañgād iyaṁ; N A Ck B: *c*: ⁰grahapūrvam ākulatayā; *Arj.*: kā cit kāntaikāntavṛttāntaṁ sakhyaḥ kathayati ||

IV. *a*: P F M: gāḍhāçleshavi⁰; P F M: ⁰puñjaprasañgād iyaṁ; *b*: E: ⁰āñgi kaṭhinety āropya; *c*: P F M: ⁰grahapūrvam ākulatayā;

Rudr.: kā cana dhṛshṭā nāyikā purushasaṁbhogaceshṭitaṁ sakhīṁ prati nivedayati ||

Böhtlingk 4014. Çatakāvalī 72, S. 13. Kāvyasaṁgraha 72, S. 204. Chézy 23. Subhāshitāvali 2133: *a*: °puñjaprasaṅgād iyaṁ; *c*: = III; „Amarukasya".

78.

Acchinnaṁ nayanāmbu bandhushu kṛtaṁ cintā gurushv arpitā
dattaṁ dainyaṁ açeshataḥ parijane tāpaḥ sakhīshv āhitaḥ |
adya çvaḥ paranirvṛtiṁ bhajati sā çvāsaiḥ paraṁ khidyate
visrabdho bhava viprayogajanitaṁ duḥkhaṁ vibhaktaṁ tayā ||

I. *b*: O: parajane; *c*: O: parinir°; S: °jati sa çv°; *d*: O S T: °bhaktaṁ tvayā; *Vem.*: dūtikā nāyakam upālabhate || atra nāyikā parakīyā kanyā ca || mūrchā nāma daçāviçeshaḥ || Çārdūlavikrīḍita.

Daçarūpa zu IV, 28: *a*: cintā gurubhyo 'rpitā; *c*: parinir°; Çārṅgadharapaddhati 3486: *a*: kṛtaṁ tāpaḥ sakhīshv āhito; *b*: dainyaṁ nyastam açe°; °jane cintā gurubhyo 'rpitā; *c*: çvaḥ kila nirvṛtiṁ vrajati sā; „Amarukasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 387, Z. 6: *a*: kṛtaṁ tāpaṁ sakhishv āhito; *b*: dainyaṁ nyasya viçe°; *c*: = Çārṅgadharapaddhati; nāyakasyāgre dūtyuktayaḥ || Subhāshitāvali 1407: *a*, *c*: = Çārṅgadharapaddhati; *b*: nyastaṁ dainyam açe°; „Amarukasya". Saduktikarṇāmṛta (Aufrecht, Zeitschrift d. D. Morgenl. Ges. 36, 548): *a*: = Daçarūpa; *c*: °vṛtiṁ vrajati sā. Rasaratnahāra z. v. 83: *a*, *c*: = Saduktikarṇāmṛta.

79.

Sphuṭatu hṛdayaṁ kāmaḥ kāmaṁ karotu kṛçāṁ tanuṁ
na sakhi caṭulapremṇā kāryaṁ punar dayitena me |
iti sarabhasaṁ mānāṭopād udīrya vacas tayā
ramaṇapadavī sāraṅgākshyā saçaṅkitam īkshitā ||

I. *a*: T S: °maṁ tanotu; O: kṛçatāṁ tanuṁ; Co: = I; T: °tu tanuṁ tanu; *c*: T: sarabhasamānā°; Oa S: °bhasaṁ kopāṭo°;

Vem.: kāmaṁ prakāmam || atra nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca kalahāntaritā || jātir alaṁkāraḥ ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: karotu tanuṁ tanuṁ; *c*: H D G: °bhasaṁ mānodrekād ud°; Cw Cz: °bhasaṁ mānodvegād ud°; H D G Cw Cz: *d*: °kshyā sasaṁbhramam udīkshitā; *Rav.*: caturāyā mānaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: karotu tanuṁ tanuṁ; *b*: N A: sakhi capalapremṇā; *c*: N A: °bhasaṁ mānāveçād ud°; Ck B: °bhasaṁ mānākshepād ud°; N A Ck B: *d*: °kshyā nirantaram īkshitā; *Arj.*: kā cit sakhī kopanirdhūtabhartṛkāyā nāyikāyāḥ paççāttāpam aparasyāḥ pratipādayati || *Kok.*: mānākshepāc cittonnatisamāveçād || atra çṛṅgāraposhakau vyabhicāribhāvau dhṛtyautsukyau ||

IV. *a*: P F Cx Cl Cy M R E J: karotu tanuṁ tanuṁ; *b*: P: na khalu caṭu°; *c*: P F M J: °bhasaṁ mānodrekād ud°; Cx Cl R E: °bhasaṁ mānodvegād ud°; *d*: F E: °khshyā çaṅkitam īkshitā; Cx: °kshyā na çaṅkitam īkshitā; M: °kshyā nirantaram īkshitā; R J: °kshyā saçaṅkam udīkshitā; *Rudr.*: kā cana sakhī kasyāç cin māninyāḥ sakhyā vṛttāntam aparasakhyā agre kathayati || *Rām.*: na çaṅkitam ity anenāntargatasneho vyajyate || mānabhaṅgāya nāyakena preritāṁ sakhīṁ kā cic caturā māninī prāha ||

Böhtlingk 7252. Çatakāvalī 71, S. 14: = I. Kāvyasaṁgraha 71, S. 203. Chézy 10. Subhāshitāvali 1574: *a*: = II; *b*: na khalu capalapre°; „Arbhakasya“; cfr. Peterson, Notes 1574.

80.

Līlātāmarasāhato 'nyavanitāniḥçaṅkadashṭādharaḥ
preyān kesaradūshitekshaṇa iva vyāmīlya netre sthitaḥ ||
kāntā kuṅmalitānanena dadhatī vāyuṁ sthitā tatra sā
bhrāntyā dhūrtatayā tadānatim ṛte tenābhavac cumbitā ||

I. *d*: T: tenādhare cum°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca | nāyako dhṛshṭaḥ || jātir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: kaç cit kesara°; *c*: mugdhā kuṅmali°;

vāyuṁ sthitā tasya sā; *d*: dhūrtatayā ca vepathumatī tenāniçaṁ cumbitā; *Rav.*: dhṛshṭanāyakaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b*: kaç cit kesara°; *c*: mugdhā kuñmalitānanendu dadatī; N B: sthitā tasya sā; N A Ck B: *d*: dhūrtatayāthavānatim ṛte tenāniçaṁ cu°; *Kok.*: māninyā mānadhāraṇasya kāmino mānanirākaraṇasya ca rītiviçesham āha ||

IV. *a*: F M: °āhato vanitayā ni°; *b*: P F Cx Cl Cy R E J: kaç cit kesara°; M: kiṁ cit kesara°; *c*: P F Cx Cl Cy M R E J: mugdhā kuñmali°; P M: °ānanena dadatī; P: sthitā tatkshaṇaṁ; F Cx Cl Cy R E: sthitā tasya sā; J: sthitā tatkshaṇāt: *d*: M: prītyā dhūrtatayā; P: °tayā kapolaphalake tenāpi sā cu°; F M: °tayāthavānatim ṛte tenāniçaṁ cu°; Cx Cl Cy R J: °tayā ca vepathumatī tenāniçaṁ cu°; E: °tayātha vepathumatī tenāniçaṁ cu°; *Rām.*: māninyā dhṛshṭanāyakam āha ||

Böhtlingk 5855. Çatakāvalī 70, S. 13. Kāvyasaṁgraha 70, S. 203. Kāvyaprakāça VII, 3 S. 135: *b*: = II; *c*: mugdhā kuñmali°; *d*: = IV, F.

81.

Purābhūd asmākaṁ prathamam avibhinnā tanur iyaṁ
tato 'nu tvaṁ preyān vayam api hatāçāḥ priyatamāḥ |
idānīṁ nāthas tvaṁ vayam api kalatraṁ kim aparaṁ
hatānāṁ prāṇānāṁ kuliçakaṭhinānāṁ phalam idam ||

I. *Vem.*: hatāçāḥ nashṭatṛshṇāḥ || atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || jātir alaṁkāraḥ || nirvedo nāma saṁcārī bhāvaḥ || Çikhariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: °mākaṁ niyatam avi°; *d*: mayāptaṁ prāṇā°; *Rav.*: dhīrāyā mānaṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: tathābhūd; avibhaktā tanur; *b*: N A: tato na tvaṁ; N A Ck B: preyān aham api hatāçā priyatamā; *d*: mayāptaṁ prāṇā°; *Arj.*: kā cin manasvinī dayitam upālabhate ||

IV. *a*: M: tathābhūd; R E J: purāsīd as°; Cx Cl: yadāsīd as°; P F M: avibhaktā ta°; Cx Cy R E: °kaṁ niyatam avi°; J: °kaṁ niyatam abhinnā ta°; *b*: F R J: preyān aham api; P: tato na tvaṁ; J: tato nāsi tvaṁ; Cx Cl: tadā na tvaṁ; Cy: tadānu tvaṁ; P R: hatā sā priyatamā; Cx Cl J: api na tādṛk priyatamā;

M: api hatāçā priyatamā; *d*: P F Cx Cl Cy M R E J: mayāptaṁ prāṇā⁰; *Rudr.*: kāpi nāyikā priyaṁ praty āha || *Cy*: yadāsīd iti vā pāṭhaḥ ||

Böhtlingk 4142. Çatakāvalī 66, S. 12: *a*: = IV, R; *b*: = IV, R. Kāvyasaṁgraha 66, S. 203. Çārṅgadharapaddhati 3558: *a*: avibhaktā ta⁰; *b*: = III, B; *d*: = II; „Amarukasya". Kuvalayānanda S. 236. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 413, Z. 2: *a*: = Çārṅgadharapaddhati; *b*: aham api hatā ca priyatamā; nāyakayor uktipratyuktayaḥ || Subhāshitaratnākara S. 136, Z. 8: *b*: = III, B; *d*: = II; virahijanoktiḥ ||

82.

Mugdhe mugdhatayaiva netum akhilaṁ kālaṁ kim ārabhyate
mānaṁ dhatsva dhṛtiṁ badhāna ṛjutāṁ dūre kuru preyasi |
sakhyaivaṁ pratibodhitā prativacas tām āha bhītānanā
nīcaiḥ çaṁsa hṛdi sthito hi nanu me prāṇeçvaraḥ çroshyati |

I. *d*: O: hi sakhi me; T: unleserlich; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā [T: mugdhā] ca || bhayaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: akhilaḥ kālaḥ kim; *d*: sthito nanu sa me; *Rav.*: uttamāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *a*: akhilaḥ kālaḥ kim; *Arj.*: moṭṭāyitaṁ nāma nāṭyālaṁkāraḥ || *Kok.*: kā cit sakhyetthaṁ mānam upadiçyamānāha ||

IV. *a*: P F Cx Cl Cy M R E J: akhilaḥ kālaḥ kim; *b*: J: dūrīkuru; *d*: P: sthito 'yam adhunā prā⁰; Cx Cl Cy R J: sthito nanu sa me; *Rudr.*: kā cin mugdhā nāyikā sakhyānena prakāreṇa bodhitā tāṁ prati pratyuttaraṁ satrāsavadanāha || *Rām.*: uttamāyā mānam āha ||

Böhtlingk 4893. Çatakāvalī 67, S. 13. Kāvyasaṁgraha 67, S. 203. Chézy 17. Kāvyaprakāça IV, 40, S. 79: *a*: = II. Subhāshitāvali 1161: *a*: = II; *b*: dūrīkuru; „Amarukasya"; Peterson, Notes 1161: *a*: Ms. A D = I. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 411, Z. 11: *a*: = II; sakhyanunayaḥ ||

83.

Ālambyāṅgaṇavāpikāparisare cūtadrume mañjarīṁ
sarpatsāndraparāgalampaṭaraṇadbhṛṅgāṅganāçobhinīm |
manye svāṁ tanum uttarīyaçakalenācchādya bālā sphurat-
kaṇṭhadhvānanirodhakampitakucaçvāsodgamā roditi ||

I. *a*: O: °gaṇadīrghikāpari°; T: °gaṇavāṭikāpari°; *b*: T: °lampaṭagaṇadbh°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca kiṁ ca proshitabhartṛkā || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: °gaṇavāṭikāpari°; *b*: °lampaṭaraṭadbh°; *Arj.*: kaç cid virahī priyatamām anudhyāyati ||

IV. *a*: Cx Cl: sā vīkshyāṅgaṇa°; R E J: yā vīkshyāṅgaṇa°; P F Cx Cl M R E J: °gaṇavāṭikāpari°; *b*: P: udyatsāndra°; P: °lampaṭapatadbh°; F: °lampaṭaraṭadbh°; M: °lampaṭacaladbh°; *c*: P F: nanv eshā tanum; Cx Cl: ānamrānanam uttarīyavasanenācchādya; P R: sphuṭaṁ; Cx: bālāsphuṭaṁ; Cl: ?; M: sphuṭat-; *d*: P: °nirodhi ka°; E: °rodhakalpitadṛḍhaçvāso°; R: °kampitaghanaçvā°; P Cx Cl M R E J: °çvāsodgamaṁ roditi; *Rām.*: bālāyā virahiṇyā uttamaṁ rodanam āha ||

84.

Anālocya premṇaḥ pariṇatim anādṛtya suhṛdas
tvayākāṇḍe mānaḥ kim iti tarale saṁprati kṛtaḥ |
samākṛshṭā hy ete pralayadahanodbhāsuraçikhāḥ
svahastenāṅgārās tad alam adhunāraṇyaruditaiḥ ||

I. *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca kalahāntaritā || dainyaṁ saṁcārī bhāvaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Çikhariṇī.

II. H D G Cw Cz: *b*: tvayā mugdhe mānaḥ kim iti sarale preyasi kṛtaḥ; *Rav.*: kalahāntaritāṁ dhīrāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b*: iti sarale; *Arj.*: kā cit sakhī nāyikāṁ bhīshayitvā mānagrahāpasmārān mocayati ||

IV. *b*: P: tvayā kāle mānaḥ; Cx Cl: tvayā mugdhe mānaḥ; E J: tvayā kānte mānaḥ; P F M: iti sarale saṁ°; Cx Cl E J: iti

sarale preyasi kṛ°; *c*: P: °kṛshṭā ete virahadaha°; E: samāvṛshṭā hy; M: °te virahadaha°; E J: °te praṇayadaha°; F: °nodbhāsitaçi°; *Rām.*: kalahāntaritām adhīrāṁ kā cit sakhī prabodhayati ||

Böhtlingk 283. Çatakāvalī 76, S. 14. Kāvyasaṁgraha 76, S. 204. Subhāshitāvali 1170: *b*: iti sarale saṁprati dhṛtaḥ; *d*: adhunā tasya ruditaiḥ; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 410, Z. 7; sakhyanunayaḥ ||

85.

Kapole patrālī karatalanirodhena mṛditā
nipīto niçvāsair ayam amṛtahṛdyo 'dhararasaḥ |
muhuḥ kaṇṭhe lagnas taralayati bāshpaḥ stanataṭaṁ
priyo manyur jātas tava niranurodhe na tu vayam ||

I. *a*: T Co: °āliḥ ka°; *c*: O: °taṭīṁ; *Vem.*: niranurodhe anaṅgīkṛtānuvartane || nāyikā svīyā madhyā ca || ākshepo 'laṁkāraḥ || Çikhariṇī.

II. *b*: H D G: niḥçvāsair; *c*: H D: bāshpastana°; *Rav.*: mṛditā āçlishṭā || adhīrāṁ māninīṁ kaç cic caturanāyakaḥ prāha ||

III. N A Ck B: *b*: niḥçvāsair; *c*: B: stanabharaṁ; *Arj.*: kaç cin manasvinīm anunayati || apahnutir alaṁkāraḥ ||

IV. *b*: P F Cx M R E J: niḥçvāsair; E: amṛtadhararasaḥ; J: amṛtasāro 'dha°; Cx Cl: amṛtakalpo 'dha°; *Rām.*: dhīrāṁ māninīṁ prati kaç cic caturanāyakaḥ prāha ||

Böhtlingk 1533. Çatakāvalī 87, S. 16. Kāvyasaṁgraha 87, S. 206. Subhāshitāvali 1627: *b*: niḥçvāsair alam a°; „kasyāpi"; Peterson, Notes 1627: *d*: Ms. C: kaṭhiṇahṛdaye. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa 370: *c*: muhur lagnaḥ kaṇṭhe ta°; stanataṭīṁ.

86.

Āyāte dayite manorathaçatair nītvā kathaṁ cid dinaṁ
gatvā vāsagṛhaṁ jaḍe parijane dīrghāṁ kathāṁ kurvati |
dashṭāsmīty abhidhāya satvarapadaṁ vyādhūya cīnāṁçukaṁ
tanvaṅgyā ratikātareṇa manasā nītaḥ pradīpaḥ çamam ||

I. *a*: T: °çatair dhṛtvā ka°; *c*: T: °ya cīrāṁçu°; S: °ya

cīnāmbaraṁ; *Vem.*: dashṭāsmīti | yena kenāpi jantuneti çeshaḥ || atra nāyikā svīyā pragalbhā ca || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *b*: vaidagdhyāpagamāj jaḍe; *c*: H D G Cz: dṛshṭāsmīty abhidhāya satvarataraṁ vyā⁰; Cw: dashṭās⁰, sonst = H; Cw: vyādhūya nīcāṁçu⁰; *Rav.*: āgatapriyāyā utkaṇṭhāṁ varṇayati ||

III. N A Ck B: *b*: vaidagdhyāpagamāj jaḍe; siehe Nachträge.

IV. *b*: P F Cx Cl Cy M R E J: vaidagdhyāpagamāj jaḍe; *c*: F Cx Cy E J: dṛshṭāsmīty; Cl: ?; P: ⁰dhāya satvarataraṁ; Cx Cl Cy: ?; P: vyādhūnayan svāmbaraṁ; Cx Cl: ⁰dhūya nīcāṁçu⁰; *d*: M: ratilālasena mana⁰; Cx Cl: ⁰dīpaḥ kshayam;

Böhtlingk 990. Çatakāvalī 75, S. 14. Kāvyasaṁgraha 75, S. 204. Chézy 27. Çārṅgadharapaddhati 3680: *a*: cid dine; *b*: = II; *c*: satvarataraṁ; „Adbhutapuṇyasya“. Subhāshitāvali 2076: *a*: cid dine; *b*: = II; *c*: dagdhāsmīty; *d*: ratilālasena mana⁰; „Adbhutaphullasya“; Peterson, Notes 2076: What she says is that she is „too hot“; and she fans herself with the ends of her dress so as to blow out the light. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 422, Z. 8: *a*: nīte kathaṁ; *b*: = II, jedoch: satvarapadaṁ; *d*: ⁰dīpaḥ svayam; suratakelikathanam ||

87.

Rohantau prathamaṁ mamorasi tava prāptau vivṛddhiṁ stanau
saṁlāpās tava vākyabhaṅgimilanān maugdhyaṁ paraṁ tyājitāḥ |
dhātrīkaṇṭham apāsya bāhulatike kaṇṭhe tavāsajjite
nirdākshiṇya karomi kiṁ nu viçikhāpy eshā na panthās tava ||

I. *Vem.*: atra nāyikā sādhāraṇā || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

88.

Cakshuḥprītyā nishaṇṇe manasi paricayāc cintyamāne 'bhyupāye
yāte rāge vivṛddhiṁ pravisarati girāṁ vistare dūtikāyāḥ |
āstāṁ dūre sa tāvat sarabhasadayitāliṅganānandalābhas
tadgehopāntarathyābhramaṇam api parāṁ nirvṛtiṁ saṁtanoti ||

I. *b*: T: rāge yāte vi⁰; Oa S: prasarati ca gi⁰; *d*: T: nivṛtiṁ; *Vem.*: āstāṁ dūre tasya .... lābhasya mahimā varṇayitum açakya ity arthaḥ || atra nāyikā parakīyā || smṛtir nāma saṁcārī bhāvaḥ || atiçayoktir alaṁkāraḥ ||
Sragdharā.

III. N A Ck B: *a*: cakshuḥprītiprasakte manasi paricaye cintyamānābhyupāye; *b*: rāge yāte 'tibhūmiṁ vikasati sutarāṁ gocare dūtikāyāḥ; *c*: āstāṁ dūreṇa tā⁰; *Kok.*: kaç cit parāṅganāhṛtacittaḥ kathayati ||

IV. *a*: M: cakshuḥprītiprasakte manasi paricaye cintamānābhyupāye; *b*: M: jāte rāge gurutvaṁ vikasati satvaraṁ gocare dūti⁰; *c*: M: dūre ca tāvat;

Subhāshitāvali 2084: *a*: ⁰prītyā prasakte manasi paricaye cintyamānābhyupāye; *b*: rāge yāte gurutvaṁ pravikasati girāṁ gocare dūti⁰; *c*: = III; „kasyāpi".

89.

Karakisalayaṁ dhūtvā dhūtvā vilambitamekhalā
kshipati sumanomālāçeshaṁ pradīpaçikhāṁ prati |
sthagayati muhuḥ patyur netre vihasya samākulā
surataviratau ramyaṁ tanvī punar punar īkshyate ||

I. *d*: S: ⁰vī punar īk⁰; *Vem.*: ramyaṁ yathā bhavati tathā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || vrīḍā nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || *Rāmān.*: svabhāvoktir alaṁkāraḥ ||
Hariṇī.

III. N A Ck B: *a*: ⁰tvā vimārgati vāsasī; *d*: ramyā tanvī muhur muhur īkshate; *Arj.*: patite vāsasī || kāntir nāṭyālaṁkāraḥ || *Kok.*: īkshyata iti vā pāṭhaḥ || suratāvasānavinodam āha ||

IV. *a*: F M: ⁰tvā vimārgati vāsasī; *c*: F: ⁰gayati punaḥ pat⁰; *d*: F M: ramyā tanvī muhur muhur īk⁰; F: īkshitā;

Çārṅgadharapaddhati 3706: *a*: = III; *d*: ramyā tanvī punaḥ patim āçritā; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2105: *d*: ramyā nārī pu⁰; sonst = Çārṅgadharapaddhati; cfr. Peterson, Notes 2105. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra 424, Z. 8 v. u.: *d*: tanvī muhur muhur īkshate; sonst = Çārṅgadharapaddhati; suratanivṛttiḥ ||

90.

Parācī kopena sphuṭakapaṭanidrāmukulitā
praviçyāñgenāñgaṁ praṇayini parishvañgacature |
çanair nīvībandhaṁ spr̥çati sabhayavyākulakaraṁ
vidhatte saṁkocaglapitam avalagnaṁ varatanuḥ ||

I. O Oa S T: *b*: parirambhacature; *Vem.*: atra nāyikā svīyā madhyā ca svādhīnapati[T: bhartr̥]kā ca || autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || yuktir alaṁkāraḥ ||
Çikhariṇī.

91.

Ā dr̥shṭiprasarāt priyasya padavīm udvīkshya nirviṇṇayā
viçrānteshu pathishv ahaḥpariṇatau dhvānte samutsarpati |
gatvaikaṁ saçucā gr̥haṁ prati padaṁ pānthastriyāsmin kshaṇe
mā bhūd āgata ity amandavalitagrīvaṁ punar vīkshitam ||

I. *c*: O: dattvaikaṁ; *Vem.*: viçrānteshu virateshu satsugatāgataçūnyeshu || nāyikā svīyā madhyā ca kiṁ ca proshitabhartr̥kā || *Rāmān.*: deçāntaraṁ gate kānte khinnā proshitabhartr̥keti lakshaṇāt ||
Çārdūlavikrīḍita.

II. H D G Cw Cz: *a*: °prasaraṁ pri°; *b*: vicchinneshu pa°; dhvānte samunmīlati; *c*: H D G Cw: dattvaikaṁ; Cz: kr̥tvaikaṁ; *d*: H D G: so 'bhūd; H D G Cw Cz: vīkshitaḥ; *Rav.*: bālāṁ proshitabhartr̥kāṁ varṇayati || dr̥shṭiḥ saptavidhā ||

III. N A Ck B: *b*: vicchinneshu pa°; *c*: dattvaikaṁ; *Arj.*: vicchinneshu viralasaṁcāreshu || proshitabhartr̥kā nāyikā || *Kok.*: vicchinneshu kuṭileshu || vīkshyata iti pāṭhaḥ | vīkshita iti pāṭhaḥ ||

IV. *a*: F Cx Cl Cy R E: °prasaraṁ pri°; *b*: P F Cx Cl Cy M R E J: vicchinneshu pa°; Cx Cl Cy R E J: dhvānte samunmīlati; *c*: P: gacchantyā nilayaṁ muhuḥ pratipadaṁ; F Cy M R: dattvaikaṁ; Cx Cl E: dattvaikaṁ sahasā gr̥°; J: gatvaivaṁ sa°; E: °striyā tatkshaṇe; *d*: J: so 'bhūd; P: amaṇḍacalitagrī°; F E J: vīkshitaḥ; *Rām.*: proshitabhartr̥kāyā utkaṇṭhātiçayam āha ||

Böhtlingk 937. Çatakāvalī 74, S. 14. Kāvyasaṁgraha 74, S. 204. Chézy 34. Daçarūpa z. II, 24: *c*: dattvaikaṁ; yathāma-

ruçatake || Subhāshitāvali 1056: *c*: dattvaikaṁ; „Amarukasya"; Peterson, Notes 1056: Not in the Amaruçataka. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 450, Z. 12: *c*: dattvaikaṁ; proshitabhartṛkā ||

92.

Deçair antaritā çataiç ca saritām urvībhṛtāṁ kānanair
yatnenāpi na yāti locanapathaṁ kānteti jānann api |
udgrīvaç caraṇāgraruddhavasudhaḥ pronmṛjya sāsre dṛçau
tām āçāṁ pathikas tathaiva kim api dhyāyan muhur vīkshate ||

I. *Vem.*: autsukyaṁ nāma saṁcārī bhāvaḥ || jātir alaṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. *c*: H D G Cw Cz: caraṇārddharu°; H D G: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇe dṛ°; Cw Cz: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇāṁ diçaṁ; *d*: H D G Cw Cz: tathāpi kim api dhyāyan muhuḥ kshīyate; *Rav.*: pravāse dakshiṇanāyakaṁ varṇayati ||
yenāṅgushṭhamātreṇa bhūmiṁ spṛçann āçāṁ paçyatīti dhvanyate ||

III. *c*: N A Ck B: caraṇārdharu°; B: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇe dṛ°; *d*: N A Ck B: tathāpi kim; N A: dhyāyan punar vī°.

IV. *c*: M: udbāshpaç ca°; Cx Cl M R E J: caraṇārddharu°; Cx Cl: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇāṁ diçaṁ; R J: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇe dṛ°; E: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇānanaṁ; M: °mṛjya sāsrākshiṇī; *d*: Cx Cl M R J: tathāpi kim; E: tathāpi dayitāṁ dhyā°; Cx Cl R J: dhyāyaṁç ciraṁ vīkshyate; E: °hur vīkshyate.

Böhtlingk 2965. Çatakāvalī 93, S. 17. Kāvyasaṁgraha 93, S. 207. Daçarūpa z. IV, 59: *c*: = II; *d*: tathāpi kim api dhyātvā ciraṁ tishṭhati; yathā vā tatraiva [amaruçatake] || Çārṅgadharapaddhati 3445: *c*: caraṇāvaru°; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1768: *a*: °ritā sravaiç ca saritām urvīdharaiḥ kā°; *c*: °dhaḥ kṛtvāçrupūrṇāṁ dṛçaṁ; „Narasiṁhasya".

93.

Svinnaṁ kena mukhaṁ divākarakarais te rāgiṇī locane
roshāt tadvacanoditād vilulitā nīlālakā vāyunā |
mṛshṭaṁ kuṅkumam uttarīyakashaṇāt klāntāsi gatyāgatair
yuktaṁ tat sakalaṁ kim atra vada he dūti kshatasyādhare ||

I. *b*: O Ct: kopāt; Co: = I; T: doshāt°; *c*: S T: bhrashṭaṁ ku°; Cs Ct: = I; *Vem.*: kena kāraṇena || dūtyā nāyikāyāç ca praçnottararūpavākyamālā || nāyikā svīyā pragalbhā ca || Çārdūlavikrīḍita.

Vergl. die in der Subhāshitāvali 1440 der Çīlābhaṭṭārikā zugeschriebene Strophe.

94.

Kaṭhinahṛdaye muñca bhrāntiṁ vyalīkakathāçrayāṁ
piçunavacanair duḥkhaṁ netuṁ na yuktam imaṁ janam |
kim idam atha vā satyaṁ mugdhe tvayādya viniçcitaṁ
yad abhirucitaṁ tan me kṛtvā priye sukham āsyatām ||

I. *b*: Oa S: °ktam amuṁ ja°; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca || ākshepo 'laṁkāraḥ || *Rāmān.*: nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ sūcyate ||
Hariṇī.

II. H D G Cw Cz: *a*: °kathāçritāṁ; *c*: H D: mugdhe tayā vini°; G: mugdhe tvayā vini°; Cd Cg Cw Cz = I; *Rav.*: çaṭhanāyakaṁ varṇayati ||
shiḍgo vyalīkaḥ shaṭprajñaḥ kāmakelir vidūshaka
iti trikāṇḍaçeshaḥ ||

III. N A Ck B: *a*: °kathāçritāṁ; *Arj.*: kaç cin nāyikāṁ samāsoktibhir anunayati || *Kok.*: prauḍhādhīrā nāyikā ||

IV. *a*: P F Cx Cl Cy M R E J: °kathāçritāṁ; *b*: J: °ktam idaṁ ja°; *c*: F: mugdhe tayā vini°; *Rudr.*: ko 'pi nāyako mithyāparādhaçaṅkitāṁ priyāṁ pratibodhayati ||

Böhtlingk 1505. Çatakāvalī 47, S. 9. Kāvyasaṁgraha 47, S. 199: *c*: mugdhe tvayā hi vini°.

95.

Bhrūbhedo guṇitaç ciraṁ nayanayor abhyastam āmīlanaṁ
roddhuṁ çikshitam ādareṇa hasitaṁ maune 'bhiyogaḥ kṛtaḥ |
dhairyaṁ kartum api sthirīkṛtam idaṁ cetaḥ kathaṁ cin mayā
baddho mānaparigrahe parikaraḥ siddhis tu daive sthitā ||

I. *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca || ākshepo 'laṁkāraḥ || Çārdūlavikrīḍita.

II. *a*: H D G Cw Cz: °bhedo racitaḥ ci°; Cw Cz: °yor atyantam āmī°; *Rav.*: svakīyāṁ dhīrāṁ varṇayati ||
.... parikaraḥ saṁghe paryaṅkaparivārayoḥ |
pragāḍhagātrikābandhe samārambhavivekayor iti medinī ||

III. *a*: B: °bhedo racitaḥ ci°; *Arj.*: kā cit sakhībhir mānaṁ çikshitānadhyavasāyagarbhaṁ saṁdeham āha ||

IV. *a*: R E J: °bhedo racitaḥ ci°; *c*: M: °kṛtam aho ce°; *Rām.*: kā cid uttamā svīyā nāyikottarayati ||

Böhtlingk 4649. Çatakāvalī 92, S. 17. Kāvyasaṁgraha 92, S. 207. Chézy 41. Subhāshitāvali 1578; „Amarukasya". Namisādhu z. Rudraṭa, Kāvyālaṁkāra VII, 46.

96.

Caraṇapatanaṁ sāsrālāpā manoharacāṭavaḥ
kṛçataratanor gāḍhāçlesho haṭhāt paricumbanam |
iti bahuphalo mānārambhas tathāpi ca notsahe
hṛdayadayitaḥ kāntaḥ kāmaṁ kim atra karomy aham ||

I. *b*: O: haṭhāt kṛtacum°; Co: = I; *Vem.*: manoharacāṭavaḥ atipriyoktayaḥ || atra nāyikā svīyā mugdhā [T: madhyā] ca || Hariṇī.

III. N A Ck: *a*: °patanaṁ sakhyālāpā; *c*: iti hi capalo mānārambhas tathāpi hi no°; *Arj.*: kā cid antarvilīnamānā svagatena vitarkaṁ saṁdhārayati || cintā vyabhicārī bhāvaḥ ||

IV. *a*: M: °patanaṁ sakhyālāpā; *c*: M: iti hi capalo mā°;

Subhāshitāvali 1137: *a*: °patanaṁ sāntvālāpā; *b*: pulakitatanor; haṭhāc ca kacagrahaḥ; *d*: °yitaḥ kāmaṁ preyān karomy aham atra kim; „Puṇḍrakasya".

97.

Kānte talpam upāgate vigalitā nīvī svayaṁ tatkshaṇāt
tadvāsaḥ çlathamekhalāguṇadhṛtaṁ kiṁ cin nitambe sthitam |
etāvat sakhi vedmi kevalam ahaṁ tasyāṅgasaṅge punaḥ
ko 'sau kāsmi rataṁ ca kiṁ katham iti svalpāpi me na smṛtiḥ ||

I. *a*: O: svayaṁ bandhanāt; Co: = I; *Vem.*: atra nāyikā

svīyā madhyā ca svādhīnapatikā ca || jātir alaṁkāraḥ || jāḍyaṁ saṁcārī bhāvaḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: svayaṁ bandhanād; *b*: N A Ck: vāso viçlathame⁰; B: vāso 'pi çlathame⁰; *c*: N A Ck: vedmi sāṁpratam aham; *d*: N A Ck B: ko 'yaṁ kāsmi rataṁ nu vā katham; *Arj.*: tava priyaḥ kathaṁ ramata iti sakhībhiḥ pṛshṭā kā cid āha ||

IV. M: *a, b, c*: = III, B; *d*: ko 'yaṁ kā vayam atra kiṁ ca surataṁ sval⁰.

Daçarūpa z. II, 17: *a*: = III; *b*: vāsaḥ praçlathame⁰; *d*: rataṁ nu kiṁ; ratapragalbhā || Çārṅgadharapaddhati 3747: *a*: = III; *b*: = III, N; *d*: ko 'yaṁ kā vayam atra kiṁ nu surataṁ sval⁰; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2147: *a*: = III; *b*: ⁰mekhalaṁ karadhṛtaṁ; *d*: rataṁ nu vā ka⁰; „Amarukasya". Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 286: *a*: = III; *b*: vāsaç ca çla⁰; *c*: = III, N; cfr. S. 278: dṛshṭe locana⁰ u. s. f. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 434, Z. 10 v. u.: *a*: = III; *b*: = III, N; *d*: = Çārṅgadharapaddhati; saṁbhogāvishkaraṇam || Vetālapañcaviṁçatikā XVIII, 49, 7: *a*: = III; *b*: = III, N; *c*: vedmy ahaṁ rasavaçāt tasyā⁰; *d*: rataṁ tu vā katham; siehe Anm. dazu S. 180.

98.

Niçvāsā vadanaṁ dahanti hṛdayaṁ nirmūlam unmūlyate
nidrā naiti na dṛçyate priyamukhaṁ naktaṁ divaṁ rudyate |
aṅgaṁ çosham upaiti pādapatitaḥ preyāṁs tathopekshitaḥ
sakhyaḥ kaṁ guṇam ākalayya dayite mānaṁ vayaṁ kāritāḥ ||

I. *Vem.*: unmūlyate utpāṭyate || atra nāyikā svīyā mugdhā [T: madhyā] ca kiṁ ca kalahāntaritā || saṁjvaro nāma saṁcārī bhāvaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: niḥçvāsā; ⁰lam unmathyate; *c*: N A: ⁰yāṁs tadope⁰; *Arj.*: kā cin mānaçikshaṇanirbandhadurlalitāḥ sakhīr upālabhate || vishamam alaṁkāraḥ ||

IV. M: *a*: niḥçvāsā; *b*: dinaṁ; *c*: ⁰patitapreyāṁs tathā prekshitaḥ; *d*: kāritaḥ.

Daçarūpa z. II, 24: *a*: = III. Çārñgadharapaddhati 3543: *a*, *b*: = IV, M; *c*: preyāṁs tadopekshitaḥ; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1157: *a*: = III; *b*, *c*: = Çārñgadharapaddhati. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 1: *a*: niḥçvāsā; °lam unmīlyate; *b*: dinaṁ; kalahāntaritāpralāpākhyānam ||

99.

Nāntaḥpraveçam aruṇad vimukhī na cāsīd
ācashṭa roshaparushāṇi na cāksharāṇi |
sā kevalaṁ saralapakshmabhir akshipātaiḥ
kāntaṁ vilokitavatī jananirviçesham ||

I. *c*: Oa: °bhir açrupā°; *Vem.*: aruṇad vārayati sma || jananirviçesham sarvajanasāmānyam || atra nāyikā dhīrā pragalbhā ca || Vasantatilaka.

100.

Priyakṛtapaṭasteyakrīḍāvilambanavihvalāṁ
kim api karuṇālāpāṁ tanvīm udīkshya sasaṁbhramam |
api vigalite skandhāvāre gate suratāhave
tribhuvanamahādhanvī sthāne nyavartata manmathaḥ ||

I. *c*: O: °lite premāveçe ga°; Co: = I; T: skandhādhāre ga°; *Vem.*: skandhāvāre çibire || yathā loke çūraḥ purushaḥ parān nirjitya galitasaṁnāhaḥ prayātaḥ san paçcāt parair abhibhūtānāṁ svakīyānām ārtanādaṁ çrutvā tatpraçamanāya punar nivartate tadvad ayam apīty abhiprāyaḥ || atra nāyikā svīyā madhyā ca svādhīnapatikā ca || vrīḍā nāma saṁcārī bhāvaḥ || hetur alaṁkāraḥ || Hariṇī.

IV. *b*: F: °īkshya saṁbhramam.

Çārñgadharapaddhati 3708: *a*: priyaçatapaṭasteyavrīḍāviḍambanavi°; *b*: api kṛpaṇālāpāṁ bālāṁ vilokya sasaṁ°; *c*: vicalitaskan°; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 424, Z. 5: *a*: °steyavrīḍāvila°; *b*: = Çārṇgadharapaddhati; *c*: vicakitaskandhācāre gale sura°; suratanivṛttiḥ ||

101.

Sālaktakena navapallavakomalena
pādena nūpuravatā madanālasena |
yas tāḍyate dayitayā praṇayāparādhāt
so 'ṅgīkṛto bhagavatā makaradhvajena ||

I. Vasantatilaka.
II. *Rav.*: dhṛshṭanāyakam āha ||
IV. *c*: P F M: praṇayāntakopāt; *d*: P F M: nopekshito bhagavatā; *Rām.*: adhīrāyā dhṛshṭanāyakam āha ||
Böhtlingk 7031. Çatakāvalī 52, S. 10. Kāvyasaṁgraha 52, S. 200. Chézy 12.

II.

11.

Dhīraṁ vāridharasya vāri kirataḥ çrutvā niçīthe dhvaniṁ
dīrghocchvāsam udaçruṇā virahiṇīṁ bālāṁ ciraṁ dhyāyatā |
adhvanyena vimuktakaṇṭham akhilāṁ rātriṁ tathā kranditaṁ
grāmīṇair vrajato janasya vasatir grāme nishiddhā yathā ||

II. *Rav.*: proshitaṁ varṇayati ||
Çārdūlavikrīḍita.
III. *c*: B: ⁰kaṇṭhakaruṇaṁ rātrau tathā; N A Ck B: *d*: grāmīṇaiḥ punar adhvagasya vasa⁰; *Arj.*: atra na tathālaṁkāraḥ kaç cid udbhāvanāyām avatarati | asmin kāvye tathāvidhā alaṁkārāḥ prāyaço na dṛçyante || *Kok.*: svabhāvoktir alaṁkāraḥ | ke cit tu nālaṁkāro 'trāsti tadasattvam api guṇāyety āhuḥ ||
IV. *c*: P F M R E J: ⁰kaṇṭhakaruṇaṁ rātrau tathā; *d*: P F M: grāmīṇaiḥ punar adhvagasya vasa⁰; *Rām.*: proshitanāyakasya khedam āha ||

Böhtlingk 3158. Çatakāvalī 11, S. 3: *c*: = III, B. Kāvyasaṁgraha 11, S. 193.

25.

Kānte katy api vāsarāṇi gamaya tvaṁ mīlayitvā dṛçau
svasti svasti nimīlayāmi nayane yāvan na çūnyā diçaḥ |
āyātā vayam āgamishyati suhṛdvargasya bhāgyodayaiḥ
saṁdeço vada kas tavābhilashitas tīrtheshu toyāñjaliḥ ||

II. *Rav.*: bhavishyatproshitabhartṛkāyā āpṛshṭatvam āha || ākshepo 'laṁkāraḥ ||
Çārdūlavikrīḍita.

IV. *d*: Cx E: saṁdeho vada; Cl: ?; *Rām.*: bhavishyatproshitabhartṛkāṁ praty āha nāyakaḥ || ākshepo 'laṁkāraḥ ||

Böhtlingk 1631. Çatakāvalī 25, S. 5. Kāvyasaṁgraha 25, S. 295. Chézy 35.

30.

Sā bālā vayam apragalbhamanasaḥ sā strī vayaṁ kātarāḥ
sā pīnonnatimat payodharayugaṁ dhatte sakhedā vayam |
sākrāntā jaghanasthalena guruṇā gantuṁ na çaktā vayaṁ
doshair anyajanāçritair apaṭavo jātāḥ sma ity adbhutam ||

II. *Rav.*: nṛvirahaṁ varṇayati ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. *a*: N: ⁰galbhavacasaḥ sā; *d*: A: ⁰janāçrayair apa⁰; *Arj.*: bharam iti pāṭha anuprāso 'laṁkāraḥ || asaṁgatir alaṁkāraḥ ||

IV. *d*: P F Cx Cl R E: ⁰janāçrayair apa⁰; M: anyasamāçritair.

Böhtlingk 7002. Çatakāvalī 30, S. 6. Kāvyasaṁgraha 30, S. 196. Sāhityadarpaṇa 719. Subhāshitāvali 1346: *a*: = III, N; *b*: ⁰yodharabharaṁ dha⁰; *d*: anyasamāçrayair apa⁰; Peterson, Notes 1346: *a*: Ms. C: ⁰galbhavayasaḥ. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 153: *a*: = III. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 377, Z. 4 v. u.: *a*: = III; *d*: = III, A; viyogino vipralāpāḥ || Jagannātha, Rasagañgādhara S. 441, Z. 12; iti prācīnānāṁ padye . . . ||

46.

Puras tanvyā gotraskhalanacakito 'haṁ natamukhaḥ
pravṛtto vailakshyāt kim api likhituṁ daivahatakaḥ |
sphuṭo rekhānyāsaḥ katham api sa tādṛk pariṇato
gatā yena vyaktaṁ punar avayavaiḥ saiva taruṇī ||

II. *Rav.*: vyaktaṁ vyaktatāṁ || çaṭhanāyakaṁ varṇayati || Çikhariṇī.

III. Siehe III, 52. *c*: Ck: pariṇatiṁ; N A Ck B: *d*: vyaktiṁ; *Arj.*: kaç cit kupitanāyikāprasādanārambhanirupāyaḥ kasyāpi rahaḥ sahacarasyāgre nivedayati || *Kok.*: pariṇatiṁ abhivyaktiṁ ||

IV. *a*: J: ⁰ras tasyā gotraskhalitacakito; natamukhaṁ; *b*: P: daivahatakam; *c*: M: pariṇatiṁ [Glosse dazu: pariṇāmagatiṁ]; *d*: M: gato yena; P F M R E J: vyaktiṁ pu⁰; *Rudr.*: ko 'pi nāyaka ātmavṛttāntaṁ dūtyai kathayati ||

Böhtlingk 4137. Çatakāvalī 46, S. 9: *d*: vyaktiṁ pu⁰. Kāvyasaṁgraha 46, S. 199. Daçarūpa zu IV, 16: *d*: = IV, P; yathāmaruçatake || Subhāshitāvali 1323: *d*: = IV, P; cfr. Peterson, Notes 1323. Rasaratnahāra zu v. 81: *d*: = IV, P.

48.

Mandaṁ mudritapāṁçavaḥ paripatajjhaṁkārajhaṁjhāmarud-
vegadhvastakuṭīrakāntaragatacchidreshu labdhāntarāḥ |
karmavyagrakuṭumbinīkucataṭasvedacchidaḥ prāvṛshaḥ
prārambhe nipatanti kandaladalollāsāḥ payobindavaḥ ||

II. *Rav.*: prāvṛshakālasya jalātiçayatvāt [Cw: ⁰vṛshaḥ kalijanakātiça⁰; Cz: ⁰vṛshaḥ kālajanakātiça⁰] tadārambham āha || Çārdūlavikrīḍita.

III. *a*: N A: ⁰tajjhāṁkārijha⁰; *b*: N A: ⁰kuṭīrakāgrapatacchi⁰; *c*: N A: ⁰kucabharasve⁰; *d*: N A: ⁰rambhe madayanti ka⁰; *Arj.* bezeichnet diesen Vers als ‚prakshepaka' und fügt hinzu: amī jhaṁjhānilāḥ çiro'rtim utpādayanti vidushām ||

IV. *a*: F: mandamudrita⁰; M: mandaṁ saṁhatapā⁰; P: ⁰patajjñātāndhakārā marud-; F: ⁰patatsītkāra⁰; Cx Cl M: ⁰patajjhaṁkārijha⁰; *b*: F: vegavyasta⁰; P F M: ⁰kuṭīrakāgranipatacchi⁰;

c: Cx Cl: karmavyastaku⁰; P F M: ⁰kucabharasve⁰; *d*: P F M: ⁰rambhe madayanti ka⁰; *Rām.*: prāvṛsho 'tikāmajanakatvāt tadārambham āha ||

Böhtlingk 4711. Çatakāvalī 48, S. 9: *b*: ⁰kāntaraçatacchi⁰. Kāvyasaṁgraha 48, S. 200. Çārṅgadharapaddhati 3871: *a, b, d*: = III, N; *c*: ⁰kucabharaprasvedabhedacchi⁰; „kasyāpi".

49.

Pītas tushārakiraṇo madhunaiva sārdham
antaḥ praviçya cashake pratibimbavartī |
mānāndhakāram api mānavatījanasya
nūnaṁ bibheda yad asau prasasāda sadyaḥ ||

II. *Rav.*: mānabhaṅgam āha ||
Vasantatilaka.

IV. *Rām.*: kaç cin nāyako māninīṁ madhupānena prasannām avalokya tad evāntaç cintayati || pānaṁ mānavilopaka iti ||

Böhtlingk 4088. Çatakāvalī 49, S. 10. Kāvyasaṁgraha 49, S. 200. Çārṅgadharapaddhati 3648: *b*: cashakaprati⁰; „Ratnākarasya". Subhāshitāvali 2022: *b*: cashakaprati⁰; „Ratnākarasya"; cfr. Peterson, Notes 2022.

51.

Iyam asau taralāyatalocanā
gurusamunnatapīnapayodharā |
pṛthunitambabharālasagāminī
priyatamā mama jīvitahāriṇī ||

II. *c*: Cw Cz: guruni⁰; *Rav.*: parakīyā || Drutavilambita.

III. Von *Arj.* als unecht bezeichnet, von A commentiert mit den Worten: jīvitahāriṇī çākinī ||

IV. *Rudr.*: ko 'pi nāyakaḥ kām api nāyikāṁ dṛshṭvānurāgātiçayāt punaruktaṁ dosham agaṇayitvāha || *Rām.*: parakīyādarçanena kasya cin nāyakasyotkaṇṭhām āha ||

Böhtlingk 1127. Çatakāvalī 51, S. 10: *b*: pṛthusam⁰; *c*: guruni⁰. Kāvyasaṁgraha 51, S. 200. Chézy 14.

54.

Nītvoccair vikshipantaḥ kṛtatuhinakaṇāsārasaṅgān parāgān
kaundān ānanditālīn atitarasurabhīn bhūriço diṅmukheshu |
ete te kuṅkumāktastanakalaçabharāsphālanād ucchalantaḥ
pītvā çītkāri vaktraṁ çiçuhariṇadṛçāṁ haimanā vānti vātāḥ ||

II. *c*: Cw Cz: °kalasataṭāsph°; Cg Cd: ?; *Rav.*: himakālasya kāmajanakātiçayatvāt tadvāyuṁ varṇayati ||
Sragdharā.

IV. *a*: P M R: °sāraçaṅkāt pa°; *b*: P F: āmodānanditā°; P: atibharasura°; M: °līn abhinavasura°; *c*: P F Cx Cl Cy M R E J: °kalaçataṭāsph°; P Cx Cl J: °nād utpatantaḥ; M: °nād utphalantaḥ; *d*: P F: vaktraṁ hariṇaçiçudṛçāṁ.

Böhtlingk 3801. Çatakāvalī 54, S. 10: *c*: = IV, P. Kāvyasaṁgraha 54. S. 201,

55.

Çrutvā tanvyā niçīthe navaghanarasitaṁ viçlathāṅgaṁ patitvā
çayyāyāṁ bhūmipṛshṭhe karataladhṛtayā duḥkhitālījanena |
sotkaṇṭhaṁ muktakaṇṭhaṁ kaṭhinakucataṭāghātaçīrṇāçrubindu
smṛtvā smṛtvā priyasya skhalitamṛduvaco rudyate pānthavadhvā ||

II. *Rav.*: proshitabhartṛkāṁ varṇayati ||
Sragdharā.

III. *a*: N A: çrutvā kasmān niçī°; °āṅgaṁ patantyā; *b*: N A: çayyāyā bhū°; *c*: N A: °taṭāpātaçī°; von *Arj.* als unecht bezeichnet.

IV. *a*: P F R J: çrutvā kasmān niçī°; P F: °āṅgaṁ patantyā; *b*: R: çayyāyā bhū°; *c*: P F: °taṭāpātaçī°; *Rudr.*: kaç cit kavir abhinavameghara vaduḥkhitāyāḥ kasyāç cid viyoginyāḥ [khedam] āha || *Rām.*: proshitabhartṛkāyā virahiṇyā rodanam āha ||

Böhtlingk 6571. Çatakāvalī 55, S. 11. Kāvyasaṁgraha 55, S. 201.

58.

Rāmāṇāṁ ramaṇīyavaktraçaçinaḥ svedodabindupluto
vyālolālakavallarīṁ pracalayan dhunvan nitambāmbaram |

prātar vāti madhau prakāmavikasadrājīvarājīrajo-
jālāmodamanoharo ratirasaglāniṁ haran mārutaḥ ||

II. *c*: Cw Cz: °kāmavilasadrā°; *d*: Cd Cg Cw Cz: puñjāmoda°; *Rav.*: [Cw Cz: bhaktānāṁ] sukhadāyakatvāt prātarvāyuṁ varṇayati || Çārdūlavikrīḍita.

IV. *a*: J: °vaktrakamalasvedo°; Cx Cl: °pluta-; *b*: P: nitambāṁçukam; Cx Cl R J: °vallarīḥ pra°; *c*: P: vāti nivātapushpavika°; R E J: prātar yo vahati pra°; F: °dhau vikṛshṭavika°; Cx Cl Cy R E J: °kāmavilasadrā°; *d*: P F Cx Cl Cy R J: puñjāmodama°; *Rām.*: ratiçrāntānāṁ sukhasādhakatvāt prātarvāyuṁ varṇayati ||

Böhtlingk 5783. Çatakāvalī 58, S. 11. Kāvyasaṁgraha 58, S. 201. Chézy 40. Çārṅgadharapaddhati 3732: *a*: °svedopabindu°; *b*: °ālakamañjarīḥ pra°; nitambāṁçukam; *c*: vāti na cātikṛshṭavika°; *d*: = IV; „kasyāpi".

59.

Aṅgaṁ candanapāṇḍu pallavamṛdus tāmbūlatāmrādharo
dhārāyantrajalābhishekakalushe dhautāñjane locane |
antaḥpushpasugandhir ārdrakabarī sarvāṅgalagnāmbaraṁ
rāmāṇāṁ ramaṇīyatāṁ vidadhati grīshmāparāhṇāgame ||

II. *Rav.*: saugandhyanīlāṁçukam iti pāṭho vā || grīshmopacaritaṁ varṇayati ||
Çārdūlavikrīḍita.

IV. *c*: P F: °barī svacchaṁ tanīyo 'mbaraṁ; Cx Cl R J: °barī svacchaṁ ca cīnāṁçukaṁ; E: °barī sarvāṅganīlāmbaraṁ; *d*: P F: kāntānāṁ kāmanīyatāṁ vi°.

Böhtlingk 81. Çatakāvalī 59, S. 11: *c*: = IV, Cx. Kāvyasaṁgraha 59, S. 201.

60.

Varam asau divaso na punar niçā
nanu niçaiva varaṁ na punar divā |
ubhayam etad upaitv atha vā kshayaṁ
priyajanena na yatra samāgamaḥ ||

II. *Rav.*: virahiṇīṁ varṇayati ||
Drutavilambita.

IV. *b*: P F: na punar dinam; *Rām.*: virahiṇyās tāpātiçayam āha ||

Böhtlingk 5968. Çatakāvalī 60, S. 11. Kāvyasaṁgraha 60, S. 202. Chézy 38. Çārñgadharapaddhati 3426: *b*: = IV, P; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1114: *b*: = IV, P; *c*: °yam apy atha vā vrajatu ksha°; *d*: priyatamena na; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 381, Z. 7 v. u.: *b*: = IV, P; viyoginyā vipralāpāḥ ||

63.

Na jāne saṁmukhāyāte priyāṇi vadati priye |
sarvāṇy añgāni me yānti çrotratāṁ kim u netratām ||

II. *Rav.*: premātiçayaṁ varṇayati ||
Vaktra.

III. *b*: N A Ck B: yānti netratāṁ kim u karṇatām; A: añgāni kiṁ yānti; *Arj.*: tvam asmākam agre paraṁ mānasya vārtām eva karoshi tatsaṁnidhau punar anyaiva saṁpadyasa iti sakhībhiḥ kā cid upālabdhā svadoshaṁ pariharati || uttarasaṁçayayathāsaṁkhyāny alaṁkārāḥ || lalitaṁ nāma sāttviko nāyakaguṇaḥ || bhāvapragalbhā nāyikā ||

IV. *a*: J: °yāṇi gadati pri°; ·*b*: M: °gāni kiṁ yānti; P: °tām uta netr°; F M R: yānti netratām uta karṇatām; *Rudr.*: atra kā cana nāyikā svasakhībhir upālabdhā tv asmākaṁ purato 'nubhūtaṁ svakāntarahasyaṁ na nivedayasi | vayam apy udāsīnā bhavishyāmaḥ | tataḥ svarahasyaṁ prāha || *Rām.*: pragalbhāyā nāyikāyāḥ premātiçayam āha ||

Böhtlingk 3246. Çatakāvalī 63, S. 12. Kāvyasaṁgraha 63, S. 202. Chézy 49. Daçarūpa z. II, 17: *b*: = IV, M. Çārñgadharapaddhati 3522: *b*: = IV, M; „kasyāpi". Subhāshitāvali 2038: *b*: °gāni kiṁ yāntu netratām uta karṇatām; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 369, Z. 10: *b*: = IV, M; nāyakadarçanam ||

68.

Pīto yataḥ prabhṛti kāmapipāsitena
tasyā mayādhararasaḥ pracuraḥ priyāyāḥ |

tṛshṇā tataḥ prabhṛti me dviguṇatvam eti
lāvaṇyam asti bahu tatra kim atra citram ||

II. *Rav.*: parakīyāṁ varṇayati ||
Vasantatilaka.

III. Von *Arj.* als unecht bezeichnet und dazu bemerkt: nūnaṁ çākaṁbharīkhani[N: °bharīkhara]karmakara esha mahānubhāvaḥ kaviḥ ||

IV. *d*: P: asti tava tatra; *Rudr.*: ko 'pi nāyako dūtīṁ praty āha || *Rām.*: kṛtaparakīyāsaṁbhogasya tatra lālasām āha || Böhtlingk 4089. Çatakāvalī 68, S. 13. Kāvyasaṁgraha 68, S. 203: *d*: kim api citram. Chézy 44. Subhāshitāvali 1285: *a*: °to yadā pra°; *c*: °ṇā tadā pra°; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1285.

78.

Jātā notkalikā stanau na lulitau gātraṁ na romāñcitaṁ
vaktraṁ svedakaṇāñcitaṁ na sahasā yāvac chaṭhenāmunā |
dṛshṭenaiva mano hṛtaṁ dhṛtimushā prāṇeçvareṇādya me
tat kenāpi nirūpya mānanipuṇo mānaḥ samādhīyatām ||

II. *a*: Cw Cz: °traṁ saromā°; *d*: H D G: nirupya; *Rav.*: mānanipuṇaḥ | ahaṁkāreṇa nipuṇaḥ || kena prakāreṇa || parakīyām uttamāṁ māninīṁ [Cz: nāyikāṁ] varṇayati ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. *a*: B: sthūlo nākalita(ḥ) stanau; *b*: N A: svedakaṇānvitaṁ; B: svedalavāvilaṁ na; *c*: B: mano dhṛtimukhaprāṇe°; *d*: N A: kenātra ni°; N A Ck B: nirūpyamāṇanipuṇo; Ck: samādhīyate; *Arj.*: nirūpyamāṇanipuṇaḥ | nipuṇaṁ nirūpyamāṇo nirūpyamāṇanipuṇaḥ || kā cit sakhībhir upadishṭaṁ mānaṁ sthāpayitum akshamā tāḥ praty āha || *Kok.*: nirūpyamāṇanipuṇaḥ kathyamānakuçalaḥ ||

IV. *a*: E: jātau sotkalikau stanau; *b*: P J: *a, c, b, d*; P J: he mātaḥ kathayākṛtaṁ tv aparayā nāhaṁ kshamā sāṁpratam; *d*: M F: kenātra ni°; R: kencha ni°; E: kenaiva ni°; J: kenāpy anirūpya çaṁsanipuṇe mā°; P: nirūpya çaṁsanipuṇo mā°; P M: samādhīyate; *Rudr.*: kāpi mānavatī kāntā hṛtacintā satī dūtīṁ praty āha || *Rām.*: kā cin māninī nāyakaṁ vilokya ratikātaratayā

vigatamānā tena samaṁ salīlam icchantī tatkaraṇāya sakhīṁ prārthayati || mānanipuṇaḥ | ahaṁkāranipuṇaḥ ||

Böhtlingk 2385. Çatakāvalī 78, S. 15: *d*: mānanipuṇe. Kāvyasaṁgraha 78, S. 205.

84.

Malayamarutāṁ vrātā vātā vikāsitamallikā-
parimalabharo bhagno grīshmas tvam utsahase yadi |
ghana ghaṭayituṁ taṁ niḥsnehaṁ ya eva nivartane
prabhavati gavāṁ kiṁ naç chinnaṁ sa eva dhanaṁjayaḥ ||

II. H D G: *a*: vrātā gatā vi⁰; Cd Cg: vikasi⁰; *Rav.*: dhanaṁjayo 'rjunaḥ || virahiṇyā utkaṇṭhātiçayaṁ varṇayati || Hariṇī.

III. *a*: B: vikasita⁰; *c*: N: nisnehaṁ; *Arj.*: kā cit proshitabhartṛkā virahārtimohena pratividhānam ākāṅkshantī varshārambhabalāhakaṁ praty āha || *Kok.*: vātā vavuḥ ||

IV. *a*: Cx Cl: vrātā yātā vi⁰; M: ⁰tāṁ vātā vrātā vi⁰; F: ⁰kāsitalatikā-; *c*: M: ya eva vivartituṁ; Cx Cl: nisnehaṁ; *Rudr.*: kā cid viyoginī megham unnataṁ nūtanaṁ dṛshṭvāha ||

Böhtlingk 4734. Çatakāvalī 84, S. 16: *a*: vrātā yātā vikāçita⁰; *c*: ⁰snehaṁ taṁ ya. Kāvyasaṁgraha 84, S. 206: vrātā yātā vi⁰; *c*: nisnehaṁ tvāṁ ya. Kuvalayānanda S. 309: *a*: vrātā yātā vikasita⁰; *c*: ghaṭayanta tvaṁ niḥ⁰. Scholien z. Sāhityasāra VIII, 294 fol. II, 109a: *a*: vrātā yātā; ⁰mallikāḥ.

86.

Sālaktakaṁ çatadalādhikakāntiramyaṁ
ratnaughadhāmanikarāruṇanūpuraṁ ca |
kshiptaṁ bhṛçaṁ kupitayā taralotpalākshyā
saubhāgyacihnam iva mūrdhni padaṁ vireje ||

II. *Rav.*: adhīrāyā dhṛshṭanāyakaṁ varṇayati ||
pragrahaḥ çucimarīcidīptayo
dhāmaketughṛṇiraçmipṛshṇayaḥ ||
iti hemacandraḥ ||
Vasantatilaka.

III. *c*: N A: °tayā mṛganetrayā yat; von *Arj.* als unecht bezeichnet.

IV. *b*: P: °nūpurāṅkaḥ; *c*: P: taralāyatākshyā; F: °tayā mṛganetrayā yat; *d*: F: mūrdhni virājate me; *Rām.*: adhīrāyā dhṛshṭanāyakam āha ||

Böhtlingk 7030. Çatakāvalī 86, S. 16. Kāvyasaṁgraha 86, S. 206.

89.

Tapte mahāvirahavahniçikhāvalībhir
āpāṇḍurastanataṭe hṛdaye priyāyāḥ |
rathyālivīkshaṇaniveçitaloladṛshṭer
nūnaṁ chanacchan iti bāshpakaṇāḥ patanti ||

II. *Rav.*: virahiṇyās tāpātiçayaṁ varṇayati ||
Vasantatilaka.

III. N A Ck B: *c*: manmārgavīksh°; °veçitadīnadṛ°; *d*: chamaccham iti; *Arj.*: kaç cid viyogī dayitāduravasthām anusmarati || rūpakam alaṁkāraḥ || paraṁ gṛhītamukto 'laṁkāraḥ ||

IV. *c*: P F M: manmārgavīksh°; Cx Cl R: rathyānirīksh°; P F M: °veçitadīnadṛ°; *d*: P M R: chamaccham iti; Cx Cl: chasacchas iti; *Rudr.*: ko 'pi deçāntarastho nāyako gṛhe sthitāyā vallabhāyā virahāvasthāṁ saṁbhāvayann āha ||

Böhtlingk 2497. Çatakāvalī 89, S. 17: *d*: nyūnaṁ. Kāvyasaṁgraha 89, S. 207. Çārṅgadharapaddhati 3455: *c*: = III; *d*: = III; „Chamacchamikāratnasya". Subhāshitāvali 1279: *b*: °stanaghane hṛ°; *c*, *d*: = III; „Chamacchamikāratnasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 375, Z. 12 v. u.: *c*: = III; *d*: chamacchamitabāshpa°; viyogino vipralāpāḥ ||

91.

Tanvaṅgyā gurusaṁnidhau nayanajaṁ yad vāri saṁstambhitaṁ
tenāntargalitena manmathaçikhī sikto 'nushaṅgodbhavaḥ |
manye tasya nirasyamānakiraṇasyaishā mukhenodgatā
çvāsāmodasamākulālinikaravyājena dhūmāvaliḥ ||

II. *Rav.*: dhīrāyā virahiṇyāḥ çvāsādikaṁ varṇayati ||
Çārdūlavikrīḍita.

III. N A Ck B: *a*: nayanayor yad; *b*: sikto viyogodbhavaḥ; *d*: çvāsāyāsasamākulālisaraṇīvyājena dhūmāvalī; *Kok.*: virahiṇīvṛttāntam āha ||

IV. *a*: M: nayanayor yad; *b*: E: °āntarjanitena; M: sikto viyogodbhavaḥ; *d*: M J: °ālisaraṇīvyājena; M: çvāsāyāsasamā°; *Rām.*: dhīrāṁ virahiṇīm āha ||

Böhtlingk 2488. Çatakāvalī 91, S. 17. Kāvyasaṁgraha 91, S. 207. Çārṅgadharapaddhati 3408: *b*: = III; *d*: çvāsāyāsasamāgatālisaraṇivyājena dhūmāvalī; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1091: *a*: nayanayor yad bāshpam uttambhitaṁ; *b*: = III; *d*: çvāsāyāsaçatāgatāli°; dhūmāvalī; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1091. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 373, Z. 16: = Çārṅgadharapaddhati; viyoginyā avasthāvarṇanam ||

94.

Kopas tvayā hṛdi kṛto yadi paṅkajākshi
so 'stu priyas tava kim atra vidheyam anyat |
āçlesham arpaya madarpitapūrvam uccair
mahyaṁ samarpaya madarpitacumbanaṁ ca ||

II. *Rav.*: madhyamāyāç caturanāyakaṁ varṇayati ||
vakroktikuçalaḥ kāntaç caturaḥ parikīrtita iti ||
Vasantatilaka.

IV. *a*: J: kopas tayā mayi kṛto; *d*: R J: uccaiḥ samarpaya; *Rām.*: kaç cic caturanāyako madhyamāṁ māninīṁ prasādayati ||

Böhtlingk 1937. Çatakāvalī 94, S. 17: *a*: tvayā yadi kṛto mayi pa°. Kāvyasaṁgraha 94, S. 208. Chézy 32. Kāvyakalāpa S. 98, v. 21 d. Çṛṅgāratilaka: *a*: kṛto mayi pa°; *b*: 'stu priyaṁ tava; *d*: uccaiḥ samarpaya; = Çṛṅgāratilaka 21 ed. Haeberlin. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 416, Z 1•v. u.: *d*: dantakshataṁ mama samarpaya cumbanaṁ ca; priyacāṭūktayaḥ ||

95.

Ūrudvayaṁ mṛgadṛçaḥ kadalasya kāṇḍau
madhyaṁ ca vedir atulaṁ stanayugmam asyāḥ |
lāvaṇyavāriparipūritaçātakumbha-
kumbhau manojanṛpater abhishecanāya ||

II. H D G: *b*: ca veṇir atulaṁ; *Rav.*: prathamoḍhayauvanaṁ varṇayann āha ||
Vasantatilaka.

IV. *c*: J: °pūritahomakumbhaḥ; *d*: J: çrīmanmano°; *Rām.*: ūḍhayauvanāt kāmadevabhūpater abhishekasāmagrītvena varṇayati ||
Böhtlingk 1322. Çatakāvalī 95, S. 18. Kāvyasaṁgraha 95, S. 208. Chézy 42.

98.

Hāro jalārdravasanaṁ nalinīdalāni
prāleyaçīkaramucas tuhināṁçubhāsaḥ |
yasyendhanāni sarasāni ca candanāni
nirvāṇam eshyati kathaṁ sa manobhavāgniḥ ||

II. *Rav.*: virahiṇaç cintāṁ bruvann āha ||
Vasantatilaka.

IV. *Rām.*: virahiṇyā uktim āha ||
Böhtlingk 7385. Çatakāvalī 98, S. 18. Kāvyasaṁgraha 98, S. 208. Chézy 48. Subhāshitāvali 1087: *b*: °karamucaç ca himāṁçu°; „Bāṇakaveḥ“. Kshemendra, Aucityavicāracarcā (ed. Kāvyamālā I) S. 121; yathā vā bhaṭṭabāṇasya ||

99.

Tanvī çarattripathagā puline kapolau
lole dṛçau ruciracañcalakhañjarīṭau |
tadbandhanāya sucirārpitasubhrucāpa-
cāṇḍālapāçayugalāv iva çūnyakarṇau ||

II. *Rav.*: sāmānyataḥ sarvāsāṁ sahajarūpaṁ varṇayati ||
Vasantatilaka.

IV. *Rām.*: çaradgaṅgātvenotprekshya nāyikāṁ varṇayati ||
Böhtlingk 2489. Çatakāvalī 99, S. 18: *c*: °pitapushpacāpa-; *d*: °yugalāyitaçū°. Kāvyasaṁgraha 99, S. 209.

100.

Hāro 'yaṁ hariṇākshīṇāṁ luṭhati stanamaṇḍale |
muktānām apy avastheyaṁ ke vayaṁ smarakiṁkarāḥ ||

II. *Rav.*: kāmukānāṁ çlāghām āha ||
Vaktra.
IV.
Böhtlingk 7386. Çatakāvalī 100, S. 18. Kāvyasaṁgraha 100, S. 209. Chézy 50. Sāhityadarpaṇa 737 und S. 303 Z. 12. Scholien z. Sāhityasāra I, 7, 52 fol. 191 a.

Cw.

87.

= IV, R, 90. Siehe S. 144.

90.

Kāntānāṁ svabhāvamadhuratvam alpanepathyaṁ çaṭhatvaṁ ca varṇayati || aṅgam ity ādi || kāntāyā etad eva bhūshaṇaṁ çesho hāramukuṭakuṇḍalādir vibhavaç ca || etat kim ity āha | candanarajodhūsarāṇy aṅgāni candayati | āhlādayati candanam || ? = IV, R, 92 S. 144.

93.

Nāyikānāṁ svabhāvaṁ varṇayati || subhrūṇām iti || ye .... īdṛçā eva subhrūṇāṁ kalāḥ || kiṁ bhūtāḥ || kuṭilāḥ || tat kim ity āha | kiṁ smitam īdṛçam īkshitaṁ ca savinayaṁ snigdhaṁ saṁbhāshitam ālāpaḥ savrīḍaṁ paricumbitaṁ stanataṭīsaṁbodhanam āliṅganaṁ kandarpakelikalā ca navāvataṁsakalikā nūtanakarṇābharaṇalatikā etai rasikānāṁ saṁtosha eva sādhya ity abhiprāyaṁ sūcayantyā ātmano vaidagdhyaṁ rasikatāṁ ca kathayati ||

94.

Galitayauvanāṁ varṇayati || etad ity ādi || he mugdhe he hariṇākshi duḥkhaṁ mudhā vyarthaṁ vahasi || kiṁ kṛtvā | etat

payodharayugaṁ patatu || ahaṁ tv apy anurāgavāṁs tishṭhāmīty anurāgasūcanam ||

Vergl. Böhtlingk 1446.

95.

Mānasya rasātirekajanakatvāt kshipto hastāvalagna ity ādinā mānaṁ varṇayitvānte ca mānaṁ varṇayann āha || mugdha ity ādi || he mānini mudhā gṛhaṁ muñca || katham ity āha || rāmo mukhenaikena cumbati mukham eva daça . . . ānanaiç cumbatīti || rāmarādhayor upanyāsena nāyakasya navānurāgam ātmano rāgabāhulyaṁ ca sūcayati || saṁbodhanapādaḥ sugamaḥ ||

III.

52.

Tataç cābhijñāya sphuradaruṇagaṇḍasthalarucā
manasvinyā rūḍhapraṇayasahasodgadgadagirā |
aho citraṁ citraṁ sphuṭam iti nigadyāçrukalushaṁ
rushā brahmāstraṁ me çirasi nihito vāmacaraṇaḥ ||

III. *d*: Ck: brahmāsraṁ me; mit II, 46 (S. 124) zu einem yugala verbunden. *Kok.*: upamālaṁkāraḥ ||
Çikhariṇī.

IV. *b*: P: °nyā gūḍhaṁ pra°; P J: °ṇayarabhasād gadga°; E: °ṇayasaṁbhramād gadga°; R: °ṇayakalahāripumanasā; *c*: P: °ṭam iva ni°; E J: °ṭam api ni°; R: iti vadantyāçru°; *d*: P: rushā pratyāsannaṁ çi°; J: nihato; *Rām.*: pragalbhāyā adhīrāyā mānam āha ||

Daçarūpa z. IV, 16: *b*: °nyā roshapraṇayarabhasād gadga°; yathāmaruçatake || cfr. Hall, Einleitung zu der Ausgabe S. 35, Note. Subhāshitāvali 1324: *b*: °praṇayagarimodgadga°; *d*: rushā kāmāstraṁ me; „Durvahakasya". Rasaratnahāra z. v. 81: *b*: °nyā kopapraṇayarabhasād gadga°.

65. 66.

Analpacintābharamohaniçcalā
vilokyamānaiva karoti sādhvasam |
svabhāvaçobhānatimātrabhūshaṇā
tanus taveyaṁ bata kiṁ nu sundari ||
iti priye pṛcchati mānavihvalā
kathaṁ cid antardhṛtabāshpagadgadam |
na kiṁ cid ity eva jagāda yad vadhūḥ
kiyan na tenaiva tayāsya varṇitam ||

III. *c*: B: ⁰mātrabhūshaṇaṁ; *h*: N: tenaiva puro 'sya var⁰; *Kok.*: asya kiyat || svāparādhajātatājānataiva patinā pṛshṭāyā māninyā vṛttāntaṁ sakhī sakhyantaraṁ prati çlokayugmena kathayati || Vaṁçasthā.

IV. *a*: P: anantacintā⁰; P: ⁰mohavihvalaṁ; *b*: P: vilokyatām eva karomi sādhvasam; *c*: F: ⁰vaço bhātv atimātrasundarā; *d*: P: kiṁ na su⁰; M: kiṁ tu su⁰; P F M: sundarī; *Rudr.*: atra çlokābhyāṁ kaviḥ kayoç cid dampatyoḥ prarohatpremakadambakaṁ racitaṁ praçnottaram āha ||

79.

Yāsyāmīti samudyatasya gaditaṁ viçrabdham ākarṇitaṁ
gacchan dūram upekshito muhur asau vyāvṛtya tishṭhann api |
tacchūnye punar āsthitāsmi bhavane prāṇās ta ete dṛḍhāḥ
sakhyas tishṭhata jīvitavyasaninī dambhād ahaṁ rodimi ||

III. *a*: Ck: ⁰sya vacanaṁ vi⁰; *b*: B: asau vyāvṛtat tishṭh⁰; *Arj.*: kā cit proshitabhartṛkātmānam adhikshipati || *Kok.*: kā cit kalahāntaritā sakhī nivedanadvārātmānaṁ prāṇāṁç copālabhate || Çārdūlavikrīḍita.

IV. *a*: P: gadato vi⁰; *Rudr.*: kā cin nāyikā sakhīṁ praty āha ||

Çārṅgadharapaddhati 3435: *a*: ⁰tasya vacanaṁ vi⁰; *c*: punar āgatāsmi bhava⁰; „kasyāpi“. Subhāshitāvali 1153: *a*: ⁰tasya vadato vi⁰; *b*: ⁰tya paçyann api; *c*: punar āgatāsmi çayane

prāṇās ta eva sthitāḥ. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 381, Z. 12 v. u.: *c*: = Çārṅgadharapaddhati; viyoginyā vipralāpāḥ ||

89.

Saivāhaṁ pramadā nṛṇām adhigatāv etau ca tau nūpurāv
eshāsmākam avṛttir eva sahajavrīḍādhanaḥ strījanaḥ |
itthaṁ lajjitayā smṛter upagame matvā tanuṁ saṁbhramāt
puṁbhāvaḥ prathamaṁ rativyatikare muktas tato vallabhaḥ ||

III. *a*: B: nṛṇām anucitāv etau; *b*: B: sahajo vrī°; °dhanastrī°; *Kok.*: kasyāç cid viparītasuratāvasānaceshṭitam āha || Çārdūlavikrīḍita.

IV. *d*: F: °bhāvaṁ prathamaṁ vyati°.

94.

Idaṁ kṛshṇaṁ kṛshṇaṁ priyatama nanu çvetam atha kiṁ
gamishyāmo yāmo bhavatu gamanenātha bhavatu |
purā yenaivaṁ me ciram anusṛtā cittapadavī
sa evānyo jātaḥ sakhi paricitāḥ kasya purushāḥ ||

III. *a*: B: °tama tanu çve°; *b*: B: °tu gamanaṁ nātha bhavatu; *Arj.*: kā cit sakhī nūtanamāninīm ātmapriyadurnayāvedanena bodhayati || *Kok.*: paricitāḥ saṁçrutāḥ || Çikhariṇī.

IV. M: *a*: °tama tanu çve°; *b*: gamanaṁ nātha bhavatu.

Çārṅgadharapaddhati 3544: *a*: °yatamam anu çve°; „Amarukasya". Subhāshitāvali 1138; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 1138. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 411, Z. 11 v. u.: *a*: idaṁ kṛshṇaṁ kṛtsnaṁ priyatamam anu çve°; kalahāntaritāpralāpākhyānam ||

102.

Prāsāde sā diçi diçi ca sā pṛshṭhataḥ sā puraḥ sā
paryaṅke sā pathi pathi ca sā tadviyogāturasya |
haṁho cetaḥ prakṛtir aparā nāsti me kāpi sā sā
sā sā sā sā jagati sakale ko 'yam advaitavādaḥ ||

III. *Arj.*: kaç cid viyogī svagataṁ vitarkayati || viçesho 'laṁkāraḥ ||
Mandākrāntā.

IV. *a*: M: prasāde.

Siehe Vetālapañcaviṁçatikā zu XII, S. 153 (32, 29): *c*: haṁho citta prakṛtim aparāṁ vidyate kvāpi.

IV.

P.

17.

Prayacchāhāraṁ me yadi tava rahovṛttam akhilaṁ
mayā vācyaṁ noccair iti gṛhaçuke jalpati çanaiḥ |
vadhūr vaktraṁ vrīḍābharanamitam antarvihasitaṁ
haraty ardhonmīlannalinam anilāvartitam iva ||

IV. Çikhariṇī.

59.

Kiṁ cin mudritapāṁçavaḥ çikhigaṇair utpaksham ālokitā
jīrṇāvāsarudaddaridragṛhiṇīçvāsānilair jarjarāḥ |
ete te nipatanti nūtanaghanāt prāvṛḍbharārambhiṇo
vicchāyīkṛtaviprayuktavanitāvaktrendavo bindavaḥ ||

IV. *a*: P: °vaḥ sakhigaṇair; Cx Cl E: °gaṇaiḥ sānandam ālo°; *c*: P: °vṛḍvṛtā°; Cx Cl: °ghanāt pravyaktaṁ saṁrambhiṇo; E: °vṛtcirānandino; *Rudr.*: kā cit sakhī māninīṁ prati bodhayati || *Rām.*: proshitabhartṛkāyāḥ pīḍām āha ||
Çārdūlavikrīḍita.

Çārñgadharapaddhati 3872: *a*: çikhikulair utkaṇṭham ālo⁰; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1769: *a*: çikhikulair ut⁰; „kasyāpi".

Cx.

35.

= M, 57. Siehe S. 142.

46.

Priyasaṁgamasamayavṛttāntam āvedayantīṁ sakhīṁ kā cit prāha || dhanyāsīti || ratāntareshu ratimadhyeshu tatrāpi priyasaṁgame priyasaṁgamakāle 'pi viçrabdhacāṭukaçatāni yā tvaṁ kathayasi | ata eva dhanyāsi ratāntareshu ratimadhyeshu nīvīṁ prati priyeṇa kare praṇihite sati yadi kiṁ cid api smarāmi he sakhyaḥ çapāmi çapathaṁ karomi | atrāhaṁ dhanyā tvam adhanyeti vyatireke dṛshṭāntaḥ ||

Böhtlingk 3080. Sāhityadarpaṇa 101. Kāvyaprakāça IV, 39, S. 70. Çārñgadharapaddhati 3746: *b*: narmokticāṭu⁰; „Vijjakāyāḥ". Subhāshitāvali 2142: *c*: ⁰ṇihitaç ca karaḥ pri⁰; *d*: sakhyai ça⁰; „kasyāpi"; cfr. Peterson, Notes 2142. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 433, Z. 2 v. u.: *b*: narmokticāṭuka⁰; saṁbhogāvishkaraṇam || Scholien z. Rasataraṅgiṇī fol. 71 a, Z. 3. Scholien z. Sāhityasāra I, 4, 200 fol. 97 a; yathā vā kāvyaprakāçe || Arjunavarmadeva zu 97 S. 119. Siehe Rudraṭa, Çṛñgāratilaka (ed. Pischel) S. 100, Note 75. Rasaratnahāra z. v. 12.

61.

Nāyakena samaṁ yojayituṁ māninīṁ prati kā cit sakhī prāha || asadvṛtto nāyam iti || he sakhi nāyaṁ priyas tava nāyakaḥ || asadvṛtto na esha guṇair na rahitaḥ | muktāhāras tyaktāhāraḥ san | tava caraṇayugme nipatitaḥ | he mugdhe mūḍhe enaṁ gṛhāṇa tava kaṇṭhe praṇayitāṁ vrajatu hṛdayaparitāpopaçamane | anya upāyo nāsti || atha vā muktāhāra eva tava kaṇṭhe praṇayitāṁ vrajatu muktāmayahāro 'pi nāsadvṛttaḥ sadvartanākāraç caraṇayugme nipatita iti muktāhārasya caraṇanipātanam avaidagdhyam ata eva kaṇṭhe praṇayitāṁ vrajatv ity arthaḥ ||

Çārñgadharapaddhati 3552: *b*: caraṇamūle ni⁰; „kasyāpi".

Subhāshitāvali 1607: *c*: gṛhāṇemaṁ mu°; vrajatu nijakaṇṭha°; *d*: hṛdayasaṁtāpaçamane; „Amarukasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 410, Z. 8: *a*: guṇair eva rahitaḥ; sakhyanunayaḥ || Subhāshitaratnākara S. 283, Z. 1 v. u.: *a*: guṇair eva; *b*: = Çārṅgadharapaddhati; atha sakhīkartṛkamānāpanodaḥ ||

85.

Proshitabhartṛkāyā virahiṇyāḥ kāmadevaṁ praty ākshepoktim āha || deveneti || prathamaṁ devena mahādevena jito 'si | anantaram udgatabuddhinā jñāninā buddhena jito 'si | tatas tadanantaraṁ me mama pānthena kāntena çaçabhṛllekhājito 'si | tān tyaktvā māṁ bālāṁ haṁsi || kiṁ bhūtāṁ | atikṛçāṁ tatrāpi striyaṁ tatrāpy anāthām || ata eva dhik tvāṁ dhik tava paurushaṁ dhig udayaṁ dhik kārmukaṁ dhik tava çarān bāṇān dhik ||

M.

4.

Hariharacaraṇārabindam eke
hatamatayaḥ çaraṇaṁ bhajantu kāmam |
abhimatam idam eva daivataṁ naḥ
stanabharabhaṅguram aṅgam aṅganānām ||

IV. Pushpitāgrā.

52.

Durvārāḥ smaramārgaṇāḥ priyatamo dūre mano 'tyutsukaṁ
gāḍhaṁ prema navaṁ vayo 'tikaṭhināḥ prāṇāḥ kulaṁ nirmitam |
strītvaṁ dhairyavirodhi manmathasuhṛtkālaḥ kṛtānto 'kshamī
soḍhavyāḥ sakhi sāṁprataṁ katham amī sarvādhayo duḥsahāḥ ||

IV. M: *b*: nirmitvam; *c*: °taḥ ksha°; Çārdūlavikrīḍita.

Çārṅgadharapaddhati 3753: *a*: mano 'py ut°; *b*: kulaṁ nirmalam; *d*: sarve 'gnayo du°; „Mayūrasūnoḥ Çaṅkukasya". Subhāshitāvali 1156: *b*: = Çārṅgadharapaddhati; *c*: kṛtānto 'kshamo; *d*: no sakhyaç caturāḥ kathaṁ nu virahaḥ soḍhavya itthaṁ çaṭhaḥ;

„Bhaṭṭa Çaṅkukasya"; cfr. Peterson, Notes 1156. Kāvyaprakāça X, 29: *a, b*: = Çārṅgadharapaddhati; *d*: = Subhāshitāvali. Vetālapañcaviṁçatikā XX, 54, 21: *b*: vayaḥ sukaṭhi°; nirmalam; *d*: = Çārṅgadharapaddhati.

53.

Dhanyās tāḥ sakhi yoshitaḥ priyatame sarvāṅgalagne 'pi yāḥ
prāgalbhyaṁ prathayanti mohanavidhāv āliṅgya dhairyaṁ mahat |
asmākaṁ tu tadīyapāṇikamale 'py unmocayaty aṁçukaṁ
ko 'yaṁ kā vayaṁ atra kiṁ nu surataṁ naivaṁ smṛtir jāyate ||

IV. *b*: M: °dhāv ali°.
Çārdūlavikrīḍita.

Çārṅgadharapaddhati 3748: *b*: °galbhyaṁ racayanti manmathavidhāv ālambya dhai°; *c*: °pāṇimukulenonmoc°; *d*: kiṁ ca surataṁ naishā sm°; Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 434, Z. 9 v. u.: *b*: = Çārṅgadharapaddhati; *c*: °pāṇikamalenonmoc°. = Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 75: *b*: ālambya dhai°; *d*: kiṁ ca su°.

54.

Dāse kṛtāgasi bhaved ucitaḥ prabhūṇāṁ
pādaprahāra iti sundari nāsmin dūye |
udyatkaṭhorapulakāṅkurakaṇṭhakāgrair
yat khidyate tava padaṁ nanu sā vyathā me ||

IV. M: *a*: ucitaprabhū°; *b*: nāsmi dū°.
Vasantatilaka.

Çārṅgadharapaddhati 3657: *b*: iti mānini nāsmi dū°; *c*: °pulakāṅkitakaṇṭha°; *d*: yad bhidyate; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 416, Z. 6 v. u.: *b*: iti mānini nāsmi dū°; priyacātūktayaḥ || Jagannātha, Rasagaṅgādhara S. 251, Z. 7: *a*: bhavaty uci°; *b*: nāsmi dū°.

55.

Mā garvam udvaha kapolatale cakāsti
kāntasvahastalikhitā mama mañjarīti |

adyāpi kiṁ sakhi na bhājanam īdṛçīnāṁ
vairī na ced bhavati vepathur antarāyaḥ ||

IV. Vasantatilaka.

Daçarūpa z. II, 22: *c*: anyāpi kiṁ na sakhi; īdṛçānāṁ. Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 27, S. 282 und S. 366: *c*: anyāpi kiṁ na sakhi. Scholien z. Sāhityasāra I, 7, 192 fol. 222a: *c*: anyāpi kiṁ na sakhi.

56.

Kopāt kiṁ cid upānato 'pi rabhasād ākṛshya keçeshv alaṁ
nītvā mohanamandiraṁ dayitayā hāreṇa baddhvā dṛḍham |
bhūyo yāsyasi tadgṛhān iti muhuḥ kaṇṭhārdharuddhāksharaṁ
jalpantyā çravaṇotpalena sukṛtī kaç cid rahas tāḍyate ||

IV. *c*: M: kāṇṭhā°.
Çārdūlavikrīḍita.

Çārṅgadharapaddhati 3567; „Rudrasya". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 413, Z. 4 v. u.: *d*: jalpantyāḥ; nāyikāçikshā || Rudraṭa, Çṛṅgāratilaka (ed. Pischel) I, 35: *a*: auch: upāgato 'si. (ed. Kāvyamālā III, S. 115 Anm.: keshu cit pustakeshu nāsti ||)

57.

Smartavyā vayam indusundaramukhi prastāvato 'pi tvayā
satyaṁ nātha yadi pradāsyati vidhir jātismaratvaṁ mayi |
ekasminn iha janmani priyatame jātismaratvaṁ kutaḥ
prāṇāḥ pāntha samaṁ tvayaiva calitāḥ kvādyāpi janmaikatā ||

IV. Siehe Cx, 35 S. 139. *b*: Cx Cl J: syād evaṁ yadi nātha dāsyati; °tvaṁ mama; *c*: M: °minn api ja°; Cx Cl J: °mani kva çubhage jā°; Cx Cl J: °tvaṁ tava; *Rām.*: proshitabhartṛkāpravāsagamanecchunāyakayor uktipratyuktī āha ||
Çārdūlavikrīḍita.

Çārṅgadharapaddhati 3392: *c*: = M; °smaratvaṁ kathaṁ; *d*: °litāḥ kādyāpi; „kasyāpi". Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 446, Z. 10: *b*: = IV, Cx; asatīcaritam ||

93.

Yadā tvaṁ candro 'bhūr himakarakalāpeçalatanus
tadānīṁ prāg jātā himakaramaṇīnāṁ pratikṛtiḥ |
idānīm arkas tvaṁ khararucisamutsāritarasaḥ
kirantī kopāgnīn aham api ravigrāvaghaṭitā ||

IV. *a*: M: cadro; °peçaratanus.
Çikhariṇī.
Çārṅgadharapaddhati 3564: *a*: 'bhūḥ çiçirakarasaṁparkaruciras; *b*: tadāhaṁ jātā drāk chaçadharamaṇī°; „Acalasya".

94.

Yad rātrau rahasi vyapetavinayaṁ vṛtto rasaḥ kāminor
anyonyaṁ çayane samāsatarasaprāptipravṛttaspṛham |
tat svānandamiladdṛçoḥ katham api smṛtvā gurūṇāṁ puro
hāsodbhedaniruddhamantharamilattāraṁ kathaṁ cit sthitaṁ ||

IV. *d*: M: °ruddham ambaramilat°.
Çārdūlavikrīḍita.
Çārṅgadharapaddhati 3741: *a*: vṛttaṁ rasāt kāminor; *b*: °nyaṁ çayanīyam īhitarasāvāptipravṛ°; *c*: tat sānanda°; *d*: bhedanirodhamanth°; „Amarukasya". Subhāshitāvali 2212: = Çārṅgadharapaddhati; „Amarukasya"; cfr. Peterson, Notes 2212. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 434, Z. 13: *a, b, c, d*: = Çārṅgadharapaddhati und: *b*: °pravṛttispṛham; *d*: cit sthiram; saṁbhogāvishkaraṇam ||

96.

Sakhe satyaṁ satyaṁ virahadahanaḥ ko 'pi hṛdaye
jvalaty asmin naktaṁ dinam api ca me tāmyatitarām |
kathaṁ bālonmīlatkamalakalikākomalatanur
vasaty asmin kāntāciramilitacittaṁ dahati mām ||

IV. M: *d*: °tāsuciramilitacittaṁ.
Çikhariṇī.

97.

Keçaiḥ kesaramālikām api ciraṁ yā bibhratī khidyate
gātreshu praghanaṁ sucandanam api nyastaṁ na soḍhuṁ kshamā |
dīpasyāpi çikhāṁ na vāsabhavane çaknoti yā vīkshituṁ
tāpaṁ sā virahānalasya mahataḥ soḍhuṁ kathaṁ çakshyati ||

IV. Çārdūlavikrīḍita.

Çārṅgadharapaddhati 3458: *b*: yā gātreshu ghanaṁ vilepanam api ny⁰; „kasyāpi". Subhāshitāvali 1345: *a*: khidyati; *b*: = Çārṅgadharapaddhati; *d*: sā tāpaṁ vi⁰; cfr. Peterson, Notes 1345. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 373, Z. 1 v. u.: *a*: keçaiḥ komalamāli⁰; *b*: yā gātreshu ghanaṁ vilepitam api; na voḍhuṁ ksha⁰; *c*: na cāpi bhavane svapne 'pi yā vī⁰; *d*: kathaṁ çikshati; S. 374, Z. 16: *c*: na vā svabhavane; viyoginyā avasthāvarṇanam ||

R.

90.

Kiṁ kurmaḥ kasya vā brūmo rāmo nāstīha bhūtale |
priyāvirahajaṁ duḥkhaṁ nānyo jānāti kaç cana ||

II. Siehe Cw, 87 S. 134.

IV. E: *a*: vā bhravo rā⁰.

Vaktra.

Böhtlingk 1733. Chézy 51. Kokasaṁbhava z. v. 46 S. 88.

92.

Aṅgāni candanarajaḥparidhūsarāṇi
tāmbūlarāgasubhago 'dharapallavaç ca |
svacchāñjane ca nayane vasanaṁ tanīyaḥ
kāntāsu bhūshaṇam idaṁ vibhavaç ca çeshaḥ ||

IV. *a*: R J: ⁰dhūshar⁰; *c*: R J: svachāñcule ca. Siehe II, Cw, 93 S. 134.

Vasantatilaka.

Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa S. 307: *b*: ⁰rāgasulabho 'dha⁰; *c*: acchāñjane ca; vibhūshaṇādīnām anādaravinyāso vicchittiḥ ||

J.

81.

Yadi vinihitā çūnyā dṛshṭiḥ kim u sthirakautukā
yadi vinihato maune yatnaḥ kim u sphurito 'dharaḥ |
yadi niyamitaṁ dhyāne cetaḥ kathaṁ pulakodgamaḥ
kṛtam abhinayair dṛshṭo mānaḥ prasīda vimucyatām ||

IV. Hariṇī.
Subhāshitāvali 1625: *b*: yadi viracito mau⁰; „Amarukasya".

104.

Kshīṇāṁçuḥ çaçalāñchanaḥ çaçimukhi kshīṇo na kopas tava
smeraṁ padmavanaṁ manāg api na te smeraṁ mukhāmbhoruham |
pītaṁ karṇapuṭena shaṭpadarutaṁ pītaṁ na te jalpitaṁ
raktā çakradigaṅganā ravikarair nādyāpi raktāsi kim ||

IV. Çārdūlavikrīḍita.
Çārṅgadharapaddhati 3714: *a*: kshīṇo na mānas tava; *c*: pītaṁ çrotrapuṭena; „kasyāpi".

III.

Tabelle.

I					II					III					IV								
															1						2		
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Ck	Cκ	B	P	F	Cx	Cl	Cy	M	R	E	J
													1										
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	32	32	32	32	32	36	36	36	4	36	37	36	36	36	36	29	32	36	32
5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4
6	6	6	6	6	80	80	80	f	f	5	5	5	6	5	5	5	f	39	f	6	97	14	90
7	7	7	7	7	5	5	5	5	5	6	6	6	7	6	6	6	5	5	5	7	5	5	5
8	8	8	8	8	6	6	6	6	agl.	7	7	7	8	7	7	7	6	6	6	8	6	6	6
9	9	9	9	9	7	7	7	7	7	8	8	8	9	8	8	8	7	7	7	58	7	7	7
10	10	10	10	10	8	8	8	8	8	9	9	9	10	9	9	9	8	8	8	9	8	8	8
11	11	11	11	11	10	10	10	9	9	10	10	10	11	10	10	10	9	9	9	59	9	9	9
12	12	12	12	12	81	81	81	f	f	11	11	11	12	11	11	11	f	40	40	10	100	15	88
13	13	13	13	13	9	9	9	10	10	12	12	12	15	12	12	12	10	10	10	11	10	10	10
14	14	14	14	14	12	12	12	12	12	15	15	15		15	15	15	12	12	12	13	12	12	12
15	15	15	15	15	13	13	13	13	13	16	16	16		16	16	17	13	13	13	14	13	13	13
16	16	16	16	16	14	14	14	14	14	17	17	17		17	18	16	14	14	14	101	14	17	14
17	17	17	17	17	15	15	15	15	15	18	18	18		18	19	18	f	f	15	15	15	18	15
18	18	18	18	18	16	16	16	16	16	19	19	19		19	20	19	f	f	16	16	16	19	16
19	19	19	19	19	17	17	17	17	17	20	20	20		20	21	20	f	f	17	17	17	20	17
20	20	20	20	20	18	18	18	18	18	21	21	21		21	22	21	f	f	18	61	18	21	18
21	21	21	21	21	19	19	19	19	19	23	23	23		23	23	23	21	21	21	19	19	22	19
22	22	22	22	22	20	20	20	20	20	24	24	24		24	24	24	19	19	20	62	20	23	20
23	23	23	23	23	83	83	83	f	f	22	22	22		22	25	22	f	f	f	18	95	24	21
24	24	24	24	24	22	22	22	22	22	26	26	26		26	27	32	22	22	22	20	22	26	23
25	25	25	25	25	23	23	23	23	23	27	27	27		27	28	26	24	24	24	64	23	27	24
26	26	26	26	26	24	24	24	24	24	28	28	28		28	29	27	25	25	25	21	24	28	25
27	27	27	27	27	26	26	26	26	26	29	29	29		29	30	28	27	27	27	22	26	29	26
28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	30	30	30		30	32	29	28	28	28	23	27	30	27
29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	31	31	31		31	31	30	29	29	29	27	28	31	102
30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	33	33	33		33	34	33	32	32	f	25	29|99	33	29
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	35	35	35		35	36	35	34	34	34	28	31	35	31
32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	37	37	37		37	38	37	37	37	37	30	33	37	33
33	33	33	33	33	34	34	34	34	34	38	38	38		38	39	38	f	38	38	31	34	38	34
34	34	34	34	34	35	35	35	35	35	39	39	39		39	40	39	42	42	f	32	35	39	35
35	35	35	35	35	36	36	36	36	36	40	40	40		40	41	40	43	43	43	33	36	40	36
36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	41	41	41		41	42	41	44	44	44	65	37	41	37
37	37	37	37	37	f	f	f	f	f	42	42	42		42	43	42	f	f	f	102	f	f	f
38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	43	43	43		43	44	43	45	45	45	34	38	42	38
39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	44	44	44		44	45	44	48	48	46	35	39	43	39
40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	45	45	45		45	46	45	47	47	48	36	40	44	40
41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	46	46	46		46	47	46	49	49	49	66	41	45	41
42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	47	47	47		47	48	47	50	50	50	67	42	46	42
43	43		43	43	43	43	43	43	43	48	48	48		48	49	48	51	51	51	68	43	47	43
44	44		44	44	44	44	44	44	44	49	49	49		49	50	50	52	52	52	69	44	48	44
45	45		45	45	45	45	45	45	45	50	50	50		50	51	51	53	53	53	70	45	49	45
46	46		46	46		97	97	f	f	54	54	54|55		54	55	55	57	57	f	72	f	53	f

I					II					III					1					IV	2		
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Ck	Cκ	B	P	F	Cx	Cl	Cy	M	R	E	J
47	47		47	47	85	85	85	f	f	55	55	56		55	56	56	58	58	f	73	49	54	46
48	48		48	48		96	96	f	f	56	56	57		56	57	57	59	59	f	103	98	55	89
49	49		49	49	50	50	50	50	50	f	f	f		f	f	f	64	64	64	f	52	86	50
50	50		50	50	53	53	53	53	53	57	57	58		57	63	62	67	67	67	104	55	61	53
51	51		51	51	56	56	56	56	56	58	58	59		58	66	65	70	70	70	77	58	65	57
52	52		52	52	61	61	61	61	61	61	61	61		61	72	71	76	76	76	39	63	70	62
53	53		53	53	62	62	62	62	62	62	62	62		62	73	72	77	77	77	40	64	71	63
54	54		54	54	64	64	64	64	64	67	67	67		67	77	77	79	79	79	41	66	73	65
55	55		55	55	21	21	21	21	21	25	25	25		25	26	25	23	23	23	63	21	25	22
56	56		56	56	82	82	82	f	f	14	14	14	14	14	14	14	f	41	41	12	96	16	73
57	57		57	57	f	f	f	f	f	63	63	63		63	74	73	f	f	f	79	f	f	f
58	58		58	58	57	57	57	57	57	59	59	f		59	67	66	71	71	71	78	59	66	58
59	59		59	59	f	f	f	f	f	91	91	89		89	f	f	f	f	f	90	f	f	f
60	60		60	60	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
61	61		61	61	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
62	62		62	62	f	f	f	f	f	88	88	86		86	99	99	f	f	f	113	f	f	f
63	63		63	63	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
64	64		64	64	90	90	90	82	82	87	87	f		f	98	98	99	99		112	85	95	87
65	65		65	65	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
66	66		66	66	f	f	f	f	f	98	98	96		96	f	f	f	f	f	91	f	f	f
67	67		67	67	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
68	68		68	68	69	69	69	69	69	71	71	f		f	82	82	84	84	84	44	71	f	70
69	69		69	69	f	f	f	f	f	83	83	82		82	94	94	f	f	f	109	f	f	f
70	70		70	70	79	79	79	79	79	85	85	84		84	96	96	96	96		48	82	91	84
71	71		71	71	88	88	88	80	80	60	60	60		60	71	70	97	97		105	83	93	85
72	72		72	72	f	f	f	f	f	93	93	91		91	f	f	f	f	f	115	f	f	f
73	73		73	73	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
74	74		74	74	77	77	77	77	77	82	82	81		81	93	93	94	94		f	80	89	82
75	75		75	75	65	65	65	65	65	68	68	68		68	78	78	80	80	80	81	67	74	66
76	76		76	76	73	73	73	73	73	75	75	74		74	86	86	88	88	88	46	75	81	75
77	77		77	77	72	72	72	72	72	74	74	73		73	85	85	87	87	87	83	74	80	74
78	78		78	78	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
79	79		79	79	71	71	71	71	71	73	73	72		72	84	84	62	62	f	45	73	79	72
80	80		80	80	70	70	70	70	70	72	72	71		71	83	83	86	86	86	82	72	78	71
81	81		81	81	66	66	66	66	66	69	69	69		69	79	79	81	81	81	42	68	75	67
82	82		82	82	67	67	67	67	67	70	70	70		70	81	80	82	82	82	43	69	76	68
83	83		83	83	f	f	f	f	f	78	78	77		77	89	89	91	91	f	108	78	84	78
84	84		84	84	76	76	76	76	76	80	80	79		79	91	91	92	92		87	f	87	79
85	85		85	85	87	87	87	f	f	81	61	80		80	92	92	93	93		86	79	88	80
86	86		86	86	75	75	75	75	75	77	77	76		76	88	88	90	90	90	47	77	83	77
87	87		87	87	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
88	88		88	88	f	f	f	f	f	100	100	98		98	f	f	f	f	f	95	f	f	f
89	89		89	89	f	f	f	f	f	90	90	88		88	f	101	f	f	f	88	f	f	f
90	90		90	90	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
91	91		91	91	74	74	74	74	74	76	76	75		75	87	87	89	89	89	84	76	82	76
92	92		92	92	93	93	93	85	85	99	99	97		97	f	f	102	102		92	88	98	93
93	93		93	93	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
94	94		94	94	47	47	47	47	47	53	53	53		53	54	54	56	56	56	38	48	52	101
95	95		95	95	92	92	92	84	84	97	97	95		95	f	f	101	101		50	87	97	92
96	96		96	96	f	f	f	f	f	95	95	93		agl.	f	f	f	f	f	99	f	f	f

I					II					III					IV 1						IV 2		
O	T	Ü	Oa	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Ck	Cκ	B	P	F	Cx	Cl	Cy	M	R	E	J
97	97		97	97	f	f	f	f	f	101	101	99		99	f	f	f	f	f	51	f	f	t
98	98		98	98	f	f	f	f	f	92	92	90		90	f	f	f	f	f	49	f	f	f
99	99		99	99	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
100	100		100	100	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	49	f	f	f	f	f	f	f
101			101	101	52	52	52	52	52	f	f	f		f	62	60	66	66	66	75	54	60	52
					11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13	13	11	11	11	60	11	11	11
					25	25	25	25	25	f	f	f		f	f	f	26	26	26	f	25	63	48
					30	30	30	30	30	34	34	34		34	35	34	33	33	f	26	30	34	30
					46	46	46	46	46	51	51	51		51	52	52	54	54	54	37	46	50	103
					48	48	48	48	48	*)	*)	f		f	58	58	60	60	60	74	50	56	47
					49	49	49	49	49	f	f	f		f	f	f	63	63	63	f	51	85	49
					51	51	51	51	51	*)	*)	f		f	60	59	65	65	65	f	53	58	51
					54	54	54	54	54	f	f	f		f	64	63	68	68	68	76	56	62	56
					55	55	55	55	55	*)	*)	f		f	65	64	69	69	69	f	57	64	54
					58	58	58	58	58	f	f	f		f	68	67	72	72	72	f	60	67	59
					59	59	59	59	59	f	f	f		f	69	68	73	73	73	f	61	68	60
					60	60	60	60	60	f	f	f		f	70	69	75	75	75	f	62	69	61
					63	63	63	63	63	64	64	64		64	75	74	78	78	78	80	65	72	64
					68	68	68	68	68	*)	*)	f		f	80	81	83	83	83	f	70	77	69
					78	78	78	78	78	84	84	83		83	95	95	95	95		110	81	90	83
					84	84	84	f	f	32	32	32		32	33	31	30	30	f	24	f	32	28
					86	86	86	f	f	*)	*)	f		f	61	61	103	103		f	f	59	f
					89	89	89	81	81	86	86	85		85	97	97	98	98		111	84	94	86
					91	91	91	83	83	96	96	94		93	f	f	100	100		89	86	96	91
					94	94	94	86	86	f	f	f		f	f	f	104	104		f	89	f	94
					95	95	95	92	92	f	f	f		f	f	f	106	106		f	94	f	100
						98	98	89	89	f	f	f		f	f	f	74	74	f	f	f	f	97
						99	99	91	91	f	f	f		f	f	f	105	105		f	93	f	f
						100	100	88	88	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	91	f	96
								87	87	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	90	92	95
								90	90	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
								93	93	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
								94	94	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
								95	95	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
										52	52	52		52	53	53	55	55	f	71	47	51	98
										65	65	65		65	76	75	f	f	f	106	f	f	f
										66	66	66		66	76	76	f	f	f	107	f	f	f
										79	79	78		78	90	90	f	f	f	85	f	f	f
										89	89	87		87	f	100	f	f	f	114	f	f	f
										94	94	92		93	f	f	f	f	f	98	f	f	f
										102	102	100		100	f	102	f	f	f	100	f	f	f
															17	f	f	f	f	f	f	f	f
															59	f	31	31	f	f	f	57	f
																	35	35	f	57	f	f	55
																	46	46	f	f	f	f	f
																	61	61	f	f	f	f	f
																	85	85	f	f	f	f	f

*) Vom Commentator selbst als unecht bezeichnet.

I					II					III					IV								
															1						2		
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Ck	Cκ	B	P	F	Cx	Cl	Cy	M	R	E	J
																				4	f	f	f
																				52	f	f	f
																				53	f	f	f
																				54	f	f	f
																				55	f	f	f
																				56	f	f	f
																				93	f	f	f
																				94	f	f	f
																				96	f	f	f
																				97	f	f	f
																					92	f	99
																							81
																							104

IV.

Index.

I. Verzeichniss der Versanfänge[1]).

1) Die eingeklammerten Zahlen geben die Seitenzahlen an.

II. Folgende Verse, welche sich in dem von mir benutzten Material nicht finden, werden dem Amaru zugeschrieben:

a) in der Çārṅgadhara-paddhati:

b) in der Subhāshitāvali:

Nachträge und Berichtigungen.

S. 12: Hierher (zu P) gehört die von Aufrecht, Florentine Sanskrit Manuscripts (Leipzig 1892) auf S. 27 unter Nro. 75 angeführte Handschrift des Amaruçataka, von deren Vorhandensein mir Herr G. Donati, Conservator am Museo Indiano in Florenz, bereits vorher in liebenswürdigster Weise Mitteilung gemacht hatte. Die Handschrift giebt den Text des Commentators Rudramadeva. Zu dem verstümmelten Schluss derselben möge man den Schluss von Cp auf S. 13 vergleichen.

S. 22: Zum Namen des Vemabhūpāla vergl. Kāṭayavemabhūpāla (Pischel, Ueber eine südindische Recension des Çākuntalam, Gött. Gel. Nachr. 1873 S. 201) und Bhūpāla, den Mallinātha (z. Kumāras. I, 25) citiert.

S. 23 Z. 15: Rāmānandanātha citiert Vemabhūpāla in v. 35.

S. 32 Z. 12 und 13: l. tathārūḍhaṁ und tathābhūtaṁ.

S. 38 Z. 1: l. zeigt.

S. 42: Ueber den Umfang vergl. auch v. 52, III.

S. 43 Z. 16: Das Çṛṅgāratilaka des Rudraṭa ist s t e t s nach der Ausgabe von Pischel (Kiel 1886) citiert.
Z. 6: l. **Kāvyamālā.**

S. 44 Z. 9: a. (Chézy).
Z. 6 v. u.: l. Suvṛttatilaka.
Z. 8 v. u.: l. Alaṁkāraparishkara.

S. 45 letzte Z.: l. °kaṁdharaḥ.

S. 50—64: l. praty āha (st. pratyāha).

S. 51 Z. 2: cfr. Vātsyāyana, Kāmasūtra V, 1 S. 256.
Z. 4 v. u.: a. Cu: ādadāno.

S. 52 v. 3, d: cfr. Bilhaṇa, Caurapañcāçikā v. 47, d.
Z. 20: a. Daçarūpa z. IV, 26. Alle = II.
z. tripura°: cfr. Bāṇa, Caṇḍīçataka v. 47.

S. 90 v. 50: Von Ananta, Rasamañjarī fol. 19b als ‚prācīnodāharaṇam' citiert.

S. 110 v. 81, b: cfr. Çakuntalā (ed. Pischel) S. 16 Z. 9.

S. 114 Z. 9: a. *Arj.*: dashṭāsmīti | vṛçcikādinā hi dashṭo viçṛṅkhalavastrāñcalacaraṇavinyāsaprakriyodbhrānto dīpavidhmāpanabhāṇḍapātanādikam avaçyaṁ karoti || *Kok.*: dashṭāsmīti | kena cid vṛçcikādinā camatkāritā bhavāmīti ||

S. 123 v. 25: cfr. Kālidāsa's Wolkenbote übersetzt von C. Schütz (Bielefeld 1859) S. 41 Anm. 108.

S. 98 Z. 6: a. Sāhityadarpaṇa S. 111. 119. 123.

S. 100 v. 65: a. Sāhityadarpaṇa 101: *d*: striyāḥ sarvāvasthaṁ kathayati ratam̐.

S. 141 v. 54: a. Sāhityadarpaṇa 675: *a*: bhavaty uci⁰; *b*: nātra dūye; *d*: yad bhidyate mṛdu padaṁ. cfr. S. 283.

v. 55: a. Sāhityadarpaṇa 145: *c*: anyāpi kiṁ na khalu bhā⁰.

In Ānandavardhana's Dhvanyāloka und dem von Abhinavagupta verfassten Commentar dazu (ed. Kāvyamālā 25, Bombay 1891) finden sich folgende Verse citiert:

S. 51 v. 2: II, 5 (S. 73). III, 20 (S. 166) und zu III, 20 (S. 169): *a*: ādadāno.

S. 59 v. 10: II, 23 (S. 93). III, 20 (S. 166). zu III, 24 (S. 173) und zu III, 44 (S. 227): *b*: = III, N; *c*: bhūyo naivam iti skhalatkalagirā.

S. 69 v. 21: zu I, 4 (S. 24): *b*: anyonyaṁ hṛdayasthite (Ms. *g*: = I); *c*: ⁰valanāmiçrī⁰ (Ms. *g*: = I); *d*: ⁰grahaḥ (Ms. *g*: = I).

S. 97 v. 60: III, 4 (S. 133) und zu III, 4 (S. 133): *a*: smaranavanadī⁰ (Mss. k, kh: = I); *b*: vidhṛtā duḥkhaṁ tishṭhanty apū⁰; (*c*: Mss. k, kh: parasparasaṁmukhaṁ;) *d*: ⁰nalinānālānītaṁ (Ms. *g*: ⁰nalinānālākṛshṭaṁ).

S. 105 v. 74: IV, 2 (S. 235): *c*: visrabdhaṁ.

S. 106 v. 76: zu III, 7 (S. 142): *a*: kṛtapratyāsattau pri⁰; *b*: vyājapra⁰; *c*: ⁰sakhīçrotraprāptipramādasasaṁ⁰.

S. 113 v. 85: II, 17 (S. 86): *b*: niḥçvāsair; *c*: bāshpastana⁰.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.